

# Marburger Zeitung.

Keiner Partei dienstbar.

Freies Wort jedem Deutschen.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.  
Mit Postversendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.  
Schluß für Einschaltungen:  
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 9.

Samstag, 20. Jänner 1912

51. Jahrgang.

## Obstruktion überall.

Marburg, 20. Jänner.

Die positive politische Arbeit scheint in Österreich auszusterben; ihre Nachfolgerin ist die Obstruktion, die Lahmlegung und Zerstörung jeder positiven praktischen Arbeit. Die Obstruktion ist unser Sinnbild, welches vom Parlamente geboren wurde und nun Landtage und Stadtvertretungen wie ein Fieber ergreift. Die Obstruktion war einst das letzte Mittel der Not, der letzte Notwehrakt von Unterdrückten, zu dem erst dann gegriffen wurde, wenn in einer gerechten Sache, die ein ganzes Volk umfaßte, alle anderen Mittel dem rücksichtslosen Bedränger gegenüber versagten. So könnte einst durch das Haus der Abgeordneten am Franzensring der Arm der deutschen Obstruktion, als Baden und seine slavischen Truppen dem Deutschland den Atem rauben wollten — damals galt es Großes, galt es keiner Partei, sondern der ganzen Volksache. Nun aber ist die Obstruktion zur gewöhnlichen und beinahe alltäglichen Parteiwaffe herabgesunken und sie wird schon deshalb gerne und viel geübt, weil sie eine Kunst darstellt, die jeder kann. Gibt es doch viele Erwählte des Volkes im Parlamente, in den Landtagen und Gemeindevvertretungen, von denen gesagt werden kann, daß sie sich nicht mit fremder Bildung schmückten. Und wenn einer von ihnen nicht durch sein Wissen und nicht durch die Arbeit berühmt werden kann, so kann er dies erreichen durch die Obstruktion, durch jene Kunst, die jeder kann.

Es steht jede neue Sitzung des städtischen

Landtages, die bisher nur formellen Dingen galt, vor dem Wiederaufleben der slovenisch-kerikalischen Obstruktion; im oberösterreichischen Landtage wird obstruiert, weil dort die Kerikalen die deutsch-freieitlichen Gemeindevvertretungen unmöglich machen wollen, im Görzischen wird obstruiert, im krainischen kann sie jede Sitzung mitbringen und im böhmischen wird überhaupt schon lange nicht mehr gearbeitet; dort müssen sich die Deutschen ihres nationalen Lebens wehren. Und nun wütet die Obstruktion auch im Grazer Gemeinderate Tag und Nacht; Pulideckel, Trompeten, Autohupen und Pfeiserln konzertieren und der Beratungssaal wird zum Nachtquartier der Gemeinderäte. Daß sich diese Obstruktionen ausbreiten wie eine übertragbare Krankheit, daß sie in allen Vertretungskörpern nicht mehr als letztes, sondern als erstes Mittel aufbrennen, gebiert für die Zukunft die schwersten Bedenken. Wenn der Mißbrauch parlamentarischer Einrichtungen weiterwächst, dann wird er schließlich auch diese verschlingen und wir nähern uns wieder dem Absolutismus.

Da würden wir also das sonderbare Schauspiel erleben, daß verfassungsmäßige Einrichtungen bei uns nur dazu da sind, um sich selber ababsurdum zu führen und um die Wiederkehr des Absolutismus in weiten Kreisen wie eine Erlösung erscheinen zu lassen. Die verschiedenen Spektakelstücke rufen anfangs das Interesse des Publikums wach; wenn dieses aber sieht, daß jene Aufführungen nur Selbstzweck sind und die Verwaltung in Verwirrung bringen, dann schlagen alle Stimmungen um und die Förderer des Absolutismus freuen sich!

## Spiritus-Kartell-Wucher.

Heute vor einem Jahr bezahlte man für Genußspiritus den Preis von 143 Kronen per 100 Liter und man konnte deutlich aus den Dividenden der Spiritusfabrikanten ersehen, daß sie sich bei dem Verdienste in dieser Preislage recht wohl fühlten. Da erschien plötzlich am 1. September 1911 die k. k. priv. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe auf der Bildfläche, proklamierte die Bildung eines Spirituskartells, in welchem alle Spirituserzeuger Österreichs vereinigt waren, und diktierte den festen Preis von 158 Kronen. Es gab von diesem Augenblick an keine Spiritusfabriken mehr, alle diesbezüglichen Anfragen wurden von der Spiritusabteilung der Kreditanstalt Prag abgefordert und als erstes Produkt der notleidenden Fabrikanten „Verkaufsbedingungen“ herausgegeben, deren Inhalt schon erkennen ließ, in welchen gegenwärtigen Bahnen sich dieses Kartell bewegen werde. Punkt 5 dieser Verkaufsbedingungen lautete: „Die jeweiligen Fakturenbeträge sind binnen längstens 10 Tagen a dato der Faktura per netto Kasse ohne Skonto und spesenfrei der obigen Filiale zu bezahlen.“ „Bei Nichterhaltung der Zahlungsfrist ist der Verkäufer berechtigt, Verzugszinsen in der Höhe von 2 Prozent über den jeweiligen Zinsfuß der österr.-ungar. Bank und zwar bereits vom Datum der Faktura zu berechnen.“

Eine selbstherrliche Bestimmung, die dem Käufer nicht nur die Pflicht auferlegt, zirka 7 Proz. Verzugszinsen zu bezahlen, sondern auch bei einer Verzugsfrist von 24 Stunden ihn sogar des im ersten Abzuge eingeräumten 10tägigen Zinseszinses beraubt und ihn zur Zahlung vom ersten Tage der Faktura verurteilt, ist vollständig ungesetzlich und unbegründet, und erinnert an absolute, russische Zustände! Um jedoch nicht sofort einen Sturm auf der ganzen Bunte der Konsumenten heraufzubeschwören, legte

## Frau Marie.

Original-Erzählung von Ida John-Arnstadt.

11

Nachdruck verboten.

„Ach, über die Schwelle gingen sie dann alle, sie, nur sie zögerte und scheute sich, den ersten Schritt zu tun: hier hatte sie gelegen in ihrer tiefen Ohnmacht damals und hatte es nicht hindern können, daß ihr Martin und das Sorgenkind Frieda hinausgewandert waren in Gefangenschaft und Verderben!“

Helle Tränen perlten über ihr blaßes, vergrämtes Gesicht; sie wußte nicht, was sie sagte und tat, und endlich öffnete sich die niedrige Wohnstubentür, wie von Zauberhand erschlossen.

„Ah!“ riefen die Kinder ganz leise, keines wagte hineinzutreten, denn heißer Lichtschein schlug ihnen entgegen, ein prächtig geschmückter Tannenbaum beleuchtete den reich mit Geschenken bestellten Tisch und als lag und stand wie sonst, das Sopha mit dem verblühten, vielgestopften Bezug, Kommode, Schrank und Stühle, nur die Handschuhmaschine fehlte. War es ein Traum? Sie hatte die Sachen doch sämtlich zusammengestellt zum Versteigern damals, und nun befand sich alles noch da und in der alten Ordnung: Wer mochte es wieder so gestellt und gelegt haben?

Doch nicht die gnädige Frau, die nur einmal — am schwersten Tage ihres Lebens — dies Häuschen betreten hatte?

Der Herr Kommerzienrat selbst führte jedes der still und andächtig dreinblickenden Kleinen an seinen Platz, wo ihm befehrt war, was es brauchte und wünschte; nur das Martinle blieb auf seiner Mutter Arm, krächte vor Freude wie ein junges Hühnchen und kratzte mit den abgezeigten Fingern in der Luft herum, als wolle es die vielen Lichter und den über und über glitzernden Weihnachtsbaum mit allem auf einmal an sich reißen.

Zu der jetzt glücklich lächelnden Mutter kamen die Herrschaften mit extra-festlichen Mienen; jedes reichte ihr die Hand, auch Herr Artur, und der Kommerzienrat sagte: „Eigentlich, Frau Marie, schenken wir Ihnen das Häuschen mit allem Inventar, wie Sie es verlassen haben; sogar die Ziege meckert wieder im Stalle. Des Schulzen Hen und Klee ist ihr gut bekommen; aber weil Sie durchaus nicht bei uns im Dorfe bleiben wollen, wie mir mein Sohn sagte, so nehmen Sie diese dreihundert Mark als Darlehen und fangen Sie irgendwo ein kleines Geschäft an; ich weiß, das entspricht Ihren Wünschen und Fähigkeiten am meisten und Sie werden meine pünktlichste Zinszahlerin sein. Das Kapital können Sie behalten, solange Sie es brauchen.“

„Herr Kommerzienrat, ich nehme es an, wirklich und wahrhaftig“, schluchzte die freudig bewegte Frau, „und der liebe Gott ist mein Zeuge, daß ich diese große Wohlthat lebenslang hochschätzen und in Andenken behalten werde. Sehen Sie, auf meinen Knien möchte ich Ihnen danken. Nun kann

ich einen Geflügelhandel anfangen und Ihnen jedes Jahr etwas abtragen von der Kapitalschuld, denn im Aufziehen und Mästen von Federvieh kann ich etwas leisten, weil ich früher nämlich vier Jahre auf einem großen Pachthofe gedient und die Geflügelzucht von Grund auf erlernt habe. . . . So ein Unternehmen war immer mein höchster Wunsch und es wäre alles anders gekommen. Doch womit anfangen? Der arme Mensch, der gar nichts in den Händen hat und keinen Kredit und kein Vertrauen, der muß sich jeden Gedanken an Erwerb vergehen lassen. Aber nun! . . . Ach Gott, wenn das jetzt mein Mann wüßte!“

„Ja, wenn der das wüßte!“ meinte die Gemahlin des edlen Spenders, „vielleicht erlaubte er Ihnen das Auswandern doch nicht. . . . Frau Poch, ich denke, Sie bleiben hier. Nicht wahr?“

„Das kann ich nicht, gnädigste Frau Kommerzienrätin, auf Ehre nicht! Ich. . . .“

„Halt!“ rief der Kommerzienrat dazwischen, „schwören Sie nicht etwa, Sie könnten wortbrüchig werden und hier bleiben müssen, denn wir haben für zwei starke Ketten gesorgt.“

„Ketten?“ stammelte Frau Marie verwundert. „Zamohl, Ketten! . . . . .“

Ein wenig mißtrauisch wendete Frau Marie ihr vermeintes Gesicht nach der sich eben geräuschlos öffnenden Kammertür: „Großer Gott!“ schrie sie auf und taumelte und faßte sich an die Stirn. War denn das möglich oder träumte sie?

Nein, sie träumte nicht, — mit ihr zugleich

die Kreditbank taktisch klug nicht sofort die ganze Schraube an, sondern wiegte ihre Abnehmer scheinbar in die Sicherheit ein, daß dieser Preissprung als den tatsächlichen Verhältnissen der verminderten Rüben- und Kartoffelernte entsprechend, nun für eine lange Zeit als feststehend zu betrachten sei.

Hundert Versammlungen der Vöhr- und Essigfabrikanten waren die Folge und wurden entsprechend dieser Preiserhöhung die Preise der aus Spiritus erzeugten Getränke um 10 bis 15 Prozent höher festgelegt und diese Erhöhung unter unsagbaren Kämpfen mit jeder einzelnen Kunde mühevoll durchgeführt. Und nun kam der Pferdesuß zum Vorschein! Die erregten Gemüter beruhigten sich, die Konsumenten, zum größten Teil die Armen unter den Armen, gewöhnten sich schließlich wenn auch widerstrebend in diese Teuerung, die ihnen beinahe selbstverständlich erschien, da sie Hand in Hand ging mit der Preiserhöhung der übrigen Nahrungsmittel. Der schwere Übergang schien überwunden, der Widerstand gebrochen und nun setzte das Spirituskartell plötzlich ohne jede Veranlassung sprunghaft das eine Mal mit einer Erhöhung um 2 Kronen, 14 Tage später mit einer Erhöhung von 3.25 Kronen und endlich am 1. Dezember mit einem letzten, ganz unvermittelten Anlaufe mit einer Erhöhung von 10 Kronen per Hektoliter Genußspiritus ein. Gleichzeitig ging damit die Erhöhung von denaturiertem Spiritus, der lediglich zum Schutze des Gewerbes geschaffen war, Hand in Hand und der Preis für diesen, in jedem Haushalte unentbehrlichen Gebrauchsartikel stieg innerhalb der letzten 6 Monate von 40 Kronen auf 64 Kronen. Bei einem nur mit einer Million Hektoliter angenommenen Jahresumsatz hat das Spirituskartell für sich und die Kreditanstalt nur in der Differenz zwischen tatsächlichem Börsenpreis von Spiritus und dem von ihr diktierten Preise den Betrag von 15 Millionen Kronen sich aus der Tasche des Volkes „angeeignet.“

Machtlos steht die gesamte Vöhr- und Essigfabrikation, die sämtlichen Branchen, welche Spiritus verwenden oder verarbeiten und mit ihnen die gesamte Bevölkerung diesem ungeheuerlichen Wucher gegenüber, untätig sieht die Regierung dieser Ausbeutung von Handel und Gewerbe zu. Die vergangenen Jahrhunderte zeigten, wie die Raubritter, die von ihren Schloßern herabstiegen, den Handelsmann auf offener Straße überfielen und seiner Habe beraubten, bis das Volk zur Selbsthilfe griff. Heute wiederholt sich in einem Kulturstaate dasselbe Beispiel, nur mit dem Unterschiede, daß tatsächliche Selbsthilfe untersagt ist, daß dieser Raub unter den Augen des Fiskus vor sich geht und gewisse Banken offenbar sich ein Privilegium dazu erworben haben. Wo sind unsere Handelskammern, die Sturm zu laufen hätten gegen eine solche Ausbeutung, wo sind unsere Abgeordneten, unser Parlament, das des Volkes gewährleisteten Rechte zu vertreten hat?

Sie alle schweigen und immer kühner und frecher, durch den Erfolg mutig gemacht, erheben die Kartelle ihr Medusenhaupt.

Dies alles geschieht jetzt vor der geplanten

Spirituserhöhung von 50 Kronen pro Hektoliter, welche am 1. März 1912 ins Leben treten soll. Bevor die Regierung ihre Steuererhöhung von 50 Kronen durchführt, haben schon die Kartelle die Hauptarbeit getan und in ihren eigenen Kreisen beinahe dieselbe Erhöhung von 50 Kronen durchgeführt, so daß dann eigentlich die staatliche Steuer nicht 50 Kronen, sondern beinahe 100 Kronen betragen wird, nur mit dem Unterschied, daß hiervon nur 50 Kronen in den Staatsfädel, das andere in den abgrundtiefen Dividenfädel der Banken und der mit ihnen verbündeten und vereinigten Spiritusfabrikanten geflossen ist.

## Die Lehrergehaltserhöhung.

Die Anträge des Landesausschusses.

In der ersten dieswöchentlichen Sitzung des städtischen Landtages wurde u. a. auch der Bericht des Landesausschusses über die von ihm geplante Erhöhung der Lehrergehälter vorgelegt. Wir entnehmen ihm Nachstehendes.

Das Ortsklassensystem wird aufgehoben; es gilt nur zwei Kategorien: Lehrer in Graz und in den übrigen Schulorten. Es erhalten danach: Hilfslehrer ohne Reisezeugnis 840 K., Anwärter mit Reisezeugnis 1000 K., lehrbefähigte provisorische Lehrer 1200 (außerhalb Graz) und 1500 K. in Graz. Nach fünfjähriger Dienstzeit seit Ablegung der Lehrbefähigungsprüfung muß jeder provisorische Lehrer einen definitiven Posten erhalten und bekommt dann 1400 außerhalb Graz und 1700 K. in Graz. Die Steigerung des Gehaltes geht nun automatisch vor sich, nach je drei Jahren rückt der Lehrer siebenmal um 200 K. vor, hierauf zweimal nach je vier Jahren, so daß der Lehrer nach dreißig vollendeten Jahren ein Gehalt von 3500 (in Graz) und 3200 K. außerhalb Graz bezieht. Verdienten Lehrern, welche nach zwanzig Jahren noch keine leitende Stelle erlangt haben, kann eine in den Ruhegenuß einrechenbare Personalzulage von 200 K. gewährt werden. Die Bürgerischschullehrer erhalten einen Jahresgehalt, der den Jahresbezug der an einer öffentlichen allgemeinen Volksschule des gleichen Schulortes wirkenden Lehrer um 600 Kronen übersteigt.

Jeder definitive Lehrer einer Schule hat den Anspruch auf eine von der Schulgemeinde herzustellende Wohnung, welche womöglich im Schulgebäude selbst, sonst in dessen nächster Nähe anzuweisen ist. Diese Wohnung hat zwei bis drei heizbare Zimmer und eine Küche im Gesamtausmaße von mindestens 70 Quadratmeter, sowie die erforderlichen Nebenräume zu enthalten. Kann eine solche Wohnung nicht beigestellt werden, so erhält der Schulleiter eine Wohnungsgeldentschädigung, welche folgendermaßen festgesetzt ist: In Orten mit mehr als 20.000 Einwohnern 800 K., in den übrigen Schulen der bisherigen ersten Ortsklasse 600, zweiten Ortsklasse 450, dritten Ortsklasse 350 Kronen; für Direktoren der öffentlichen Bürgerschulen in

Orten mit mehr als 20.000 Einwohnern 900 K., in den übrigen Orten der bisherigen ersten Ortsklasse 700, zweiten Ortsklasse 550, dritten Ortsklasse 450 Kronen. Für die definitiven Lehrer der Volksschulen: In Orten mit mehr als 20.000 Einwohnern 450 K., in den übrigen Schulen der bisherigen ersten Ortsklasse 350, zweiten Ortsklasse 300, dritten Ortsklasse 250 Kronen; für die Lehrer der öffentlichen Bürgerschulen in Orten mit mehr als 20.000 Einwohnern 500 K., in den übrigen Schulen der bisherigen ersten Ortsklasse 400, zweiten Ortsklasse 350, dritten Ortsklasse 300 Kronen.

Den Direktoren, Oberlehrern und den als definitiven Schulleitern angestellten Lehrern gebührt eine in die Pension einrechenbare Funktionszulage. Diese beträgt: für Direktoren der dreiklassigen Bürgerschulen 400 K. und für jede weitere Klasse 50 K. mehr bis zum Höchstbetrage von 700 K. Die Funktionszulage der Schulleiter, beziehungsweise Oberlehrer von ein- bis dreiklassigen allgemeinen Volksschulen beträgt jährlich 200 K.; jene der Oberlehrer mehrklassiger Volksschulen für jede weitere Stamm- oder definitive Parallelklasse 50 K. mehr und darf den Höchstbetrag von 500 Kronen nicht übersteigen.

Für die Lehrerinnen an öffentlichen Volks- und Bürgerschulen gelten die Bestimmungen der vorstehenden Paragrafen mit folgenden Änderungen: Sie haben Anspruch auf sechs höhere Gehaltsstufen nach je drei Jahren und auf weitere zwei höhere Gehaltsstufen nach je vier Jahren.

Die Wohnungsgeldentschädigung beträgt für Oberlehrerinnen in Orten mit 20.000 Einwohnern 600 K., in den übrigen Orten der bisherigen ersten Ortsklasse 450 K., zweiten Ortsklasse 350 K., dritten Ortsklasse 300 K.

Die Wohnungsgeldentschädigung für Bürgerischschuldirektorinnen beträgt in Orten mit mehr als 20.000 Einwohnern 650, in den übrigen Orten der bisherigen ersten Ortsklasse 550 K., zweiten Ortsklasse 450 K., dritten Ortsklasse 350 K.

Der Wohnungsbeitrag für Volksschullehrerinnen beträgt in Orten mit mehr als 20.000 Einwohnern 350 K., in den übrigen Orten der bisherigen ersten Ortsklasse 250 K., zweiten und dritten Ortsklasse 200 K.

Der Wohnungsbeitrag für Bürgerischschullehrerinnen beträgt in den Orten mit mehr als 20.000 Einwohnern 400 K., in den übrigen Orten der bisherigen ersten Ortsklasse 300 K., zweiten und dritten Ortsklasse 250 K.

Durch diese Erhöhungen wird das Land mit einem Betrage von 1.477.000 K. mehr belastet. Außerdem wird auch der Abgang im Lehrerpensionsfond wachsen. Daher hat der Landesausschuß beschlossen, dem Landtage den Antrag zu stellen, das Gesetz erst dann zur Sanction vorzulegen, wenn die hierfür beanspruchten Mittel die verfassungsmäßige Genehmigung erhalten haben.

Die Lehrer sind bekanntlich mit diesem Entwurfe nicht zufrieden und haben eine Reihe von

hatten ja auch die Kinder aufgeschrien und zwei Namen gerufen, zwei teure, schmerzlich beweihte Namen, und dort — ja dort — stand ihr Martin, bleich und abgemagert zwar, aber doch noch statlich und mit solch einem guten Ausdruck im Gesicht und nicht in Sträflingskleidern, sondern im Arbeitsanzug und — ach, Gott sei Dank — neben ihm Frida, die verloren geglaubte Tochter, und wie lieb und schön, gar nicht mehr hochmütig und maßlos lächelnd, nein, demütig und bescheiden.

Da sank sie mitsamt dem kleinen Martin lachend und weinend in ihres Mannes Arme, an Frida's Hals und vergaß ganz und gar, daß sich das eigentlich nicht passe vor solch' einem vornehmen Publikum, und die Kinder umringten das Elternpaar und die neugeschenkte Schwester so stürmisch und lärmend, wie eben noch den Weihnachtsfest. „Marie, gelt, bist mir noch gut?“ sagte endlich Martin, nun bleib nur da und fang deinen Handel hierorts an; ich will dem Tannenwirt meine Dienste umsonst anbieten und den Leuten zeigen, daß ich ein braver Kerl geworden bin; unser Herrgott wird uns schon wieder aufhelfen“, und Frida umfing beide Eltern und den kleinen Bruder zugleich und stammelte etwas daher von Schulvergeben und neuem Lebenswandel. Dazu erklangen drunten im Dorfe die Weihnachtsglocken, bald leise, bald lauter herausklingend wie Himmelsgrüße.

„Wenn unser Paul doch dabei wäre!“ seufzte Frau Marie plötzlich in all den Jubel hinein.

Ihr Martin ließ sie und die Kinder eilends aus den Armen und trat einen Schritt zurück. „Ja so, der Paul! Wo ist er denn? Doch nicht etwa auch gestorben wie das Märchen?“ fragte er erschrocken.

„Nein, Martin, er lebt, Gott sei Dank, als Gehelehrerling in Berlin und ist ein rechtschaffener Burtsche geworden.“

„Ach was! Der muß auch her. Kann mit mir auf die Fabrik und Dir beim Handel helfen.“

„Aber Martin“, protestierte Frau Marie schier entsetzt, „wo denkst Du hin! Hier bleiben wir nicht. Geld, wir ziehen weiter noch vor Tage? Wohin Du willst. Wir bringen uns schon durch, wenn wir tüchtig arbeiten und jetzt, wo wir das Kapital haben... Erfüll mir die Bitte, guter Martin!... Ja?“

„Nun, das können wir ja noch besprechen, Marie“, antwortete Poch, „ich bin doch der Mann und hab allein zu entscheiden.“

Frau Marie nickte zögernd und warf einen scheuen Blick hinter sich: ach in der Glückseligkeit und Wiedersehensfreude hatten sie alle miteinander die gütigen Geber ganz vergessen; aber die waren verschwunden, nur der Herr Arthur lehnte noch in der Tür, gar still und blaß, und sah immerfort nach Frida her, die ihm jetzt — heiß errötend — eine Verbeugung machte, wie ein Stadtfraulein. Dann schlich auch er hinaus in die Winternacht. Und in den nächsten Tagen, gleich nach dem Feste

wollte er auf Reisen, in das Ausland, auf ein Jahr.

Und dann? — —

Kommerzienrats waren längst um die zwei reichgeschmückten Edeltannen im feenhaft erleuchteten Salon ihrer Villa versammelt. Die Fräulein Töchter besahen sich die eben erhaltenen Seidenroben und Spitzen noch einmal, ließen die Juwelen an den neuen Kollern und Armbändern im Scheine der Weihnachtslichter funkeln und schnitten ein paar Blätter der kostbaren Bücher auf, gedankenlos lesend, mittendrin. Ein zufriedener lächelnder Diener präsentierte Kristallbecher voll duftig dampfenden Punsch und Sahn, der Frau Kommerzienrat weißhaariges Schoßhündchen, schnappte unter lautem Gelächter der Umstehenden ein Wiener Würstel um das andere von dem ihm beigestellten Bäumchen.

Nur Arthur lachte nicht mit: er stand am geöffneten Fenster und blickte sehnsüchtig nach dem Walde hinüber, wo der Mondschein silberne Schleier wab um das kleine Arbeiterhaus.

Ob dessen Bewohner morgen vor Tagesanbruch wohl fortzogen, wie Frau Marie so stürmisch verlangt hatte? Oder ob der Mann wie gewöhnlich das letzte Wort behielt? —

„Arthur, es zieht. Bitte, schließe das Fenster!“ gebot seine Mutter. Seufzend gehorchte der Sohn, und von der silbernen Pendule auf dem Kamin schlug es „Zwölfs“.

Der Weihnachtsfeiertag brach an.

— Ende. —

Forderungen gestellt, vor allem die volle Gleichstellung mit den vier unteren Rangklassen der Staatsbeamten. Darauf erwidert der Landesausschuß: „Nach den angestellten Berechnungen würde die Bewirklichung dieser Forderung eine jährliche Steigerung des Schulerfordernisses des Landes um 2,832.000 Kr. nach sich ziehen, abgesehen von der unvermeidlich verbundenen beträchtlichen Mehrbelastung des nach dem Voranschläge für 1911 schon mit 636.900 Kr. passiven Schullehrerpenfionsfonds. Eine derartige Last auf sich zu nehmen, konnte der Landesausschuß dem hohen Landtage nicht in Vorschlag bringen; dazu bedürfte es einer sehr ausgiebigen Hilfeleistung des Staates, die in unabsehbarer Zeit gewiß nicht zu gewärtigen sei.“

## Politische Umschau.

### Steirischer Landtag.

Während in der gestrigen Sitzung der große Eulauf verlesen wurde, der zwei Stunden in Anspruch nahm, unterhandelte außerhalb des Sitzungssaales der Statthalter mit den verschiedenen Parteiführern, zuerst mit den Slowenischkriterialen, wegen der slowenischkriterialen Obstruktion; wie verlautet, kommen die Slowenischkriterialen immer mit neuen nationalen Revolver-Wünschen.

Zahlreiche Interpellationen und Anträge wurden im Verlaufe dieser Sitzung eingebracht, worauf die Wahlen in die Ausschüsse erfolgten. In diese wurden nachstehende untersteirische Abgeordnete gewählt: Finanzausschuß: Erber, Dr. Koroschek (Slow.) und Dr. Verstovšek (Slow.); Unterrichtsausschuß: Erber, Horvath (Soz.), v. Rodolisch, Dr. Koroschek und Robic (Slow.); Petitionsausschuß: Freiherr v. Enobloch, Mesko (Slow.), von Ritter-Jahony, Terglav (Slow.); Landeskultur: v. Enobloch, Horvath, Novak (Slow.), Ormig und Biskup (Slow.); Gemeindeangelegenheiten: Doktor Benkovic (Slow.), Freih. v. Kellersperg, Roschke (Slow.); Eisenbahnangelegenheiten: Dr. Benkovic, v. Enobloch, Dr. Janovic (Slow.), v. Rodolisch, Neger, Ormig, Schweiger (Herz.).

Hierauf folgte die erste Lesung der Berichte des Landesausschusses, wobei Landesausschuß Dr. Vint das finanzielle Verhalten des Landesausschusses verteidigte, welcher dazu gezwungen war, die Landesumlagen auch ohne verfassungsmäßige Zustimmung einzubringen und Darlehen aufzunehmen. Der Landesausschuß trägt an, daß dem nicht die Schuld, sondern die slowenischkriteriale Obstruktion. — Nächste Sitzung nächsten Dienstag.

### Vom Staatshaushalt.

Da lesen wir in den Regierungsblättern: „... die bessere wirtschaftliche Situation hat sich in verstärkten Steuerleistungen kundgegeben!“ —

Die verstärkten Steuerleistungen beruhen nicht auf der besseren wirtschaftlichen Situation der Steuerträger, sondern sind die Ergebnisse der fortwährend in Tätigkeit stehenden „Steuerschraube“, die unbelümmert, wenn auch die wirtschaftliche Situation eine schlechtere ist, weiter arbeitet, und wir glauben, daß viele Geschäftsleute schon heute von einem größeren Einkommen Steuer zahlen, als sie es in Wirklichkeit haben.

Durch solche falsche Vorpiegelungen, die bei diesen schlechten Geschäftsverhältnissen von einer besseren wirtschaftlichen Situation sprechen, wird aber die Tatsache nicht aus der Welt geschafft, daß Österreich wirtschaftlich zurückgeht und die größeren Einnahmen nur der staatlichen Steuerschraube zuzuschreiben sind. Nur munter fortgeschraubt, der Ruch ist nicht mehr so ferne.

### Der „Ruf“ der Tiroler.

In der am 17. d. stattgefundenen Sitzung des Krainischen Landtages äußerte sich Abg. Rhybnikar (Hribars Nachfolger) über die Tiroler in abfälliger Weise und bemerkte u. a., daß diese den „aller- schlechtesten Ruf“ genießen. Diese Äußerung war selbst den Slowenischkriterialen zu dumm und Landeshauptmann Dr. Schusterschitz erklärte, daß er nicht dulde, daß im Krainischen Landtage die Bewohnerschaft eines österreichischen Kronlandes verunglimpft werde; er erteilte dem Abg. Rhybnikar den Ordnungsruf. Die Äußerung dieses windisch-liberalen Deutschensressers ist starker Tabak! Eine solche Beleidigung der überall beliebten Tiroler wagt ein Mann, der es genau weiß, wer die

Strafhäuser bevölkert, wer den Löwenanteil an Morden, Totschlägereien und schweren körperlichen Beschädigungen beisteilt. Ein Nord gehört in Tirol wie überhaupt in deutschen Gebieten zu einer Landesseltenheit, die Aufsehen und Abscheu erregt; anderwärts — Abg. Rhybnikar wird genau wissen wo — sind diese Verbrechen an der Tagesordnung, gehören sie zum täglichen Lebenslaufe! Und wo diese Leute hinkommen, nach Obersteler, Wien, ins Deutsche Reich — überall bringen sie die blutigen Messertaten in vordem friedliche Gegenden mit; und ein Rhybnikar wagt vom schlechten Rufe der Tiroler zu sprechen, die alle zusammen nicht so viele Sträflinge erzeugen als irgend einer der Herrn Rhybnikar wohlbekannten Gerichtsprangel!

## Eigenberichte.

**Pl. Dreifaltigkeit, 18. Jänner.** (In den Brunnen gestürzt und ertrunken.) Der Besitzer Versä, vulgo Tino in Stanetzingen ging am Abend des 16. d. wie gewöhnlich zum Brunnen Wasser holen. Es ist dies ein offener Brunnen, aus welchem das Wasser mit einem Schöpfer geschöpft wird. Versä dürfte hierbei ausgerutscht sein. Die Nachbarin, die ebenfalls zur selben Zeit um Wasser ging, fand den Versä in dem Brunnen mit dem Kopfe nach abwärts liegend; die Füße ragten bis zu den Knien heraus. Als man Versä herauszog, war er bereits tot.

**St. Lorenzen ob Marburg, 19. Jänner.** (Vom Männergesangsverein.) Am 17. Jänner fand in M. Novaks Lokale die Jahreshauptversammlung des hiesigen Männergesangsvereines statt. Obmann Hr. Jäger begrüßte die Erschienenen und stellte mit Genugtuung fest, daß sämtliche Mitglieder anwesend waren. Sein Bericht über die Tätigkeit im verflossenen Jahre wurde allseits zur Kenntnis genommen. Über den Kassastand berichtete Herr Helmshlo. Es verbleibt ein ziemlich großer Betrag als Rest. Mit Ausnahme des Notenwartes, welcher erklärte, diese Stelle wegen Überbürdung nicht mehr annehmen zu können, wurde der alte Ausschuß wiedergewählt. Als Notenwart fungiert nun Herr Josef Novak. Der Vorsitzende dankte allen, insbesondere Herrn Hojnig, welcher das Inventar in musterhafter Weise geführt hatte und hat, auch in diesem Jahre den Verein eifrig zu unterstützen. Zum Schlusse wurde beschlossen, am 3. Februar ein Sängerkränzchen verbunden mit komischen Vorträgen abzuhalten.

**St. Jakob W.-B., 19. Jänner.** (Gerichtstag.) Infolge der Bemühungen des wohlverdienten und stets wohlwollenden O.-L.-Gerichtsrates Herrn A. Liebisch und der Petitionen der Gemeinden St. Jakob, Ploberberg und Wolfstal fand am 18. d. hierorts der erste Gerichtstag statt. Aus diesem Anlasse war das Haus, in welchem sich die Gemeindefanzlei befindet, mit schwarz-gelber Fahne besetzt, die Gemeindefanzlei selbst zweckgemäß geschmückt. Unter dem Vorsitze und der Leitung des Herrn O.-L. Liebisch wurde der erste Gerichtstag eröffnet; von den 37 geladenen Parteien erschienen 27, welche alle zur besten Zufriedenheit ihre Angelegenheiten ordneten. Die Einführung der monatlich einmal stattfindenden Gerichtstage für die genannten Gemeinden kann von diesen nur mit Dank entgegengenommen werden; denn viele oft recht mühevollen Gehstunden, viel Arbeitszeit und Geld wird dadurch den Recht suchenden Parteten und deren Zeugen erspart, außerdem wird die Rechtsbeurteilung auf Grundlage der örtlichen Verhältnisse oft viel leichter zu Gunsten beider Streitthästen stattfinden können als bisher. Für den Ort St. Jakob selbst bedeutet die Einführung dieser Amtstage nur eine Hebung desselben und es ist der fromme Wunsch der St. Jakobser sowie der Nachbargemeinden, diese Einrichtung für dauernd zu behalten. Der nächste Gerichtstag findet am 15. Februar statt. Dem Herrn Oberlandesgerichtsrat Liebisch sei aber an dieser Stelle für das Zustandekommen dieser wohlwollenden und segensreichen Einrichtung für die eingangs genannten Gemeinden nochmals der wärmste Dank ausgesprochen.

**Gilli, 18. Jänner.** (Durch einen Eiswagen gerädert.) Vorgestern fuhr der Knecht Josef Cebul aus Lava mit einem mit Eis beladenen Wagen gegen Gilli. Er ging neben den Pferden. An einer vereisten Straßenstelle glitt er aus und fiel unglücklich zwischen die Pferde und den Wagen, der über ihn hinwegging. Er

wurde im bewußtlosen Zustande aufgefunden und mit dem Wagen in das Krankenhaus nach Gilli gebracht, wo er am nächsten Tage starb.

**Gilli, 18. Jänner.** (Zur Theaterkrise.) Da der Direktor der Marburger Bühne, Herr Dr. Schlismann-Brandt, wegen der bereits erörterten Verhältnisse die Vorstellungen in Gilli einstellte und die Auflösung des Vertrages verlangte, sah sich der Gemeinderat in einer kürzlich stattgefundenen Sitzung gezwungen, diesem Begehren stattzugeben. Es wurden nun Verhandlungen mit dem Klagenfurter Direktor Richter angeknüpft, welcher sich bereit erklärte, einmal in der Woche in Gilli ein Gastspiel zu geben.

**Täffer, 18. Jänner.** (Ein Opferstod erbrochen.) In der Nacht zum 14. Jänner wurde in der Pfarrkirche zu St. Ruperti der Opferstod erbrochen und Opfergeld in der Höhe von 40 Kr. gestohlen.

## Pettauer Nachrichten.

**Der Deutsche Lehrerverein in Pettau** hat in der Versammlung vom 13. Jänner beschlossen, sich der Austrittsbewegung aus den Schutzvereinen nicht anzuschließen.

**Nochmals der Fall Dr. Högl.** In einem Grazerblatte stand ein Bericht der Gemeinderatsitzung vom 10. Jänner, welcher sich sichtlich bemühte, diese unliebsame Geschichte in einem anderen Lichte erscheinen zu lassen. Vor allem wird gesagt, daß der Unterbeamte Franz keine Kenntnis von der Kündigung hatte. Das ist einfach nicht wahr, Herr Franz hat den an Herrn Dr. Högl abgeordneten Ulas gelesen und auch in Pettau darüber erzählt. Der beste Beweis dafür ist wohl der, daß Herr Franz zu Dr. Högl selbst sagte, daß Franz von der Kündigung wußte, selbst das Schreiben las und nur aus dem Grunde dem Amtsvorstande nichts mitteilte, um ihm nicht die Weihnachtstagesfeier zu verderben. Über die Richtigstellung, daß dem Stadtwärter Edl und dessen Frau nicht vom Bürgermeister, sondern von dessen Stellvertreter gekündigt wurde, Worte zu verlieren, ist unnütz, denn jedermann weiß, daß dies der Vize nur im Auftrage des Bürgermeisters tun konnte. Ferner heißt es, dem Kassier Leidl, sowie Herrn Graf wurde nicht gekündigt, sondern sie kündigten selbst. Ja, pro forma ist dies wahr, sehen wir uns aber dies näher an, so verhält sich diese Angelegenheit etwas anders. Den beiden Herren wurde gesagt, daß der Gemeinderat sie zu kündigen beabsichtige, es ist also besser, sie kündigten selbst. Graf beklagte sich auch über dieses Vorgehen zu Leuten, deren Zeugenschaft jederzeit zur Verfügung steht. Im Falle Graf war Ormig zu diesem Wink mit der Telegraphenstange gar nicht befugt, da er zu jener Zeit gar nicht Bürgermeister war. Wir sehen da wieder, wie die Sachen verdreht werden. Wenn Herr Ormig in der Sitzung vom 13. Dezember dem Gemeinderate einfach sagte, daß er dem Dr. Högl kündigen werde, so zeigt dies wieder die von uns stets gerügte Selbstherrlichkeit dieses Herrn. Als Bürgermeister kann er wohl den Antrag zur Kündigung stellen, darüber ist dann abzustimmen, keineswegs darf er den Gemeinderat so ignorieren und einfach sagen: Ich werde das oder das tun. Wir haben aber auch einen Brief in Händen, worin ein Gemeinderat Herrn Dr. Högl gegenüber seine Verwunderung ausdrückt, daß Dr. Högl noch nicht früher von der Absicht Ormigs, ihm zu kündigen, erfuhr, da dieser Gemeinderat es schon seit Monaten wußte. Wo ist also die Aufrichtigkeit? — Wenn Herr Ormig die Amtstätigkeit des gewesenen Vorstandes kritisierte, so warum wurde denn Dr. Högl nie zur Verantwortung gezogen? Erst nach anderthalb Jahren soll er unfähig sein? Wir haben zur Amtsführung Dr. Höglers mehr Vertrauen. Was würde denn Herr Ormig sagen, wenn ihm ein Doktor Juris in die Bogenlaibel-Erzeugung hineinreden wollte? Es hat vielmehr den Anschein, daß die Unparteilichkeit Dr. Höglers Anstoß erregt, es ist ja bei allen Vorgängern Dr. Höglers das Gleiche gewesen; wie viele Amtsvorstände wurden schon verausacht! Warum schweigt sich denn der Bürgermeister über die versuchte Kündigung eines anderen Beamten so gründlich aus? Und über die Arbeitszuweisung, oder besser gesagt Nichtzuweisung, sowie Ignorierung der Dienstordnung wird ja ein anderer Faktor das letzte Wort reden, denn entweder wird das Gemeindestatut geachtet, die Erledigung politischer Akten, sowie die in den Wirkungsbereich der

politischen Behörde erster Instanz fallenden Angelegenheiten dem befähigten Amtsvorstande zugewiesen, oder es wird auf die Autonomie Verzicht geleistet. Zu einer Geschäftsführung Ordnig und Komp. ohne formell befähigten Amtsleiter haben wie kein Vertrauen, jedenfalls sind wir in der Lage, eine solche zu hintertreiben, und zwar im Interesse aller Mitbewohner Pettaus. Wenn aber erwiesenermaßen schon seit Monaten die Absicht bestand, dem Amtsvorstand zu kündigen, warum wurde nicht Sorge getragen, daß ein Ersatz rechtzeitig zur Stelle ist? Die Beantwortung dieser Frage wäre sehr interessant, speziell, wie man sich um den Punkt herumdrücken würde, daß man ohne Amtsvorstand, nur mit dem Sekretär, in sattem bekannter unparteiischer Weise Petoviums Volk fürre machen wollte; das beste Beispiel bietet der Hegenprozeß Högler.

**Vom Männergesangsverein.** Am 13. d. fand im Vereinslokal im Deutschen Heim die 50. Jahres-Hauptversammlung statt. Nach Begrüßung durch den Obmann Herrn Perko, der auch hierbei betonte, daß dies die 50. Hauptversammlung sei, wurden von den einzelnen Amtsführern die Berichte erstattet. Aus diesen ist zu entnehmen, daß der Verein mit abgelufenem Jahre 48 ausübende, 74 unterstützende, 20 Damen, 1 Gründer und 4 Ehrenmitglieder zählte. Es wurden 1 Hauptversammlung, 1 außerordentliche Hauptversammlung, 8 Ausschusssitzungen, 2 Liedertafeln, ein Konzert, eine Silvesterfeier abgehalten; ferner nahm der Verein an drei Trauungen, an der Fahnenweihe des Kaufmännischen Gesangsvereines in Marburg und am untersteirischen Bundesfesten in Rann a. Save teil. Außerdem hat der Verein bei vier öffentlichen Veranstaltungen mitgewirkt. Der Säckelwart Herr Ulrich erstattete den Kassabericht, welcher ein Reinvermögen von 1051.19 K. ausweist, der Reisefädel erreichte einen Stand von 468.79 K., der Vergnügungsfädel 21.62 K. Einstimmig wurde dem Säckelwart der Dank für seine Mühewaltung ausgesprochen und ihm sodann die Entlastung erteilt. Die darauf stattgefundene Neuwahl hat folgendes Ergebnis: Obmann H. Perko, Stellvertreter Karl Rappar, Schriftwart Paul Pirich, Säckelwart R. Ulrich, Notenwart L. Fantur, Verwalter Jos. Murschek, Sangräte die Herren Hugo Heller, Blanke, Rosenkranz und Sernfo. Obmann des Vergnügungsausschusses Herr Max Wegschaidler. Als artistische Leiter wurden zum Chormeister Herr Direktor Ettler und zum Stellvertreter Herr Lehrer Mühlbauer gewählt. Fahnenjunger Seemann. Bei dem Punkte Mäffaliges wurde die Fahrt zum Sängerbundesfest in Nürnberg besprochen und hierauf die Versammlung unter Dankesworten vom Vorsitzenden geschlossen.

**Konzert.** Am Sonntag den 21. Jänner um 8 Uhr abends findet im Hotel Osterberger ein Konzert der Pettauer Stadtkapelle statt.

**Tot aufgefunden.** Am Mittwoch den 17. Jänner kam der aus Hodjebocz in Böhmen zugereiste Tischlergehilfe Franz Brabec in die Schnapschenke des R. Stanitz in Rann bei Pettau. Er verblieb dortselbst bis gegen Abend. Im Verlaufe dieser Zeit hatte er sich einen solchen Rausch angeeignet, daß er in der Schnapschenke bewußtlos liegen blieb. Der Hausknecht brachte ihn nun in den in der Nähe befindlichen Pferdestall, damit er sich dort von seinem Rausche erhole. Als der Knecht ihn in der Frühe wecken wollte, war der Mann tot. Er soll infolge übermäßigen Alkoholgenußes an Herzlähmung gestorben sein; es ist auch die Möglichkeit vorhanden, daß er von einem Pferde getroffen wurde, denn der Knecht soll ihn zwischen die Pferde gelegt haben. Es wurde bereits die gerichtliche Untersuchung eingeleitet und die Obduktion der Leiche angeordnet, um die Todesursache feststellen zu können.

**Schweinemarkt.** Der am 17. Jänner hier abgehaltene Schweinemarkt war von auswärtigen Käufern derart gut besucht, daß bereits um 11 Uhr vormittags der gesamte Auftrieb verkauft war. — Der nächste Auftrieb findet Mittwoch den 24. Jänner statt.

**Ein Schwindler.** Aus St. Barbara in der Kolos schreibt man: In letzter Zeit trieb sich der in Podgorzen wohnhafte Schneidergehilfe Franz Preac als Agent für die Firma „Alfa Separator“ in Wien unter falscher Reklamation in den Bezirken Luttenberg, Friedau und Pettau herum, machte auf verschiedene Weise lautende fingierte Bestellungen auf Futter-Schnelldämpfer und nahm zugleich auch Darangaben entgegen, welche jedenfalls verloren sind.

Endlich machte diesem schwindelhaften Treiben der Gendarmenwachmeister Franz Trobos aus Sauritz ein Ende, indem er den Schwindler, der sich meist in Kroatien aufhielt, ausforschte und dem Bezirksgerichte in Pettau überstellte.

## Marburger Nachrichten.

**Militärisches.** Vom Heere. In den Ruhestand wird versetzt der mit der Wartgebühr beurlaubte Oberst Moritz Raugner des 38. (neuerl. kais. Zufriedenheit, Domizil Budweis). Transferiert werden die Hauptmann-Auditoren Wenzel Berner vom 68. in Kroatien zum 68. Marburg und Karl Ritter vom 68. in Marburg zur Kriegsmarine.

**Der Theater- und Kasinoverein** hält am Montag den 29. d. um 8 Uhr abends im Kasino, 1. Stock, seine Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung befindet sich u. a. auch die Neuwahl des Verwaltungsausschusses.

**Volkstümliche Vorträge.** Dem einmütigen Zusammenwirken der beiden Marburger Südmärk-Ortsgruppen ist es zu danken, daß der Marburger Bevölkerung in nächster Zeit eine Reihe volkstümlicher Vorträge trefflichster Art geboten werden kann. Wie schon berichtet wurde, spricht das Mitglied des deutschen naturwissenschaftlichen Vereines beider Hochschulen in Graz, Herr A. v. Bartsch, am 28. Jänner über „Chemie in Küche und Haus“, ein Thema, das den besonderen Anteil unserer lieben Hausfrauen und aller, die es einst zu werden gedenken, wecken dürfte. Sonntag den 4. Febr. folgt der äußerst zeitgemäße und bildende Vortrag des Herrn Dr. A. Wellisch „Die Eroberung der Luft“ (mit Lichtbildern). Ferner ist es Herrn Professor Hans Sepperer, Obmann-Stellvertreter der Südmärk-Männerortsgruppe, gelungen, namhafte Grazer Professoren für zwei Vorträge zu gewinnen, welche Gebiete umfassen werden, denen sich augenblicklich die allgemeine Aufmerksamkeit zuwendet. So darf dieses Unternehmen unserer Südmärk-Ortsgruppen, das sich die Erweiterung der Volksbildung zum Ziele macht, gewiß auf regen Zuspruch und Förderung aus allen Kreisen rechnen. Die Vorträge werden im kleinen Kasino-Speisesaale, ersten Stock, abgehalten und beginnen um 5 Uhr nachmittags. Der Eintritt ist für jeden deutschen Volksgenossen vollkommen frei. Sitzplätze zu einer Krone für alle vier Vorträge und zu 40 Heller für den einzelnen Vortrag sind im Vorverkauf erhältlich bei Herrn Rudolf Gaizer, Burgplatz.

**Spenden.** Anstatt eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Gustav Scherbaum, Großindustriellen, kais. Rates etc. wurden der freiwilligen Rettungsabteilung von dem verehrlichen Verein „Schlaraffia“ 20, Frau Marie Sauer 20 und Herren Rudolf Gaizer 10 Kronen zukommend gemacht, wofür dieselbe den herzlichsten Dank ausspricht. Herr Karl Fleck, Oberinspektor der Südbahn, hat aus dem gleichen Anlasse den Betrag von 20 K. für die Armen gespendet. Für diese Gabe sei ebenfalls der beste Dank gesagt.

**Kasino-Familienabend.** Wie bereits mitgeteilt, wurde für den Montag den 22. Jänner stattfindenden Kasino-Abend der Hofburgschauspieler und Regisseur am k. k. Hofburgtheater Theodor Brandt und Frau Helene Brandt-Schüle von der Neuen Wiener Bühne gewonnen. Die Genannten gehören derzeit zu den besten Wiener Vortragemeistern und ist es nur einem besonders günstigen Zufalle zu danken, dieselben in Marburg begrüßen zu können. Die Urteile sämtlicher Wiener Zeitungen sind voll des Lobes über die Darstellkunst, den dichterischen Humor und die herzhafte frische Art des Vortrages. Die von den Genannten in Wien veranstalteten „Heiteren Abende“ erfreuen sich eines außerordentlich starken Besuches und steht wohl zu erwarten, daß auch die Marburger Kasino-mitglieder sich diesen Kunstgenuß nicht entgehen lassen werden. Der Abend beginnt Punkt halb 9 Uhr. Die Musik besorgt die Südbahnwerkstättenkapelle und finden die Vorträge vor Sesselreihen statt. Näheres befagen die den Mitgliedern zugeworfenen Programme.

**Für die deutsche Studentenfürche.** Die Abiturienten der Staatsoberrealschule haben durch ihren Vertreter Herrn Rudolf Riffmann d. J. unser Südmärk-Ortsgruppe als Ertragnis des so prächtig verlaufenen Kränzchens den namhaften Betrag von 200 K. übermittelt. Für diese herzerfreuende, nachahmenswerte Tat sei sowohl allen Herren

Abiturienten, welche zum schönen Gelingen des Festes beitrugen, aufrichtiger Dank gesagt, wie auch der geehrten Direktion und den Herren Professoren warmer Dank ausgesprochen, welche es ermöglichten, daß dem wohlthätigen Unternehmen so reichliche Gaben zufließen.

**Von der Feuerwehr.** Die freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung hält am Samstag den 27. Jänner mit dem Beginn um 8 Uhr abends im unteren Kasino-Speisesaale ihre ordentliche Hauptversammlung mit nachstehender Tagesordnung ab: Verlesung des Protokolls der letzten ordentlichen Hauptversammlung, Bericht des Wehrausschusses, Bericht des Säckelwartes, Bericht der Rechnungsrevisoren und Neuwahl derselben. Freie Anträge. Feuerwehrfreunde sind herzlich willkommen.

**Die Kleidermachergenossenschaft** hält am Montag den 5. Februar in der Gastwirtschaft zur Stadt Graz am Rathhausplatz ihre Gesellenprüfung ab. Lehramädchen und Lehrlinge, welche sich dieser Prüfung unterziehen, werden angewiesen, sich sofort beim Obmann dieser Genossenschaft Herrn Andreas Petonia in der Schwarzgasse wegen Anfertigung der Gesellenstücke zu melden. In der Sitzung des Ausschusses vom 19. d. wurde Beschluß gefaßt für die besten Arbeiten bei der Gesellenprüfung wieder Preise zu verleihen.

**Eine Erklärung der Presse.** Da sich in den letzten Jahren der Übelstand ergeben hat, daß die Presse für Vereins- und ähnliche Zwecke, die nicht rein öffentlicher Natur sind, in einer Weise herangezogen wird, die ein Übermaß von redaktionellen und technischen Herstellungskosten und die Verklüftung anderer Rubriken zur Folge hatte, haben die Grazer Blätter eine bindende Vereinbarung getroffen, in der es u. a. heißt: Vereinsnachrichten (Nachrichten über Veranstaltungen verschiedener Art, unpolitische Versammlungen, Festlichkeiten usw.) werden nur einmal und nur in kürzester Form angezeigt, so zwar, daß Ort, Tag, Stunde und Gegenstand der Veranstaltungen im redaktionellen Teile kostenlos angegeben werden. Ausdrücklich ausgeschlossen sind von der Aufnahme in dem redaktionellen Teile: Aufforderungen zu zahlreichem Besuch, Vortragsordnungen, Vergnügungsprogramme sowie die Angabe von Vorverkaufsstellen und Eintrittspreisen. Das Gleiche gilt für alle Faschingsveranstaltungen und sonstige Festlichkeiten, mögen sie von Vereinen oder eigens hierzu gebildeten Ausschüssen ausgehen. Die Berichterstattung über vollzogene Veranstaltungen wird durch diesen Beschluß nicht berührt. Dieser einstimmig gefaßte Beschluß tritt mit 21. Jänner l. J. in Kraft und hat für alle unterfertigten Blätter unbedingt bindende Wirkung. — Auch wir schließen uns dieser Erklärung an. Die Schriftleitung der Marburger Zeitung.

**Nodelbahn am Bacher.** Mit heutigem Tage hat der Verschönerungsverein Oberrothwein seine neuhergestellte Nodelbahn am Fuße der Antonquelle am Bacher zur Benützung eröffnet. Die Bahn ist leicht zugänglich und für Kinder gefahrlos. Für die Benützung der Bahn werden für einen halben Tag Karten zu 20 Heller zu Gunsten des Verschönerungsvereines in Herrn Alois Wschunders Gasthaus ausgegeben und auf der Nodelbahn kontrolliert. Auch werden am Nodelplatz warme und kalte Getränke verabfolgt. Zu recht zahlreicher Benützung ladet ergebenst ein der Verschönerungsverein.

**Vom Landesschulrat.** Der Kaiser hat den Kanonikus in Marburg Josef Majcen und den Direktor des Staatsgymnasiums in Marburg Dr. Josef Tomisek zu Mitgliedern des Landesschulrates in Steiermark für die nächste sechsjährige Funktionsperiode ernannt.

**Hausbälle.** Im Gasthause Niederwald in Strichowetz (Gastwirt Herr Karl Scholl) findet am 27. Jänner ein Hausball statt. — Am 28. Jänner wird im Gasthause des Herrn Janisch in Gegental ein Hausball abgehalten. — Am 3. Februar findet in Trofenitz Gasthaus (Kalin) ein Hausball statt.

**Der Marburger Bautechnikerverein** hält Donnerstag den 25. Jänner um 8 Uhr abends in seinem Vereinsheim, Gasthof Zum schwarzen Adler, 1. Stock, eine Versammlung ab, wobei Herr Ingenieur Franz Tamm einen Vortrag über Photogrammetrie halten wird. Die P. T. Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen ersucht.

**Zur Verhütung von Unglücksfällen** machen wir darauf aufmerksam, daß nach § 9 der Straßenverkehrsordnung die Hausbesitzer verpflichtet

sind, die Trottoire und Gehwege von Schnee und Eis vollständig zu reinigen und bei Glätte täglich mit Sand, Asche oder Sägespänen öfter bestreuen zu lassen.

**Marinemusik in Marburg.** Am Dienstag den 23. Jänner wird über Veranstaltung des Österreichischen Flottenvereines um halb 8 Uhr abends in den Gößchen Prachtssälen ein Konzertsongert mit um 11 Uhr beginnendem Tanzfränzchen unter gefälliger Mitwirkung von 50 Mann Marinemusik stattfinden. Eintritt nur an der Kasse für Einzeln 2 K., Familienkarten 5 K. Separate Einladungen erfolgen nicht.

**Arbeiterradfahrerverein „Draudadler“.** Morgen Sonntag um 3 Uhr nachm. letzte Tanzschule. Wegen des voraussiehenden kommenden schwächeren Besuches auf beiden Seiten, schließen sich die beiden Tanzschulen „Draudadler“ und „Drauwacht“ zusammen. Beginn der Übungen an den bis jetzt üblichen Tagen um 8 Uhr abends. Laut Beschluß der Mitgliederversammlung vom 7. Jänner hat der Verein seinen Sitz im Hotel Alte Bierquelle, Edmund Schmidgasse, Marburg, aufgeschlagen, woselbst am Sonntag den 28. d. um 3 Uhr nachmittags die Generalversammlung stattfindet, zu welcher die Vertreter der deutschen Vereine von Marburg und Umgebung sowie alle Freunde und Gönner des Vereines hienit freundlichst eingeladen sind. Am 6. d. fand im Gasthause Strohmayer in Leutschach die Generalversammlung der zweiten Abteilung des Vereines statt. Abt.-Obmann Meizen berichtete, daß die Abteilung wirklich aufblühe, indem sie 18 aktive und 5 unterstützende Mitglieder aufweisen kann. Stattgefunden haben drei Partien mit 76 Kilometer. Unfall keiner. Bei der Ausschuswahl wurden gewählt die Herren Franz Meizen, Obmann, August Meizen, Stellvertreter, Alois Haas, Schriftführer, Clement Gappner, Fahrwart, Matthias Toso, Zeugwart. Ehrenobmann Baron Seutter beantragte, daß die Abteilung sich nicht in eine Ortsgruppe umwandeln, sondern Abteilung bleiben solle. Die zweite Abteilung feiert im Sommer d. J. ihr erstes Gründungsfest verbunden mit einem großen Sommerfest in Leutschach in Nyßlis renovierten Kasinofestitäten und im Prachtgarten. Nach Schluß der Versammlung wurde den Mitgliedern aus Brunnendorf von Ehrenobmann Baron Seutter unentgeltlich ein Wagen beigelegt zur Fahrt nach Ehrenhausen, wofür die Vereinsleitung herzlich dankt.

**Hauskonzert.** „Eufon“ (Sprechapparat ohne Trichter) ist heute der vollkommenste auf dem Gebiete der Tonwiedergabe und ist daher auch der einzige Sprechapparat, welcher wirklich ein Musikinstrument darstellt. (Man lese rückwärts die Annonce.)

**Frauenleben in Marburg.** In allen Kreisen unserer Stadt ist es bekannt, welche rührigen Eifer unsere Damen seit einigen Jahren in der Förderung humanitärer, geistiger und sonstiger fortschrittlicher Interessen entwickeln. Auf allen Gebieten, wo Frauenarbeit ersprießlich zu wirken vermag, macht sich eine steigende Tendenz nicht nur durch größere Extensität des Mitarbeiterinnenkreises, sondern auch durch die wachsende Ausdehnung der übernommenen Aufgaben geltend. Daß die Frauen speziell auf humanitären Gebieten schon seit langer Zeit in überaus segensreicher Weise tätig sind, ist ebenso rühmlich, wie die intensive Teilnahme, die sie allen völkischen Aufgaben widmen. Es ist daher sehr erfreulich, daß die Tätigkeit unserer Frauen auch außerhalb unserer heimlichen Grenzen voll gewürdigt wird. Wie sehr dies der Fall ist, beweist uns das soeben erschienene Heft 9 der bekannten Frauenzeitschrift „Wiener Mode“, das einen überaus interessanten und eingehenden Aufsatz, „Frauenleben in Marburg“, enthält. Die Verfasserin dieses Aufsatzes ist die auf allen sozialen Gebieten eifrig wirkende und sehr geschätzte Frau Sylvia Glöckl. Die Publikation, die zu lesen gewiß alle Frauen unserer Stadt interessieren wird, ist mit den Vorträgen einiger durch besonderes Wirken ausgezeichneten Frauen und mit den Abbildungen des Lächterheimes und des Brockenhauses des Vereines „Frauenhilfe“ geschmückt.

**Ein toller Winternachtsstraum.** Die Vorbereitungen für den am 1. Februar in den Gößchen Prachtssälen stattfindenden Narrenabend schreiten rüstig weiter. Eine besondere Überraschung wird den Besuchern der Dekorationsausschuss (Obmann Herr Nonner) mit der Ausschmückung des Hauptsaales und besonders der unteren, im Vorjahre nicht benützten Räumlichkeiten bereiten, für die sich auch der Zeltausschuss (Obmann Herr Wre-

sonnig) besonders interessiert, der für dieselben einen ganz besonderen Tropfen bereit hält. Auskünfte hinsichtlich der Trachten erteilt der Obmann des Kostümausschusses Herr Filapitsch. Eine Sebenswürdigkeit verspricht der vom Obmann des Ordnungsausschusses (Herr Prof. Dr. Jörg) arrangierte Festzug zu werden. Daß der Musikausschuss (Obmann cand. iur. Voit) bei der Zusammenstellung der Tanzordnung eine Auswahl des Besten und Schönsten aus dem Reiche Terpsichorens getroffen hat, ist wohl selbstverständlich. Herren und Damen, bezw. Familien, welche aus Versehen eine Einladung nicht erhalten sollten, sind gebeten, sich an Herrn Mosböck zu wenden.

**Deutsche Handwerker gesucht.** Für die Niederlassung in einigen Orten Südbösterreichs werden tüchtige deutsche Gewerbetreibende, die jedoch über ein entsprechendes Betriebskapital verfügen, gesucht u. zw. zwei Glasermeister, ein Gerbermeister, ein Handschuhmacher und Bandagist, ein Tischler für eine gut gehende Werkstätte in einem südbösterreich. Kurorte und einige Schmiedmeister. Nähere Auskunft erteilt gerne der Verein Südmärk in Graz. Günstige Ansiedelungs- und Ankaufseigenschaften für Pensionisten und Rentner in sehr schön gelegenen und gesunden Orten im Süden der Alpenländer sind vom Verein Südmärk in Graz, Joanneumring 11 zu erfragen. Es handelt sich zumeist um Einfamilienhäuser und villenartige Gebäude, die schon bei einer Anzahlung von 3000 bis 4000 K. als Eigentum erworben werden können.

**Wach- und Schlafanstalt.** Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

|                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| 3 Geschäftsräume, | 6 Gitterstore,     |
| 1 Maschinenhaus,  | 10 Eintortore,     |
| 1 Veranda,        | 1 Magazinsfenster, |
| 1 Magazin,        | 2 Stallungen,      |
| 31 Haustore,      | 1 Vorlegstange.    |

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. Die Kanzlei der Anstalt befindet sich jetzt Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für Winterbewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gütige Beirträge erbeten.

**Erweiterung der Wechselfähigkeit in Bosnien und der Herzogowina.** Die Handels- und Gewerbekammer in Graz teilt mit, daß auf Grund einer am 31. Dezember 1911 in Kraft getretenen Abänderung des Wechselgesetzes für Bosnien und die Herzogowina nunmehr in diesen Ländern jedermann wechselfähig ist, der sich durch Verträge verpflichten kann. Frauen jedoch besitzen die Wechselfähigkeit nur in dem Falle, wenn sie im Handelsregister eingetragene Handelsfrauen sind oder wenn sie ein Gewerbe selbständig betreiben.

**Deutsches Lächterheim.** Die Leitung des Lächterheimes übergab der Ortsgruppe Marburg des steiermärkischen Tierschutzvereines den namhaften Betrag von 27 Kronen, welcher durch eine in der Anstalt gegebene Theatervorstellung und durch Spenden der Lehrerinnen und Zöglinge für Zwecke der Vogelfütterung im Winter aufgebracht wurde. Für diese Erlende und die hiedurch be tätigte Förderung des Tier- und Vogelschutzes sei dem Deutschen Lächterheim — insbesondere der Leiterin Fel. Sieberer — im Namen des Vereines hiermit der beste Dank ausgesprochen.

**Für die Südmärk.** (Ein Braunschweiger Vermächtnis.) Für die stille Ausbreitung des Schutzgedankens, der immer mehr Anhänger und Förderer findet, ist nichts so kennzeichnend, als daß auch außerhalb seines Wirkungsgebietes begeisterte Menschen Freunde und Gönner werden. Wie nämlich das herzogliche Amtsgericht in Braunschweig mitteilte, hat der dortige Bürger Karl Rhamm für den Verein Südmärk, dessen Wirken und Schaffen er mit steter Teilnahme verfolgt hat, ein Vermächtnis von 5000 Mark ausgeworfen. Solche hochherzige Widmungen sind ein Ausfluß jener Treue, die nur eine große Idee in edel denkenden Menschen erwecken kann. Möge diese reichsdeutsche Spende auch in Deutschland nicht unbeachtet bleiben.

**Grand Electro-Bioskop in Brunnendorf.** Wie bereits mitgeteilt, gelangt heute Samstag den 20. und morgen Sonntag den 21. Jänner wieder ein prachtvolles und reichhaltiges Programm mit

neun sehr interessanten Nummern zur Vorführung. Das Haus des Sprechens, ein Detektivschlager, bildet zugleich eine Sensation. Ein unheimliches Haus, in welchem niemand wohnen kann, wird vom bekannten Detektiv Nat Pinkerton durchsucht, wobei er eine Verbrecherbande entdeckt. Furchtlos und nach schwierigem Kampfe überwindet er dieselbe. Seine weiteren Nachforschungen führen noch zur Auffindung einer Falschmünzerbande, die er ebenfalls der Polizei überliefert. Die Bilder vom italienisch-türkischen Kriegsschauplatz (5. Serie) sind gleichfalls sehr interessant. Attilus Regulus, der Sklave aus Karthago und Dora Merveille, die schöne Chanteuse, zwei Dramen, sind noch besonders hervorzuheben. Naturaufnahmen bietet das Manöverleben (Soldaten-spiel). Für die Laclust sorgen die komischen Nummern: Verunglückte Hochzeit, Coco als Polizist, Aufrubr in der Küche und Tantomini als Jäger. Der Besuch dieses beliebten Vergnügungsunternehmens wird jedermann bestens empfohlen.

**Geschädigte zurückgekehrte Auswanderer.** Über das Vermögen des Bankiers Adalbert von Buty in Columbus, Ohio, (Amerika), ist der Konkurs verhängt worden. Unter den Geschädigten dürften sich viele in die Heimat zurückgekehrte österreichische Auswanderer befinden. Anmeldungen der Konkursgläubiger, welche dem k. k. Konsulate in Cleveland, Ohio, einzusenden wären, müssen von den Konkursgläubigern eigenhändig gefertigt und von einer Konsularvertretung der Vereinigten Staaten von Amerika legalisiert sein.

**Vom Theater.** Heute Abend ist die Erstaufführung der reizenden Operettenneheit Die romantische Frau. Morgen Sonntag Nachmittag gelangt die zugkräftige Operette Die geschiedene Frau zur nochmaligen Wiederholung. Für den Abend ist unter dem Titel Etwas zum Lachen ein äußerst lustiges Programm zusammengestellt. Zur Aufführung gelangt der übermütige Schwank Ein toller Einfall von Karl Laufs, der die Lachmuskeln der Zuhörer in beständiger Bewegung erhält. Eine Konzert- und Balletteinlage wird dem Stück mehr Reiz verleihen. Beschluß des Abends bildet die urkomische burleske Oper Eduard und Kunigunde, die bekanntlich eine Opernvorstellung in drastischer Weise parodiert und zwerchfellerschütternd wirkt. Die Erstaufführung der pikanten Groteske Gretchen findet am Dienstag statt. Die weibliche Hauptrolle spielt Frä. Gregorow. In den übrigen hervorragenden Rollen sind beschäftigt die Damen Palmischlager, Dithheim, van Rheyn, Fritz Gappé, Schmeiger, Urban und die Herren Burger, Eghart, Fabro, Diehl und Gerold. Die Inszenierung besorgt Herr Direktor Dr. phil. Schlimmann-Brandt. Im Laufe der Woche ist eine ganz aparte Operettenvorstellung geplant. Der Direktion ist es gelungen, die bekannte Gorlands Neger-Operette zu einem Gastspiel zu gewinnen. Das Ensemble, das eigene Dekorationen mitbringt, besteht durchwegs aus Negern. Die schwarzen Künstler, die auf der Durchreise von Rußland nach Triest begriffen sind, können, nach den glänzenden Kritiken zu schließen, als eine ganz hervorragende Attraktion betrachtet werden.

**Baugewerbeoffenschaft.** Bei der am 17. Jänner abgehaltenen ordentlichen Vollversammlung der Genossenschaft der Bau-, Maurer- und Steinmetzmeister Marburgs erklärte der seit zwölf Jahren als Vorstand tätig gewesene Herr Fritz Friedrigger, die Stelle nicht mehr annehmen zu können. Nach mehreren Wahlgängen wurde sodann Herr Hubert Mifera zum Vorstände neu und Herr Rudolf Kiffmann zum Vorstandstellvertreter wieder gewählt.

**Bezirkshauptmann i. R. Friedrich Tag.** Heute früh um 3/4 1 Uhr starb hier nach jahrelangem, mit größter Geduld ertragenem Leiden der Bezirkshauptmann i. R. und gewesene Amtsvorstand von Marburg Friedrich Tag. Der nun dahingegangene wurde im Jahre 1851 in Marburg als Sohn des Finanzrates Matthäus Tag und dessen Gattin Karoline geboren; seine Mutter starb 1868, sein Vater 1874. Nach Vollendung seiner juristischen Studien wandte sich Friedrich Tag dem politischen Dienste zu, in welchem er als Konzeptpraktikant und später als Bezirkskommissär bei den Bezirkshauptmannschaften Marburg, Lützenberg, Gali und Rann tätig war; insbesondere lange war er als Kommissär in Gali tätig. Von dort wurde Tag zum Bezirkshauptmann von Rann ernannt. In die Zeit seiner dortigen Tätigkeit fiel auch seine Ernennung zum Ehrenbürger des Marktes Hörberg. Im Jahre 1896 ging Tag als Bezirkshauptmann in den Ruhestand; am 11. Jänner 1897 übernahm

er die Stelle eines Amtsvorstandes in Marburg. In den letzten Jahren seiner hiesigen Tätigkeit als Amtsvorstand kam er wegen den Wahlen in einen Konflikt mit der sozialdemokratischen Partei, der zu einem leidenschaftlichen Kampf der sozialdemokratischen Partei gegen ihn führte; das Grazer sozialdemokratische Blatt griff ihn unablässig an und schließlich wurden die Vorwürfe auch auf das private Leben des Angegriffenen hinübergeleitet. Amtsvorstand Tor brachte gegen das genannte Blatt die Schwurgerichtsklage ein, über welche vor dem hiesigen Marburger Schwurgerichte unter ungeheuerem Andrang des Publikums verhandelt wurde. Der angeklagte Schriftleiter wurde in einigen Punkten freigesprochen, in anderen verurteilt, was den Angriffen neue Nahrung gab. Bald darauf brachte Tor beim Gemeinderat sein Entlassungsgesuch ein, dem der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 30. November 1905 stattgab. Kurze Zeit später fing Friedrich Tor zu kränkeln an und konnte nicht mehr gesund werden, bis ihn nach jahrelangem Leiden der Tod erlöste. Er hinterläßt eine Witwe, die Tochter des ehemaligen Apothekers, Hausbesizers und Gemeindeparsassendirektors Stamps in Marburg, und eine Tochter. Das Leichenbegängnis des Verstorbenen findet Montag nachmittags halb 3 Uhr von der Leichenhalle aus zur Familiengruft am Stadtfriedhofe statt.

**Geburtstagsfeier.** Herr Johann Bachl, Gründer und Besitzer des Ersten Wiener Laubsägewerkzeug-Spezialitätengeschäftes Zum goldenen Pelikan, Wien, 7. Bezirk, Siebensterngasse, feierte mit seiner Gattin festlich den 70. Geburtstag.

**Der Brotträger als vielseitiger Einbrecher.** Der 21 Jahre alte Peter Farcher aus Ebendorf, Bezirk Wöllersmarkt, wurde von der Sicherheitswache in Marburg festgenommen und gestern dem Kreisgerichte eingeliefert. Am 17. d. hatte er aus dem Kellerraum des Hauses Nr. 7 in der Nagelsack zum Nachteil des Franz Hübner ein Fahrrad entwendet, welches er im Gasthofe zum Sandwirt in der Wilttrichhofgasse aufbewahrt hatte. Dem Kellermeister Jakob Domatko stahl er am 18. d. aus dem Wartezimmer des Dr. Neuwirth, Herrngasse 46 einen Winterrock und verpackte diesen sofort in der Pfandleihanstalt. Weiters wird Farcher beschuldigt, in der Nacht zum 12. Jänner 1912 in Pöblichhofen dem Gasthausbesitzer Heinrich Zinauer nach Einbruch ins Wohnzimmer einen Spielautomat im Werte von 160 Kronen, mit 30 Kronen Inhalt, ferner Tabak, Zigarren und Zigaretten entwendet zu haben. Farcher, welcher sich bei der Anhaltung Stotzer nannte, war Brotträger in der Arbeiterbäckerei in der Frieserstraße, hat das Geld für gekaufte Gebäck veruntrent und einem Gehilfen 2 Röcke entwendet.

**Der Tod im Gasthofstalle.** Die 61 Jahre alte Elisabeth Judar aus Gradiska, Bezirk Marburg, kam vorgestern gegen 5 Uhr früh in den Stall des Gasthofes zum schwarzen Adler am Burgplatz und legte sich dort nieder; drei Stunden später wurde sie dort tot aufgefunden. Sie war an Herzlähmung gestorben.

**Auf einer Hasenjagd angeschossen.** Der Malergehilfe Franz Lepecnik aus Marburg und der Besitzersohn Matthias Dobai aus Heiligenkreuz befanden sich vor einigen Tagen auf einer Hasenjagd im Gamsgraben. Da beide Schützen, wie es scheint, vollkommen jagdunfähig waren, so geschah es, daß der Malergehilfe Lepecnik von seinem Jagdgenossen angeschossen wurde, wobei die ganze Schrotladung dem Lepecnik in den Oberschenkel ging. Der Verletzte wurde ins Marburger Krankenhaus gebracht.

**Die Rälbernuhr.** Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Tirol in Abnahme begriffen ist, tritt dort jetzt eine neue gefährliche Viehseuche auf, die sogenannte Rälbernuhr, der bisher über 800 Rälber zum Opfer gefallen sind. Auch in einigen Orten Kärntens wurde die Seuche festgestellt. Die bayerische Regierung hat die strengsten Grenzmaßregeln wegen der Vieheinfuhr aus Tirol nach Bayern getroffen.

**Unglücksfälle.** Der 70jährige Tischlergehilfe Franz Zuvan, beim Tischlermeister Josef Kolartisch in der Franz Josefstraße in Arbeit, verlor beim Aufsuchen seiner auf dem Dachboden befindlichen Schlafstätte das Übergewicht und stürzte über die Stiege, wobei er sich die rechte Hand brach. — Der Tagelöhner Jakob Heric aus Lembach war am 16. Jänner im Ilgerschen Weingarten mit Rigolen beschäftigt und wollte ein im Boden befindliches Felsenstück sprengen. Hierbei ging

aber die Pulverladung vorzeitig los und traf den Heric in das Gesicht, wodurch das rechte Auge schwer verletzt wurde. — Die 67 Jahre alte Bahnbuchbindersgattin Maria Zellinek ging heute vormittags durch die Käserngasse, wobei sie am Trottoir vor dem Hause Nr. 3 ausrutschte und sich hierbei den linken Fuß brach. Die Verunglückte wurde mittels Rettungswagen in ihre in der Zahn-gasse gelegene Wohnung überführt.

**Wärmestuben.** Es gibt wohl kaum einen schlagenderen Beweis für die tristen Folgen der Teuerung und Wohnungsnot, als die nackten Zahlen. Drei Millionen Menschen hatten in den letzten zwei Jahren keine andere Zufluchtsstätte vor dem quälenden Hunger und der Kälte, als die Wärmestuben. Der Andrang ist ein so immenser, wie noch nie und die Vereinsleitung kämpft mit den größten Schwierigkeiten, um nicht einen Teil der Schutz und Hilfe Suchenden abweisen zu müssen. Diesen gesteigerten Ansprüchen gerecht werden zu können, veranstaltet der Verein mit Bewilligung der hohen Behörde auch heuer eine Effekten-Lotterie, deren Ziehung am 10. April d. J. stattfindet. Um den Losen eine ganz besondere Attraktion zu geben, wurde der Wert der Treffer diesmal auf 80.000 Kronen erhöht, so daß der Loskäufer, der in erster Linie sein Scherlein für die Humanität beigetragen hat, sein gutes Werk im Glücksfalle auch reichlich belohnt sieht. Los: zum Preise von einer Krone sind zu haben in allen Trofiken, Lottokollektoren, Wechselstuben und im Lotteriebureau Wien, 1, Goldschmidgasse Nr. 8.

**Die Kaiserkrönung in Indien.** Bekanntlich fand vor kurzem die Krönung des Königs von England zum Kaiser von Indien in Delhi unter pompöser, märchenhafter Pracht und indischem Prunk statt und jetzt ist dies bereits auf das genaueste nach einzig existierenden Originalaufnahmen im hiesigen Bioskoptheater beim Hotel Stadt Wien zu sehen. Außerdem bringt das neue Programm sieben Schlagernummern, ebenfalls lauter kinematographische Neuheiten. Der Kaiser seiner Ehre, ein dreifaches Meisterwerk, welches durch die Handlung, Darstellung und Inszenierung unbedingt großen Beifall finden wird. Hochinteressante Bildererien enthält Bulgarisches Bauernleben und die Kinozeitung Gaumontwoche berichtet wieder über die letzten Ereignisse aus aller Welt. Eine Varietéganznummer ist Meisterspringer. Für die Nachlustigen sorgen die hochkomischen Nummern Eine gute Maske, Akrobatentstreiche und Toto als zweiter Dr. Crippen. Trotz der großen Kosten sind die Eintrittspreise nicht erhöht. Alle Vereinsermäßigungen gültig. Sonntag finden vier große Vorstellungen statt, und zwar um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Wochentagen stets um 8 Uhr. Näheres auf Programmen und Plakaten.

**Verein Frauenhilfe.** Mit 5. Februar, Montag beginnt ein neuer Abendfriseurkurs welcher 6 Wochen dauert und für Mitglieder eine Gebühr von 4 Kronen zu entrichten ist. Gleichzeitig findet ein Damen-Friseurkurs statt; die Zeiteinteilung ist Dienstag und Donnerstag Nachmittag von halb 3 bis halb 5 Uhr. Rechtzeitige Anmeldungen im Geschäft Micheltisch und bei Frau Dumler, Schulgasse. Das Schnittzeichnen nach der bewährten Methode der Frau Amalia Tischler beginnt Mittwoch den 7. Februar und findet statt Mittwoch und Samstag von 3 bis 5 Uhr. Für jede Hausfrau ist dieser Kurs von größter Wichtigkeit. Anmeldungen ebenfalls im Geschäft Micheltisch.

**Das teure Rindfleisch,** das man bisher zur Suppe auskochte, verwende man lieber zum Braten und als Saucen- und Gulaschfleisch, denn gute Rindsuppe kann man heute ohne Fleisch — bequemer und billiger — aus Maggis Rindsuppe-Würfeln a 5 Heller bereiten. Sie sind aus bestem Fleischextrakt hergestellt, enthalten auch bereits die nötigen Gemüse-Auszüge, Kochsalz und Gewürz und geben — nur durch Übergießen mit kochendem Wasser — augenblicklich delikate, gebrauchsfertige Rindsuppe. Beim Einkauf achte man stets auf den Namen „Maggi“ und die Schutzmarke „Kreuzstern“.

## Aus dem Gerichtssaale.

**Eine blutige Szene am Hauptplatze.** Wie wir seinerzeit berichteten, verlegte am 18. November v. J. der Fleischhauer Vinzenz Pirsch am Hauptplatze bei seinem Stande seiner Frau vor allen Leuten nach einem kurzen Wortwechsel eine Ohrfeige. In ihrer Aufregung ergriff Frau Aloisia Pirsch ein Fleischermesser und stieß es ihrem Gatten

in die Brust. Dieser wurde von der Rettungsabteilung ins Krankenhaus gebracht; glücklicherweise war die Verletzung nicht lebensgefährlich. Heute war Frau Pirsch wegen des Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung angeklagt. Sie konnte jedoch nachweisen, daß ihr Mann sie auch gewürgt hatte und daß sie in ihrer Angst zum Messer griff. Der Gerichtshof sprach sie deshalb vom Verbrechen frei und verurteilte sie nur wegen Überschreitung der Notwehr zu 14 Tagen Arrest.

**Blutiges Ende einer Tanzunterhaltung.** Am 15. Oktober 1911 fand in Pöblichberg in Gasthause Alois Hiebler eine Tanzunterhaltung statt. Gegen 11 Uhr nachts kam der 18jährige Besitzersohn Anton Kramberger aus Regaudorf und begann zu stänkern. Um einer Kauferei vorzubeugen, wies der Kellner Johann Marschik den Kellner Franz Katan an, den Störfried abzuschaffen. Als Katan diesen hinauszudrängen versuchte, verlegte Kramberger dem Katan einen Stoß, so daß er zu Boden fiel, schlug ihn mit der Faust auf den Kopf, zog dann das Messer aus der Tasche, hieb mit dem geschlossenen Messer darauf los und stach endlich mit dem geöffneten Messer den Katan in die rechte Stirnhälfte und gegen den rechten Augenwinkel. Aber die Vergeltung sollte ihn bald ereilen. Eine Weile nach der obigen Szene geriet Kramberger mit dem Tagelöhner Matthias Kojchar in Streit, weil Kramberger mit der Geliebten des Kojchar tanzte, was dieser nicht zugeben wollte. In diesen Streit, mengten sich nun die Burschen Anton Kovacic, A. Kottmil und Josef Keschmann, die im Verein mit Kojchar und mit Weingartenstöcken über den Kramberger herfielen, ihn aus dem Tanzsaal und Gasthause hinausprügelten und draußen im Freien mit den Weingartenstöcken solange prügelten, bis Kramberger bewußtlos liegen blieb. Er hatte am Hinterhaupte, rechten Auge, rechten und linken Oberarm, an der rechten und linken Schulter, über dem Brustbein, am rechten Ellbogen und am linken Vorderarm zahlreiche Verletzungen erlitten; die Verletzung am Hinterhaupte insbesondere war eine schwere.

**Krida.** Der 33jährige, in Sellschen, Bezirk Luttenberg, geborene Jakob Geiser, gewesener Kaufmann in Pragerhof, war des Vergehens der Krida angeklagt. Die Bilanz seines Vermögens ergab einen Aktivstand von K. 3040-60, dem Passiva in der Höhe von K. 6660-62 entgegenstehen, wonach sich eine Überschuldung von K. 3619-62 ergibt. Geiser hatte sein Gemischtwarengeschäft in Pragerhof erst im Mai v. J. eröffnet; da er in nicht ganz sechs Monaten zu einer derartigen Überschuldung kam, ist diese als eine bedeutende zu bezeichnen. Er gibt an, daß ihm durch Diebstähle monatlich ein Schaden von K. 50 erwachsen sei; dies würde aber für die ganze Zeit nur K. 300 ausmachen.

**Vater und Tochter.** Der 58 Jahre alte Franz Feller, verheirateter Tagelöhner in Graßnik, stand letzten Samstag in geheimer Verhandlung unter schwerer Beschuldigung vor dem Kreisgerichte. Franz Feller war angeklagt, an seiner nun dreizehnjährigen Tochter im Laufe der Jahre 1910 und

**Enim finbovif roon**  
**Postfeminine**  
vulln monn dovovif, vullf  
dov vullfion vullfionvullfion  
mit Lill Pflouern vullfion  
vullfion vullfionvullfion und vullfion  
Nommn Postfeminine zu vullfion  
vullfion. Es vullfion vullfion vullfion  
vullfionvullfionvullfionvullfionvullfion.

**Postfeminine**  
vullfion vullfionvullfionvullfion.

1911 wiederholt das Verbrechen nach § 128 St.-G. und dadurch auch das Verbrechen nach § 132 St.-G. begangen zu haben. Der Angeklagte bestreitet entschieden die Tat; von der Tochter wurde er aber mit Bestimmtheit jenes Verbrechens bezichtigt. Im Laufe des Beweisverfahrens wurde jedoch die Glaubwürdigkeit des Mädchens derart erschüttert, daß der Gerichtshof zu einem Freispruche gelangte.

### Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte die mit einem Stern (\*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (\*\*) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

Februar.

Am 1. zu Rann bei Pettau (Schweinemarkt); Gairach\*\* im Bez. Tüffer; Graz (Hornvieh- und Pferdemarkt).

Am 3. zu Wies\*\* im Bez. Eibiswald; Sankt Georgen a. d. Stainz im Bez. Ober-Radkersburg; Jahring\* im Bez. Marburg; Unter-Pulsgau im Bez. Windischfeistritz; Windisch-Hartmannsdorf im Bez. Gleisdorf; St. Jakob\* im Bez. Gilt; Trifail\*\* im Bez. Tüffer; Schöder\*\* im Bez. Murau; Rohitsch (Vorstenviehmarkt); Rann (Schweinemarkt); Widem\* im Bez. Rann.

Am 5. zu Friedau\*; St. Peter bei Königsberg\*\* im Bez. Drauzburg; Winklern\* im Bez. Ober- und Nöb; Lebnitz; Radkersburg\*; Gilt\*; Doberna\* im Bez. Gilt.

Am 6. zu Friedau (Vorstenviehmarkt); Oberburg\*; Radkersburg\*.

Am 7. zu Leutschach (Kleinviehmarkt) im Bez. Arnfeld; Pettau (Pferde-, Rind- und Vorstenviehmarkt).

Am 8. zu Rann bei Pettau (Schweinemarkt); Graz\*.

### Eingefendet.

#### Gedenket der armen Vöglein.

Der strenge Winter ist für unsere gefiederten Sänger hereingebrochen und der Schnee, der die Wiesen, Felder und Berge bedeckt, hat den armen Tieren die Möglichkeit genommen, selbst die nötige Nahrung zu suchen und zu finden. Die Ortsgruppe Marburg des steiermärkischen Tierschutzvereines bittet daher alle Tierfreunde dringend, der armen hungernden Vöglein, die jetzt scharenweise unsere Häuser, sowie die in den städtischen Anlagen aufgestellten Futterhäuschen umflattern, nicht zu vergessen, und ihnen das Leben durch Auslegen von Vogelfutter, Brotsamen und derlei Abfällen erhalten zu helfen. Die Ortsgruppe hat bereits mit der regelmäßigen Fütterung begonnen, die jedoch namhafte Geldmittel erfordert. Tierfreunde werden gebeten, wenn auch kleine Spenden zum Futterankauf bei Herrn Steiner in der Amtskanzlei des Stadtschulrates gütigst abzugeben, die mit Tierschutzmarken dankbarst quittiert werden.

Nochmals die innige Bitte: „Gedenket der armen hungernden Vöglein!“

Die Ortsgruppe Marburg des steierm. Tierschutzvereines.

### Verstorbene in Marburg.

12. Jänner: Poblepnig Agnes, gew. Köchin, 64 Jahre, Augasse.
14. Jänner: Weißtal Josefa, Private, 78 Jahre, Schillerstraße.
15. Jänner: Sebernitz Peter, Schneidergehilfe, 59 Jahre, Burggasse. — Scherbaum Gustav d. A., Großindustrielle, 59 Jahre, Bürgerstraße.
16. Jänner: Stehl Erwin, Handelsangestelltenkind, 10 Monate, Rödengangasse. — Leskovaar Konrad, Bahnassistentenkind, 11 Monate, Grenzgasse.
19. Jänner: Moser Michael, Konduktorskind, 3 Wochen, Mellingerstraße; Sudar Elisabeth, gew. Magd, 62 Jahre, Burgplatz; Matschegg Margarete, Schuhmachermeisterswitwe, 80 J., Schmidplatz; Jenuš Margarete, Bedienerin, 70 Jahre, Mühlgasse.

Gedenket bei Wetten, Festen und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

## Ball-Seide

v. 1 R. 15 an p. Meter, letzte Neuheiten. Franko u. schon vorzollt in Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.

Seiden-Fabrikt. Henneberg, Zürich.



# Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

### Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;  
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

### Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brux, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

### Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

### Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

### Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube  
Warenabteilung: Wien, Prag.

## Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen

wie:

**Übernahme von Geldeinlagen** gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

**Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Devisen und Geldsorten.**

**Ausführung von Aufträgen** für sämtliche in- und ausländische Börsen.

**Eskomptierung** in- und ausländischer Rimessen.

**Ausstellung** von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen.

**Inkasso** von Wechseln, Anweisungen, Schecks, Coupons und verlostten Effekten.

**Verwahrung und Verwaltung** von Wertpapieren.

**Durchführung** von Militär-Heiratskautionen sowie von Vinkulierungen und Devinkulierungen.

**Erteilung** von Vorschüssen auf Wertpapiere und Waren.

**Versicherung** gegen Kursverlust etc.

**Vermietbare Panzerkassen-Fächer** (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien.

Auskünfte kostenlos.

**Ein gutes Hausmittel.** Unter den Hausmitteln, die als schmerzstillende und abtreibende Einreibung bei Erkältungen usw. angewendet zu werden pflegen, nimmt das in dem Laboratorium der Dr. Richter's Apotheke zu Prag erzeugte Liniment Capsici comp. mit „Anker“ (Ersatz für „Anker-Pain-Expeller“) die erste Stelle ein. Der Preis ist billig: 80 H., 1 R. 40 H. und 2 R. die Flasche; jede Flasche befindet sich in eleganter Schachtel und ist kenntlich an dem bekannten Anker.

## Die Bezirksvertretung der größten inländischen wechselseitigen Lebensversicherungsanstalt, Sitz Marburg a. D. ist zu vergeben.

Alle Zweige der Lebensversicherungsbranche werden kultiviert. Repräsentationsfähige und akquisitionstüchtige Herren (bevorzugt Herren mit kleiner Kautio, da auch Inkasso übertragen wird) richten unter Angabe von Referenzen Offerte an die Annoncen-Expedition **Jos. A. Kienreich, Graz, Sackstraße, unter „Pensionsanspruch 21 a“.**

**Berson**  
GUMMIABSÄTZE

Die billigsten haltbarsten leichtesten  
Daher ohne Konkurrenz.

Bei KINDERKRANKHEITEN  
Ärztlicherselbst mit Vorliebe empfohlen.

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
natürlicher alkalischer  
SAUERBRUNN

Korkbrand  
gegen alle Infektions-  
Krankheiten;  
dem reinen  
Granitfelsen  
entspringend.  
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Für **Herren** empfehlenswertes Friseurgeschäft, gegenüber dem Cafe „Zentral“, Herrngasse 24. Vorzügliche aufmerksame Bedienung zu gewöhnlichen ortsblichen Preisen.

Für **Damen** neu eingerichteter moderner Friseur-, Kopfwash- u. Manikur-Salon, Herrngasse Nr. 11, 1. Stock, im Hause der Frau Frangsch. Vorzügliche und aufmerksame Bedienung.

## Haben Sie Haarausfall?

Dünnes, kurzes Haar, Schuppen mit Kopfhautjucken, überhaupt schlechten Haarboden, so gebrauchen Sie das beste und billigste „Stephan-Haarwasser Nr. 1 und 2“. Viele Anerkennungen. Flasche R. 1.40. Zu haben beim Erzeuger

**L. Stopan, Friseur,**  
Herrngasse 24.



Vom tiefsten Schmerze erfüllt gehen die Unterzeichneten allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten die höchstbetäubende Nachricht von dem unersehblichen Verluste ihrer innigstgeliebten, unvergesslichen Gattin, bzw. Tante, der Frau

## Gertrude Schunko

verw. Serne, geb. Turiak  
gew. Gasthaus- und Realitätenbesitzerin in Unter-Rötsch,

welche Samstag den 20. Jänner 1912 um 11 Uhr vormittags nach langem schweren Leiden und versehen mit den heil. Sterbesakramenten im 66. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Die entseelte Hülle der teuren Verbliebenen wird Montag den 22. d. M. um halb 3 Uhr nachmittags im Trauerhause, Pöbersch 116, feierlich eingesegnet und sodann auf dem kirchlichen Friedhofe in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt.

Das heil. Requiem wird Dienstag den 23. d. M. um 7 Uhr früh in der St. Magdalena-Pfarrkirche abgehalten werden.

Pöbersch bei Marburg, am 20. Jänner 1912.

Maria Wornik geb. Pifalo, Fanny Böschnigg geb. Pifalo, Germinie Lorenz geb. Pifalo, Nichten. Simon Schunko, Gatte. Paul Pifalo, Neffe.

# Marburger Adresskalender 1912

## „Deutscher Bote“

mit dem Bildnisse und einem Erinnerungsblatte an Dir. Edmund Schmid.

Er enthält nebst vielen Anderen das **Adressen-Verzeichnis** der Ämter, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advokaten, Ärzte, Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibenden in Marburg, sowie das

**Gassen- und Straßen-Verzeichnis von Marburg**

Preis nur 60 Heller, mit Post 80 Heller.

L. Kraliks Verlag, Marburg, Edmund-Schmidgasse 4.

Über Land und Meer

Alle 14 Tage 1 Heft  
Jedes Heft 66 Pfennig

Chefredakteur:  
Dr. Rudolf Presber

Wöchentlich Nummer  
Vierteljährlich M. 4.—

Der neue Jahrgang (1911) bringt zunächst den großen Roman

„Freiheit“ von Liesbet Dill, Adolf dem sich Romane und Novellen von Georg Jirschele, Adolf Wilbrandt u. a. anschließen werden.

Über Land und Meer wird von jetzt ab periodisch mit der neuen, mehrere Seiten umfassenden Abteilung

„Kultur der Gegenwart“

über die Fortschritte auf den wichtigsten Gebieten menschlichen Schaffens und Wissens in anregender Weise berichten.

Vornehme Unterhaltungsliteratur :: Prächtiger Bilderschnitt

Probenummer durch jede Buchhandlung, auch direkt von der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart. — Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

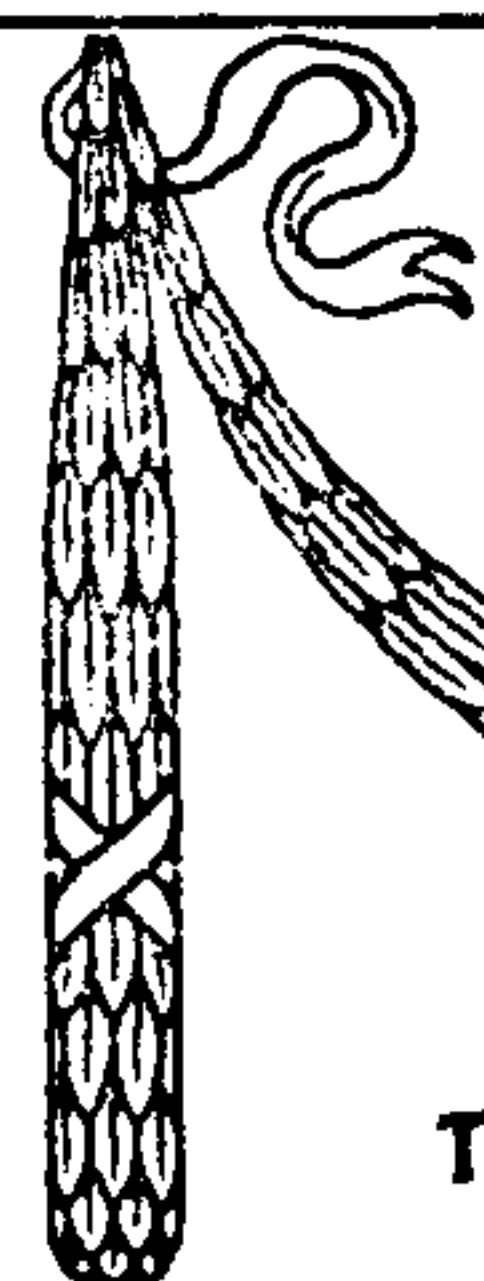
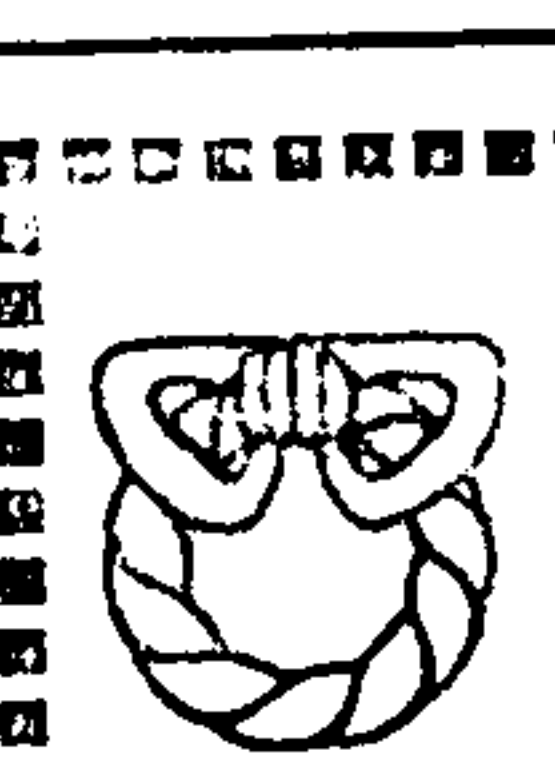
Der beste  
Metall-  
Putz



überall erhältlich

# Buchdruckerei L. Kralik

## Marburg a. Dr., Postgasse Nr. 4.



Bestand seit  
1795.

Telephon Nr. 24.

Scheck-Konto Nr. 15.378.

### Anfertigung aller Drucksorten wie:

Zeitschriften, Sachblättern, Broschüren, Statuten, Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen, Speisekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlagzettel in jeder Größe, Quittungen, Formularien, Kassabücher, Firmadruck auf Briefe u. Kuverte etc.

Illustrations- sowie auch Kunstdruck.

Eingerichtet mit den modernsten Schriften und neuesten Maschinen.

Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung. Elektrischer Betrieb. Eigene Stereotypie.

Verlag der Marburger Zeitung.

### Verlags-Drucksorten

für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn, Handels- u. Gewerbetreibende.

### Marburger Adress-Kalender

weitverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illustrationen und interessantem Inhalt.

### Marburger Ankündigungsanstalt

L. Kralik, Postgasse 4

empfiehlt sich zur Affichierung auf seinen neuerrichteten 20 Plakatpfählen auf den belebtesten Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.

Kleiner Fahrplan für Untersteiermark

## Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrngasse, zu beziehen.

„**Neues Frauenleben**“, Organ aller freirechtlichen Frauen Österreichs, eine Monatszeitschrift, welche durch alle Buchhandlungen und Postämter, sowie durch die Administration Wien, 3. Bezirk, Stammgasse 13, zum Preise von 4 Kronen jährlich bezogen werden kann; Einzelheft 40 S. Probehefte gratis und franko durch die Administration. Auch die soeben erschienene Jännernummer enthält eine Fülle des Lesenswerten. Ursprung und Entwicklung der Moral begriffe. Evolution der Mutterliebe. Aus der schwedischen Frauenbewegung usw.

„**Wiener Hausfrauen-Zeitung**“ (Administration Wien, 9. Bezirk, Spittelauerlände 7). Inhalt: Familien: Die Perle der Auvergne. Kleine Theaterplaudereien. Roman: Der Puppenmann. Lust — Frauenakt. Hausfrauenklugheit. Felix Dahn f. Fragen und Antworten. Korrespondenz der Redaktion. Kalendarium. Unterrichtsangelegenheiten. Wo b. sorge ich meine Einkäufe? Für Haus und Küche. Speisetzettel für ein bürgerliches Haus. Mode, Wäsche und Handarbeiten. Beschreibung der Modenbilder. Literatur. Verlorenes Glück. Rätselzeitung. Schachzeitung. Inserate. Gratisbeilage: Illustrierte Jugendzeitung „Für unsere Kleinen“ Nr. 2.

**Faschingsnummer der „Muskete“.** Wie im Vorjahre hat die bekannte Wiener humoristische Wochenzeitschrift „Die Muskete“ auch heuer ein prächtig ausgestattetes Faschingsheft in vielfarbigem Kunstdruck erscheinen lassen, das zahlreiche künstlerisch wertvolle Illustrationen, diesmal ausschließlich von der Meisterhand des bekannten Malers Heinrich Krenek, voll diskret-pikantem Reiz, und vorzügliche literarische Beiträge enthält. Wie nicht anders zu erwarten, beweist auch diese neueste Publikation der „Muskete“ wieder, daß sie den Vergleich mit der besten ausländischen Konkurrenz nicht zu scheuen braucht. Besonders verdient die Sorgfalt der technischen Herstellung hervorgehoben zu werden, in die sich die bekannte Wiener Kunstanstalt A. Krampoller mit der exakten Klichéeausführung und die Wiener Buchdruckerei Carl Gerold's Sohn geteilt haben. Der redaktionelle Teil des Heftes ist 12 Seiten stark. Die Faschingsnummer ist zum Preise von 60 Hellern in jeder Buchhandlung erhältlich, oder vom Verlag der „Muskete“, Wien I, Wollzeile 11, solange der Vorrat reicht, zu beziehen.

Mit der Zeit zu gehen ist heutzutage ein Gebot, das von keinem Einsichtigen umgangen werden darf. Dazu gehört unstreitig mit in erster Linie die Belletristik. Und so weiß auch die im Verlag der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erscheinende Zeitschrift „**Über Land und Meer**“ diesem Verlangen in ganz hervorragender Weise Rechnung zu tragen. Jedes einzelne Heft paßt sich geschickt in Wort und noch mehr fast im Bild den Vorkommnissen an. Türkentriege einst und jetzt behandelt Wenzel-Etchehard, das italienische Heer Generalmajor Mayer, die Minggräber und die große chinesische Mauer, Dr. Fritz Wertheimer; alle drei knüpfen damit an die Vorgänge draußen in der Welt an. Und wenn in einem anderen Heft W. Meißner den deutschen Winter in der Malerei behandelt, wenn Anton Fürst vom Spleißzeug von heute spricht, wenn Novellen, wie „Schlitten-

fahrt“ von J. B. Schreider, „Die findige Post“ von S. Barinay, „Schneesturm“ von Katharina Zitelmann darin enthalten sind, so ist dies nur ein Beweis, wie sehr genau auch die im Kalender bezeichnete Zeit in Betracht gezogen wird. Und nun gar die Nummer 12! Eine echte und rechte Winter-Sportnummer, wie sie nicht wohl besser hätte sein können. Von Hochgebirgstouren im Winter, von Historischem und Philosophischem zum Wintersport, von Eispielen, vom Anzug beim Wintersport und von der Rutzarmachung der Technik für ihn ist da die Rede.

**Vielseitige Anwendung.** Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitiger Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreizen als seiner Muskel und Nerven stärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern u. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 2.—. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Die im Sommer auf Veranlassung des königlichen Preussischen Landes-Oekonomikollegiums vom Landwirtschafts-Ministerium zusammengeführte Kommission, beauftragt Prüfung von Ratten- und Mäuse-Verdampfungsmethoden, ist zu der Entscheidung gekommen, daß die Verwendung von Bakterien-Präparaten am meisten aussichtsreich für einen erfolgreichen Kampf gegen diese Rager sei. Das im Bakterien-Institut zu Paris entdeckte bakteriologische Präparat „**Danysz Virus**“ findet auch in diesem Bericht, als dem Zweck entsprechend, besondere Erwähnung.

**Verlangen Sie**

bei Ihrem Kaufmann nicht einfach „Rindsuppe-Würfel“, sondern ausdrücklich

**MAGGI's Rindsuppe-Würfel**

 **5h**

denn sie sind

**die besten**

Allein echt

mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke  Kreuzstern

**LUSER TOURISTENPFLASTER**  
in K 120 gegen Hämorrhoiden und Schwielen.  
In jeder Apotheke zu beziehen.  
Achtung vor Imitationen. Nur Original des Herrn LUSER.

Depot in Marburg bei Apotheker W. A. König.

### Freiwillige Feuerwehr Marburg.

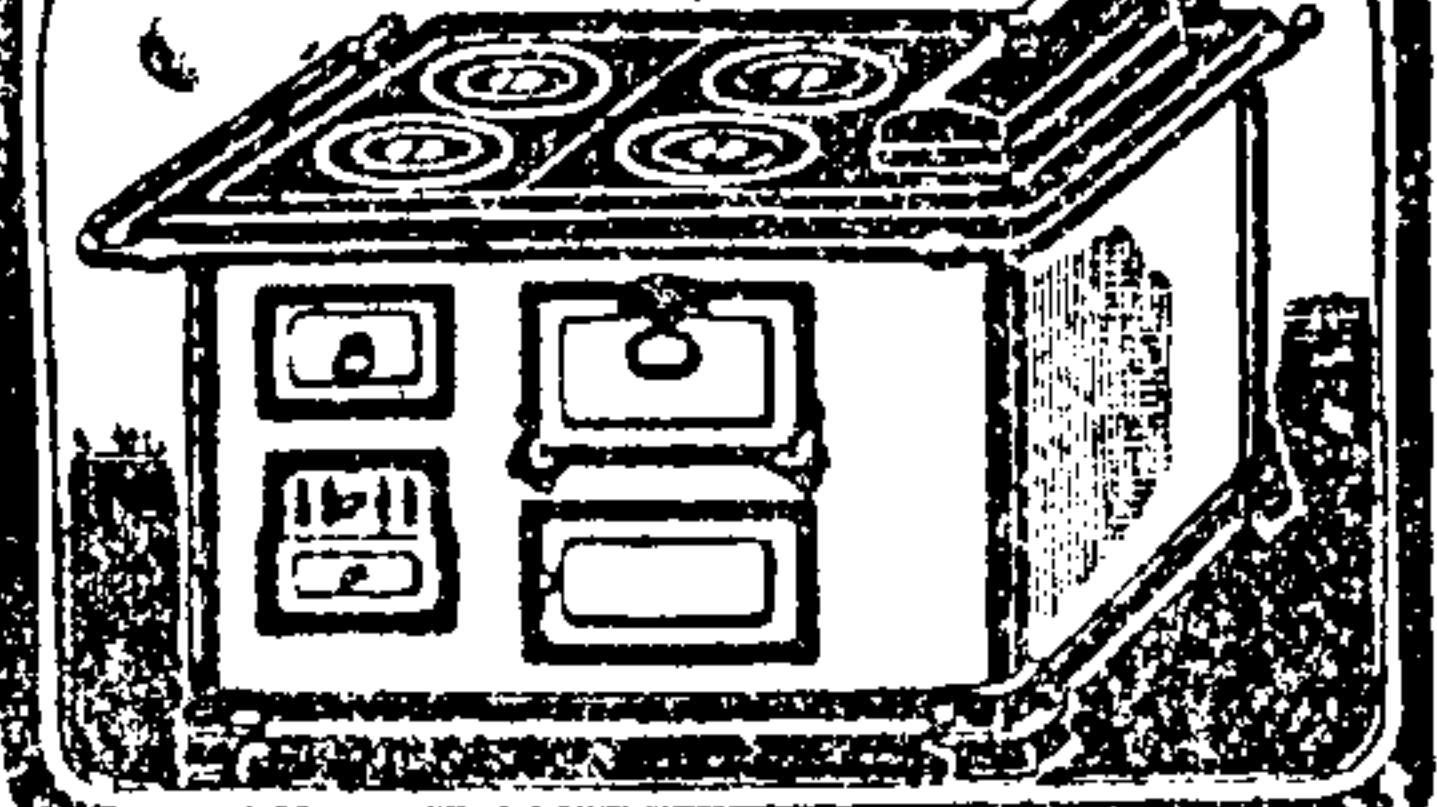
Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 21. Jänner 1912, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer Herr Heinrich Egger.

**Papier à Cigarettes**



**ABADIE**

**TRIUMPH SPARHERDE**



**TRIUMPH-WERKE**  
Gesellschaft m. b. H.  
**WELS, Ober-Oest.**  
Kataloge franko und kostenlos.

**Serravallo**

**China-Wein mit Eisen**

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.  
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141  
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

**J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant**  
**Trieste-Barcola**

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2, Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

# Komplette Ausstattungen!

in größter Auswahl empfiehlt

**Möbelhaus Karl Wesiak, Tegetthoffstrasse 19.**



**MARBURGER MOLKEREI**

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrngasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.  
Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33. Hans Sieberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

## Bekanntgabe.

In Dreissgers Gasthaus am Leitersberg gelangt vorzüglicher Wein aus dem Jahre 1909 zum Preise von 72 Heller per Liter zum Ausverkauf. Gleichzeitig mache ich auf mein Hausgefehtes und Hausfleischwürste sowie überhaupt auf meine gute warme und kalte Küche aufmerksam. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein  
**Franz Dreißger, Gastwirt.**

31

Zl. 51.082—II, 6698.

## Weinversteigerung.

An der Landeswinzerschule in Silberberg bei Leibnitz werden am 25. Jänner 1912, Beginn halb 10 Uhr vormittags, Silberberger, Klöcher, Ober- radkersburger, Kapeller, St. Anna am Kriechen- berge, St. Urbaner, Ober-Murecker, (Windisch- bühler), Rodinsberger (Kolloser) Krainabrder, Trennenberger, Plankestein, Staliger (bei Gono- bitz) und Nittersberger 1911, vorzügliche Sortenweine annähernd 500 Hektoliter ohne Gebinde zur Versteigerung gelangen.

Die Erstschätzungsummen sind zur Hälfte sofort und mit der zweiten Hälfte bei der Abholung zu erlegen.

Die erstandenen Weine müssen verlässlich binnen 14 Tagen, vom Erstschätzungstage an, abgeholt werden.

Nähere Auskünfte erteilt der Landes-Wein- und Obstbau-Direktor, Graz, Landhaus.

Graz, am 21. Dezember 1911.

Vom steierm. Landesauschusse.

## Geschäftsverlegung.

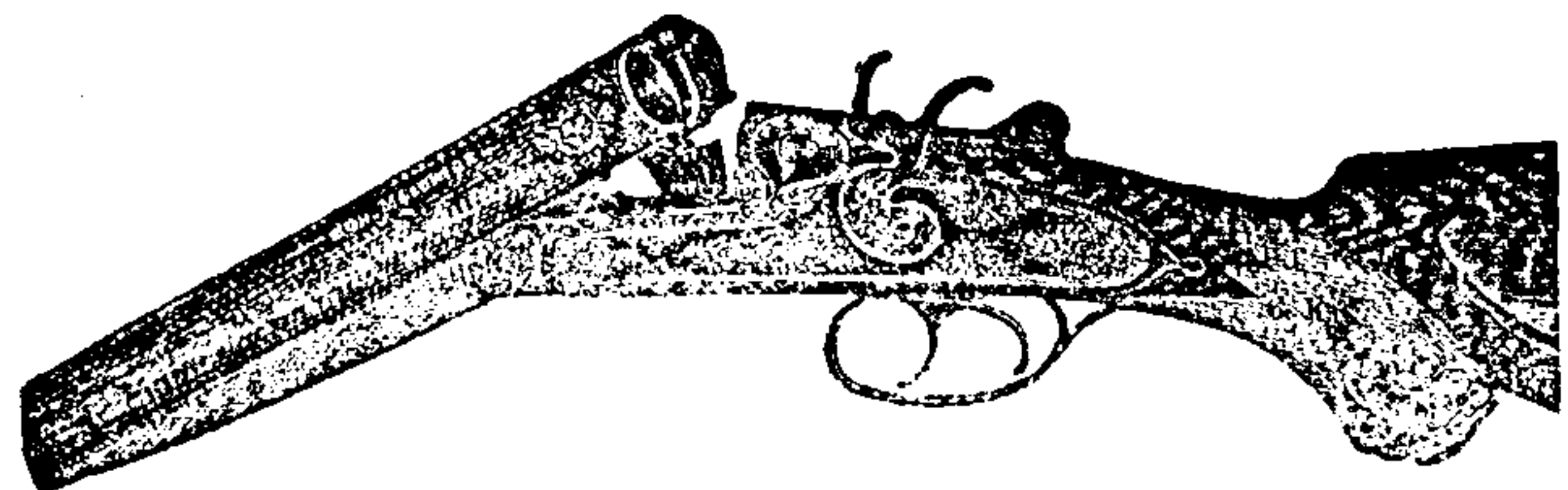
Erlaube mir den geehrten Herrschaften bekannt zu geben, daß ich mein

**Herren- und Damen-  
modegeschäft**

von der Tegetthoffstraße 16 in die  
**Burggasse 16/2 gegenüber Erzherzog Johann,**  
 verlegt habe.

Anfertigung von feinen englischen Kostümen, Ballkleidern, Blusen, Prinzess- und Reformkleider und Mäntel usw.  
 Prämiert mit gold. Medaille London und Paris.  
 Hochachtend

**Ignaz Božič, Burggasse 16, 2. Stock.**

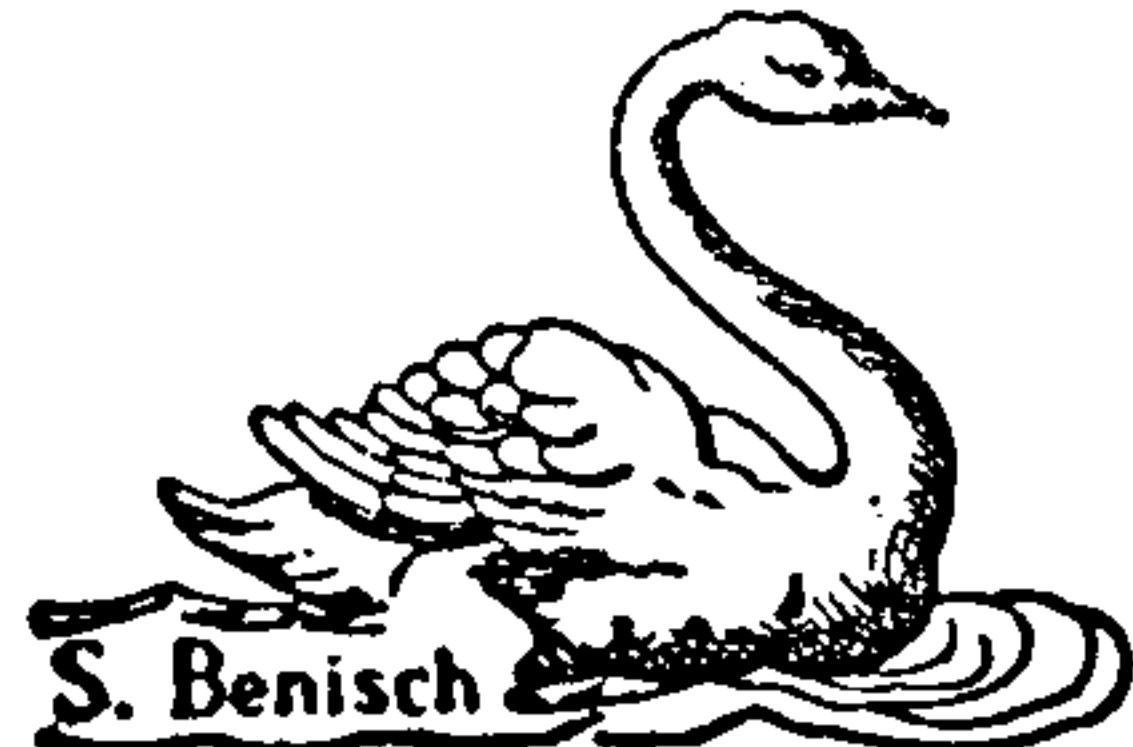


**Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten**

empfiehlt moderne Jagdgewehre, Vierschußen, Büchsenflinten, Manlicher- und Schrotgewehre aller Systeme mit vorzüglichster Schußleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, Reparaturen und Umstellungen fachgemäß, neue Schäftungen, neue Einlagläufe, Böbler oder österr. Armeestahl billigst. Ein- und Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Überein- kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2688

### Beste böhmische Bezugsquelle

#### BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Ab- nahme von 5 kg franko.

**Fertige Betten** aus dichtfüßigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfstößen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfstößen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf- stößen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Grabs, 180 cm lang, 116 cm, breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nicht- passendes Geld retour. **S. Benisch in Ferlach Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko. 3191

Dienstag den 23. Jänner 1912

# Anstich von Pilsner Befeber (Winterbier) von der Holzpippe

in den

228

**Frühstückstuben des Franz Tschutschek  
 Herrengasse 5 Rathausplatz 8.**

Eine **Hausfrau** schreibt: **Bestens erprobt die**

# „LUXIN“

(Sauerstoff-Waschmittel) bei Wäsche in folgender Anwendung:

Die Schmutzwäsche wird abends in die Wanne gelegt und mit warmem Wasser, worin „Luxin“ entsprechend aufgelöst ist, übergossen. Morgens ist der Schmutz schon gelöst und man rippelt die Wäsche leicht aus und gibt sie zum Auskochen, wozu man wieder entsprechend der Menge des Wassers „Luxin“ auflöst. Dieser Vorgang bewirkt, daß man die Wäsche nur 1/4 Stunde auskochen hat worauf sie geschwemmt und blendend weiß zum Aufhängen fertig ist.



Arbeit, Zeit, Geld ist erspart und die Wäsche geschont.

**„Luxin“**

ist geschäftlich geschützt und da weder Seife noch Soda als Beisatz nötig, das billigste Waschmittel.

**Ein Paket  
 40 Heller**

**Karl Wolf, Adler-Gross-Drogerie, Herrengasse 17.**

Depots: Adolf Weigert, Tegetthoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silvester, Haber Karl, Hartinger Ferdinand, Mydlil Alexander, Quandest Alois, Vinzetti & Szlepez, Schneideritsch A., Ziegler Matthias, Wolf Karl, Drogerie.

### Hustentee

**Dr. Seeburger**  
 Päckchen 40 Heller.

Diese altrenommierten, vielfach erprobten und bewährten Husten- pastillen, sowie der Hustentee sind vorzügliche Mittel gegen Husten, Hustenreiz, Verschleimung und gegen alle schädlichen Folgen bei Verkühlungen.

### Husten-Pastillen

**Marke Scholz**  
 Schachtel 50 Heller

### Kopfweh-Pastillen

**Dr. Lauterbach**  
 Schachtel 80 Heller

Vorzüglich erprobt bei Fällen der Migräne, Kopfschmerz und Influenza.

## Magenleidende

welche nach jedem Trunk oder nach jedem Bissen Speise einen Druck im Magen fühlen der sich manchmal bis zu grossem Schmerze steigert müssen einen Versuch mit dem rühmlichst bekannten auflösenden Verdauungssalz

### Stomachicon Scholz

machen! Der geringe Preis von K 1.30 per Schachtel ermöglicht es auch Minderbemittelten eine Kur zu unternehmen, die in kürzester Zeit aus dem Kranken einen gesunden Menschen macht!

„Bären-Apotheke“ Wien I., Graben 7.

**Ideal-Zentralwohnungsheizung**  
 von nur einem Küchenherd aus. Zu besichtigen  
 Tegetthoffstrasse Nr. 67a. Brandisgasse Nr. 2  
**M. Partl, Spenglerei.**

**Zu vermieten**

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten. Reiserstraße 26.

Wohnung mit 5 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil ist ab sofort zu vermieten. Elisabethstraße 24, 2. Stod.

Wohnung mit 1 Zimmer u. Küche samt Zugehör sogleich zu vermieten in der Villa des Baumeisters Dermuschel am Leifersberg. Elektrische Beleuchtung.

Wohnung mit 2 Zimmer u. Küche samt Zugehör ist ab 1. Dezember zu vermieten. Kernstodgasse 1.

Schöne Wohnung mit 1 Zimmer, Kabinett, Speise sofort zu vermieten, Reiserstraße 26.

Wohnung mit 3 Zimmer und Küche samt Zugehör, ab 1. März zu vermieten, Bismarckstr. 3., 3. St. Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Dermuschel, Ziegelfabrik, Leifersberg, oder unter Telefon Nr. 18.

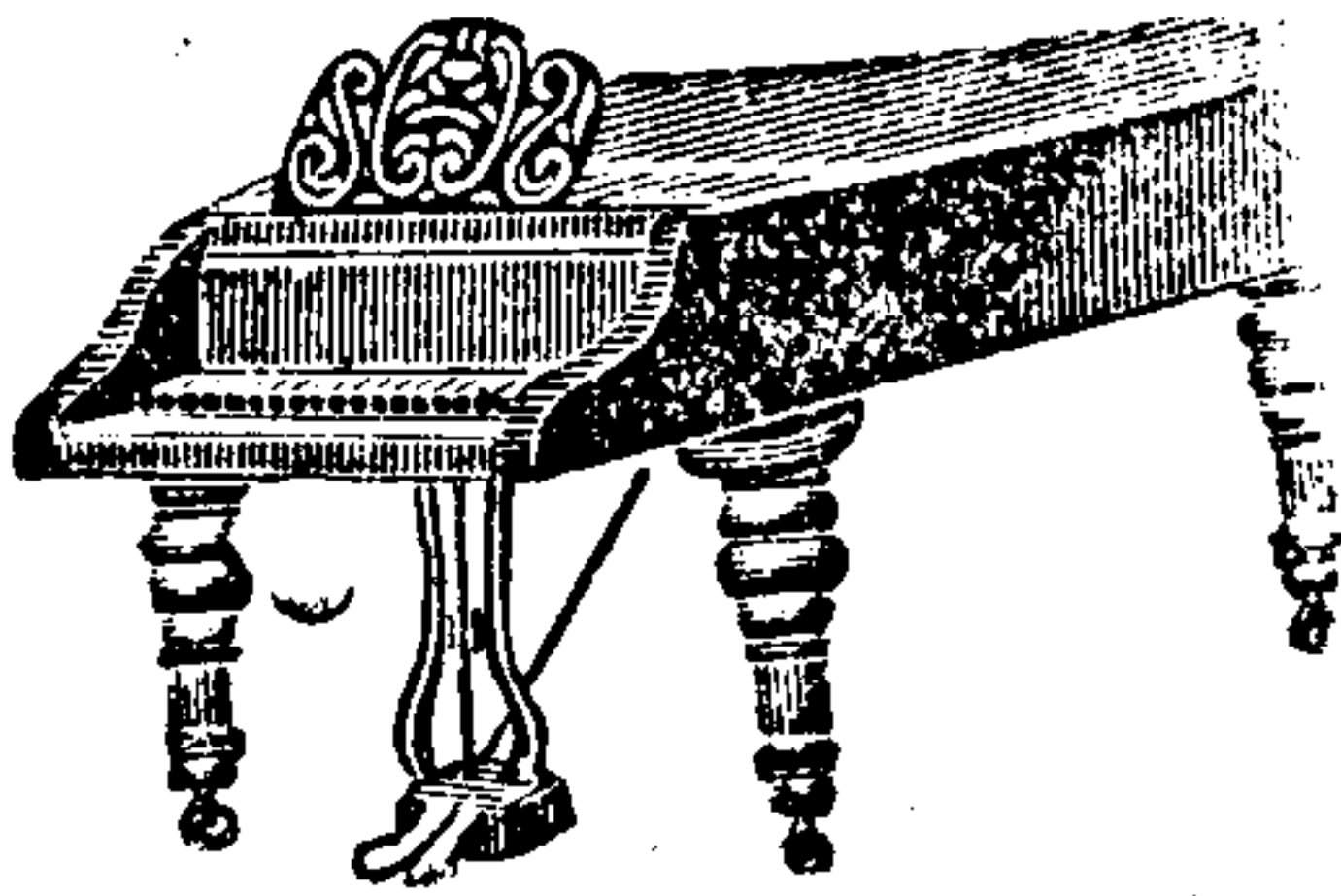
**Wäscherin**

empfiehlt sich den Damen ins Haus Bürgerstraße 8, Kellerwohnung.

**Clavier- und Harmonik**  
Niederlage u. Leihanstalt

**Isabella Hoynigg**

Clavier- u. Zither-Lehrer.  
Marburg



Schillerstraße 14, 1. St., 1. Hof.

Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, auf matt und auf poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Reihmann, Reinhold, Pawlet und Petros zu Original-Fabrikpreisen. 28 Gelegenheitskauf:

Billig-Klavier-Orchestron-Automat.

**Haus**

mit 2 Zimmer, 2 Küchen, Wirtschaftsgelände mit Waschlügen und 2 Schweinefaltungen, fl. 600 □ Maier Garten um 7000 K. zu verkaufen. Anzahlung 1.500 K. das übrige kann liegen bl. iben. Anfragen in der Baukanzlei Reiserstraße 26. 5414

**Manufakturist**

tüchtiger starrer Verkäufer, nur erste Kraft, welcher mit der Landkunde bekannt ist, findet bei gutem Gehalt per 1. April Aufnahme. Offerte unter „Erste Kraft“ an Werm. d. B. 138

**Keller**

ist zu vermieten. Kofinogasse 2.

**Haus in Pöbersch**

Fraustaudnerstraße 13, mit drei Wohnungen, 1 Stall, 3 Schweinefaltungen, 1.400 Quadratmaier Grund ist sofort zu verkaufen. Näheres Elisabethstraße 11. 130

**Villa mit Garten**

schönartig gelegen, mit Gas- und Wasserleitung, gutem Zinsestrag, 10 Min. vom Hauptplatz, noch 7 Jahre steuerfrei, ist mit 11.000 K. Anzahlung wegen Übersiedlung zu verkaufen. Aufschreiben erbeten an die Werm. d. B. unter „Angenehmes Heim“. 49 6

**Wohnungen**

in der Eisenstraße 10 und in Karischowin, nächst der Gastwirtschaft „zur Taserne“, 5 Min. vom Hauptbahnhof, mit 1 Zimmer u. 2 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, sofort preiswürdig zu vermieten. Anzufragen bei Hans Matschegg, Marburg, dortselbst.

Zwei

**Wohnungen**

mit 2 und 3 Zimmer samt Zugehör sofort zu vermieten. W. Landgasse 14, 1. Stod. 5104

**Ein Gewölbe**

mit Wohnung sofort zu vermieten. Tegetthoffstraße 42, bei der Hausmeisterin.

**Bruch-Eier**

5 Stück 40 Heller.

**M. Simmler**

Exporteur, Blumengasse.  
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen

**Bettfedern und Daunen**

zu billigsten Preisen

per Kilo  
Kronen  
graue, ungeschliffen . . . 1.60  
graue, geschliffen . . . 2.—  
gute, gemischt . . . 2.60  
weiße Schleißfedern . . 4.—  
feine, weiße Schleißfedern 6.—  
weiße Halbdaunen . . . 8.—  
hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10.—  
gr. Daunen, sehr leicht 7.—  
schneeweiße Kaiserflaum 14.—  
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10.—  
bessere Qualität K. 12.—  
feine K. 14.— und K. 16.—  
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.—  
Fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckentappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.

**Karl Worsche**  
Marburg, Herreng. 10.

**Haus**

mit Garten, 4 Zimmer und 3 Küchen um 7000 K. zu verkaufen. Anzufragen Triesterstraße 38. 4693

Komplette

**Schlafzimmer und Küchen - Garnitur**

gut und rein erhalten, ist wegen Abreise preiswert zu verkaufen. 8 an, Josefstraße 14, 1. Stod, Tür 5. 225

**„Parfum“**

französischer, englischer und deutscher Provenienz, offen nach Gewicht. 5176

**Adler-Drogerie, mag. ph. Karl Wolf,**  
MARBURG a. d. Drau, Herrengasse 17.

**TEE****Spezialmarke „Globus“**

ganz vortrefflicher Qualität in Paketen

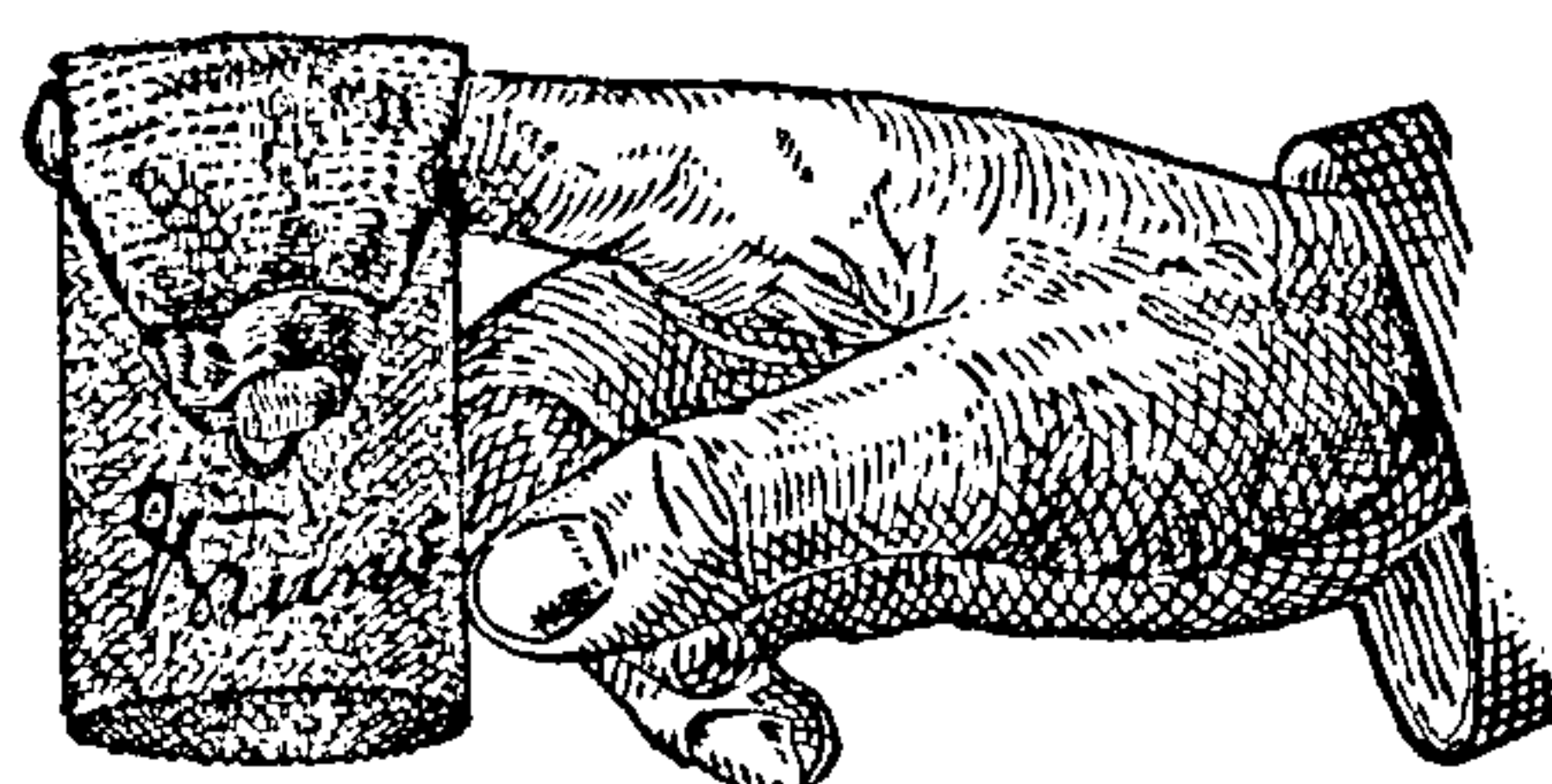
Melange Princesse zu K —.50, 1.— und 2.—,  
Melange de la Reine zu K —.60, 1.20, 2.40,  
Melange Imperial zu K —.75, 1.50 und 3.—.

nur zu haben in der

**Mariahilf-Apotheke W. König**  
Marburg, Tegetthoffstrasse.

**Grosses Gewölbe**

mit aufstehenden Räumen gegen den Hof, sofort oder später zu mieten gesucht in der Tegetthoffstraße, Burggasse, Burgplatz, Herrengasse oder Hauptplatz. Kann eventuell erst passend adaptiert werden. Auch Wohnung im Hause erwünscht. Gfl. Anträge unter „Guter Zins“ an Werm. d. B.



Sensationeller  
Erfolg der Technik!

„Bruno-  
Wandernetz“

Einziger, wirklich

stoss- und schlagfester Gasglühkörper der Welt.

500% Netzersparnis

daher der Billigste im Gebrauch.

Höchste Leuchtkraft.

Alleinvertreter

Unerreichte Haltbarkeit.

**Max Macher, Glas- und Porzellan-Niederlage,**  
MARBURG, Edmund Schmidgasse 3.

**Kunststeinfabrik,  
Fabrik u. Kanzlei**  
Volksgartenstr. 27

Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

**C. PICKEL**

:-: Schaulager :-:

Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Telephon 39

empfiehlt

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisierungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur-Asphalt (Coule), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm-sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrrihtkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwundlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugenlos und fußwarm, billig und unverwundlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schaueiten und in allen Hartsteinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

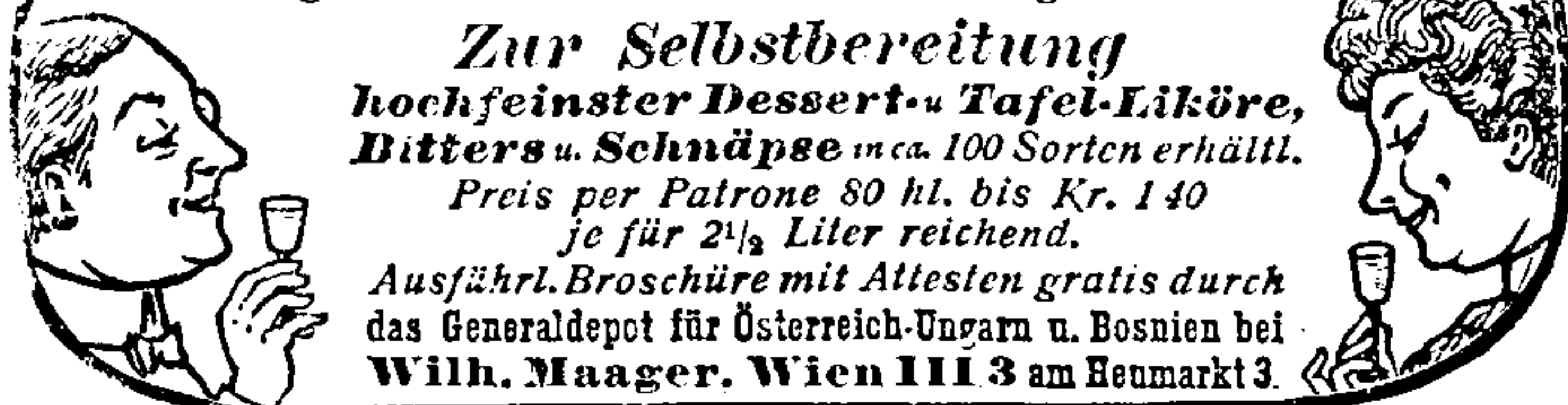
**Einkauf**

von **Alteisen u. Metallen**  
Triefstrasse 38, Regler. 153

Schönes alpine

**Dirndl-Kostüm**

wird ausgeliehen. Anfragen in  
der Verm. d. Bl. 205

**Schrader's Sikkorpatronen**

Niederlage in Marburg bei: **Karl Wolf, Drogerie.**



Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

**Bis jetzt unübertroffen!!**

**W. M. AGER** echter gereinigter



(Anpassung geschäftlich geschäft)

**Lebertran**

Gelb per Flasche ..... R. 2.—  
Weiß „ ..... R. 3.—

Seit 1869 in der österr.-ung. Monarchie allgemein eingeführt.  
Von den Herren Professoren und Ärzten mit Vorliebe  
verordnet.

Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien.  
General-Depot und Hauptversand für die österr.-ungarische  
Monarchie bei 4227

**W. M. AGER, Wien**  
Heumarkt 3.

Bei Trockenheit u. Wasser-  
mangel bilden für

**Wasserkraft-Besitzer**

die

**Patent Heißdampf-Lokomobilen**

von

**Heinrich Lanz, Mannheim**

eine rasch betriebsfertige, billige, äußerst spar-  
sam arbeitende u. für alle Brennstoffe geeignete

**Kraftreserve.**

Oesterreichisches Verkaufsbureau: **Emil Honigmann**  
Wien IX/4, Löblichgasse 4. Int. Telephon 15594. Ingenieurbesuch kostenlos.

**Yoghurt**

enthält den Maha-Bazillus, d. größten Feind  
der schädlichen Magen- und Darmbakterien,  
tötet die letzteren,

**heilt Stuhlverstopfung**

und alle Magen- und Darmleiden und die Krankheiten des Stoffwechsels. Von mehr als 30.000  
Ärzten anerkannt und verordnet.

„Piller“-Yoghurt-Ferment, R. 3.50  
zur Herstellung der Yoghurt-Milch, Apparat  
Thermodor dazu R. 7.—

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

„Piller“-Yoghurt-Tabletten, (mild)  
R. 3.50, (abführend) R. 3.—. Ersatz für  
Yoghurt-Milch zum Rohgenuß.

Literatur kostenfrei.

Achtung auf den Namen „Piller.“

Gebr. Piller, Ges. m. b. H., Tetschen a. Elbe.

**Spezialist für  
Kinderaufnahmen**

Vergrößerungen  
nach  
jedem alten Bild

**L. J. Kieser**

Atelier für moderne Bilder

**20 Marburg, Schillerstrasse 20**

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillon- bis zur Lebensgröße bei  
Jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von  
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

**Gelegenheitskäufe!****Möbel**

kaufen Sie billiger als in Graz  
oder Wien ohne Transportrisiko  
und Frachtspeisen im neueröffneten  
Möbelhause 5350

**Karl Preis**  
MARBURG, Domplatz 6

Lakiertes Schlaf-  
zimmer K 95,  
Politiertes Schlaf-  
zimmer „ 160,  
Altddeutsches Schlaf-  
zimmer „ 200.

Komplette Wohnungseinrichtungen  
und Brautausstattungen für alle  
Stände von K 150.— bis 3000.—,  
schöne Walzenbetten, Aufsatz-  
betten K 15.—, Waschtische,  
Chiffoniere K 22.—, Tische K 11.—,  
harte pol. Sessel K 2.50, Küchen-  
kredenz K 32.—, Doppelchiffonär,  
Schubladkasten K 28.—, Schlaf-  
diwans, Ruhebett K 30.—, harte  
pol. Aufsatzbetten K 24.—, Matrasen,  
Einsätze K 9.—, Karmesin K 1.60.  
Dekorations- und Offiziersdivans,  
Herren- und Damen-Schreibtische,  
matt und poliert, von K 28.—,  
altddeutsche Kredenzen mit Marmor  
K 130.—, echte Ledersessel K 9.—,  
Servier-, Tee- und Nähtischen  
K 18.—, Bücherregalen K 10.—,  
Notenwagerl K 11.—, Schreib-  
fauteuils K 10.—, Lederfauteuils,  
Blumentischchen, Büstenständer,  
Wandkasten und Etagere, Toilette-  
spiegel, matt und poliert, K 15.—,  
Bilder, Rohrschaukeln K 28.—.



Spezial-Abteilung für  
**Eisen- und Messing-Möbel**

Marke „Schlossbergwerk“.  
Einziges steirisches Fabrikat. Ver-  
kauf zu Original-Fabrikspreisen.  
Drahteinsätze aus bestem steirischen  
Stahldraht K 8.—, Eisengitterbetten  
K 16.— in allen Farben, weiß,  
braun usw., emailliert mit Malerei  
K 24.— bis 30.—,  
Eisenkastenbetten K 22.—,  
Rein-Messingbetten mit Ein-  
satz „ 68.—  
Halb-Messingbetten „ 52.—  
Emailbetten in allen Farben „ 40.—  
Waschtische in allen Farben „ 5.—  
Messingkarmesin „ 4.—

**Grösste Auswahl!**

**Billigste Preise!**

**Freie Besichtigung!**

**Kein Kaufzwang!**

**Provinzversand!**

**Zufuhr gratis!**

**Illustrierte Kataloge**  
**gratis und franko.**

**Weingarten-Schaffer,**

absolv. Weinbauschüler, tüchtig im  
Wein- und Obstbau, sucht, gestützt  
auf langjährige Zeugnisse u. Praxis  
Stellung. Anträge unter „Verlässlich  
30“ postlagernd Teisitz a. d. R. B.  
ob Marburg. 5069

Schöne

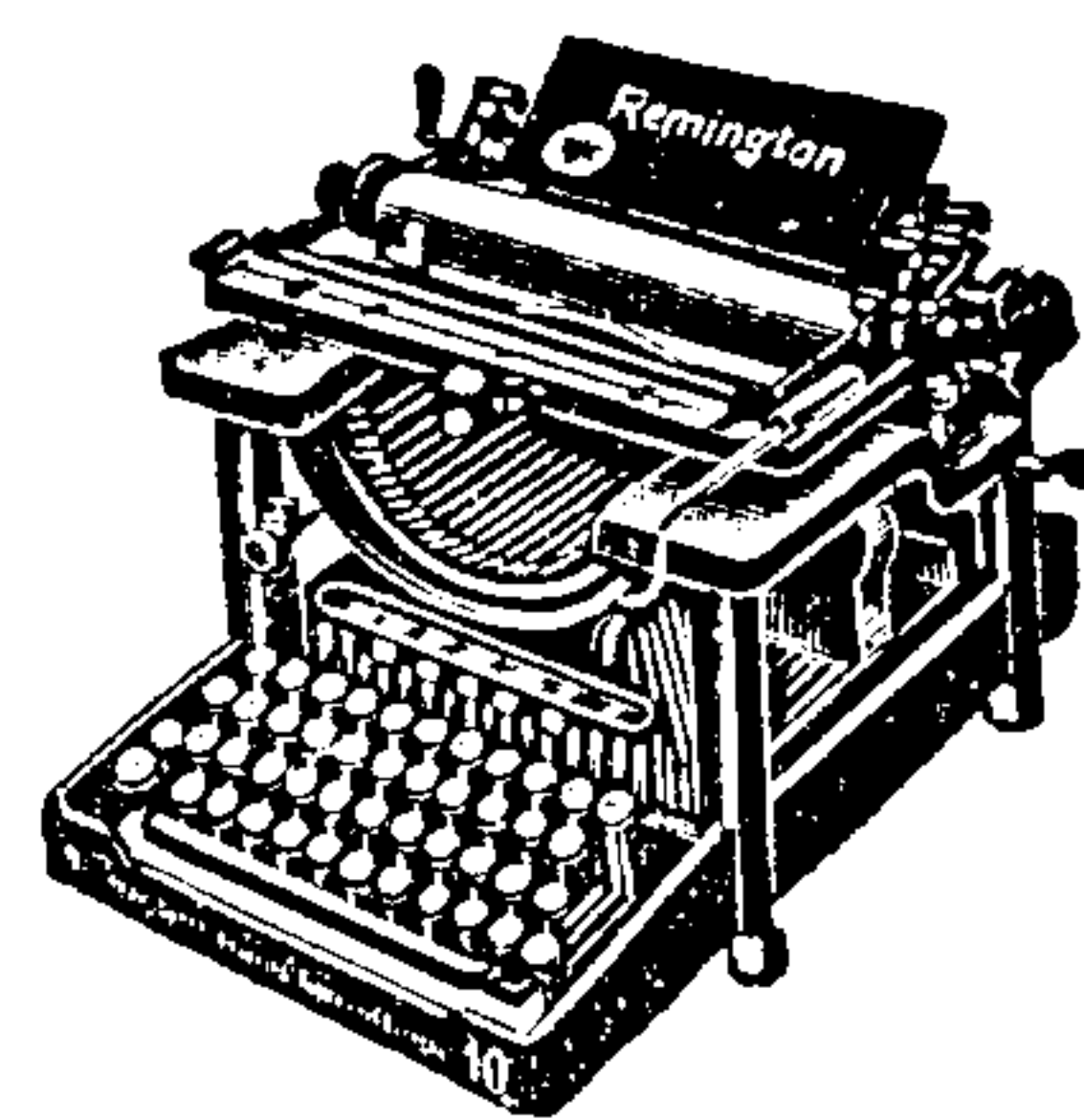
**Wohnungen**

mit 1 Zimmer und Küche, mit zwei  
Zimmer und Küche und eine mit 3  
Zimmer, Küche, Kabinett und Veranda  
zu vermieten. Anfrage Zimmer-  
meister Nestor, Mozartstr. 59 88

**Kaufen Sie nur das  
Vollkommenste!**

Remington-Maschinen

schreiben, addieren und sub-  
trahieren!  
Konkurrenzlos! Die Besten!



**Glogowski & Co.**

1. u. 1. Hoflieferanten.

Graz, Joanneumring 8.

Prospekte gratis und franko.

**Bernhardiner-  
Hündin**

204  
hat zu verkaufen das Gut  
Trenenegg bei Marburg.

**Unübertroffen**

bei **Drüsen, Skropheln, Blut-  
armut, Engl. Krankheit, Hals-  
Lungen-Krankheiten, Husten, zur  
Käftigung schwächlicher, in der  
Entwicklung zurückbleibender Kin-  
der** ist eine Kur mit

**Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran**

Marke „Jodella“.

Der beste, wirksamste, be-  
liebteste Lebertran. Leicht  
zu nehmen und zu vertragen.  
**Preis K 3.50 und 7.—** Ver-  
langen Sie ausdrücklich Marke  
„Jodella“ und weisen Sie Nach-  
ahmungen zurück. Alleiniger Fa-  
brikant: Apotheker **Wilh. La-  
husen in Bremen**. Immer frisch  
zu haben in allen Apotheken in  
Marburg und Umgebung.

**Clavierunterricht**

erteilt musikalisch gebild. Dame  
in und außer dem Hause. Mal-  
teiergasse 23, 1. St. links. 136

**Bauparzelle**

in Brunnendorf an der Koloniestraße  
gelegen, ist zu verkaufen. 1 □ Kstf.,  
3 Kronen. Anzufragen Rärntner-  
straße 13, 1. Stod. 168

**Schweizerhaus**

mit 3 Zimmern, 2 Küchen, an einem  
schönen Ort in Ober-Boberich, 20  
Minuten von der Stadt, ist günstig  
zu verkaufen. Zuschriften unter „S.  
D.“ hauptpostlag. Marbg. 3508

Zwei schöne, sehr gut erhaltene

**Maskestüme**

sind zu verkaufen oder auszuleihen.  
Grabengasse 4, 1. Stod. 251

Neue 245

**Ladenstellage**

mit 16 Schubladen und 2 Glas-  
schubern zu verkaufen bei Maler-  
meister M. Konner, Kaiserstraße 2.



**Wichtig!**

für  
Brautpaare!!

**Eheringe!**

Diese kauft man am billigsten beim  
Erzeuger **Karl Karner, Gold-  
schmied und Graveur, Burggasse 3.**  
Lager von Gold-, Silber- u. China-  
silberwaren. 2942

# Das Frauenleben in Marburg in Wort und Bild

wird in einem Aufsatze geschildert, den das soeben erschienene Heft 9 der Wiener Mode enthält.

Preis des Heftes 55 Heller.

In sämtlichen hiesigen Buchhandlungen vorrätig.

164



Der sicherste Schutz gegen Peronospora ist  
**Forchin** die vielfach verbesserte  
Bordelaiser Mischung in  
fertigem Zustande

Haftet selbst an feuchten Blättern. Bei jedem Tau anwendbar. Hat  
gar keinen Satz. Zahllose Anerkennungs-Briefe. Verlangen Sie  
Prospekte gratis und franko von der

271

Generalvertretung für Österreich

Constantin Ziffer, Wien, XIX., Gatterburggasse Nr. 23.

## Zur Ballsaïson

empfiehlt Ball- und Abendkleider,  
Handschuhe, Strümpfe, Fächer, Umhänge  
und alle Auspuke in größter Auswahl

**Felix Michelitsch „zur Briestaube“**

Herrengasse 14.

Wegen Auflösung meines  
Geschäftes und Lokalveränderung

verkaufe ich mein Warenlager unter dem Einkaufspreis  
solange der Vorrat reicht.

**Besseres Mädchen**

wird als Servierkassiererin auf-  
genommen. Anfrage in der  
Verw. d. Bl. 259

Hiezu macht die höflichste Einladung

**Josef Mayer, Uhrmacher**

Tegetthoffstraße 13.

Ein  
**Bäckerlehrlinge**

wird gegen Kost und Kleidung auf-  
genommen. Bäckerei Waldendorf  
bei Graz, Hauptstraße 31. 241

Eine der ersten österr. Versicherungs-Anstalten  
der Feuer-, Einbruch-, Spiegelglas-, Haftpflicht-,  
Unfall-, Valoren- und Lebensbranche,

bereits bestens eingeführt, sucht behufs weiterer Ausdehnung ihres Geschäftes in Marburg  
und Rayon eine hiezu geeignete, vertrauenswürdige Persönlichkeit bei hohen Bezügen. Gefl.  
Anträge unter „Bewährte Kraft 28 a“ an die Verw. d. Bl. 273

**Angenehmster  
Aufenthalt**

**Bestes  
Klima**

**Monte Carlo**

**Grosse  
Oper**

**Kunst-Manifestationen**

**Sport**

279

## Schweinfett- und Speck- Engros-Haus

in Budapest sucht erstklassigen kautionsfähigen Vertreter für  
Graz, Leoben und Esl. Offerte unter „Vertreter“ an J.  
Plocher, Budapest, IV., Semmelweisgasse 4. 280

## Das Finkensteiner Cierteigwaren- Fabriks-Depot in Graz

liefert per prompt bei Abnahme von 50 Ko. aufwärts in 5-  
und 10-Ko.-Packung garantiert reinschmeckende 269

ff. Cierteigwaren per Kilo 66 S.

Prima Tafelteigwaren per Kilo 58 S.

1/2 Ko. Packung um 4 S. per Ko. höher in allen Nummern  
unseres Kataloges, jeder Station franko. Bei Schluß und  
größeren Lieferungen verlange man Vorzugsangebot.

Telegrammadresse Vogl & Hasmann, Graz, Lendplatz.

Kataloge und Preisliste gratis und franko durch die Finken-  
steiner Cierteigwaren-Fabriksniederlage in Graz, Lendplatz 7.

**K 400.000**

Gesamthaupttreffer in

11 jährlichen Ziehungen 11  
durch Ankauf der unbedingt zur  
Auslosung gelangenden und stets  
wiederverkäuflichen

**4 Originallose 4**

Ein Italien. Rotes Kreuz-Los  
Ein Basilika-Dombaulos  
Ein Serb. Staats-Tabaklos  
Ein Joziv-„Gutes Herz“-Los  
Nächste Ziehung schon am  
**1. Februar 1912.**

Alle vier Originallose zusammen  
Kassapreis K. 169.75 oder  
in nur 53 Monatsraten a  
K. 3.75.

mit sofortigem alleinig. Spielrecht.

Ziehungslisten kostenfrei.  
Staats-Lose a K. 4. - Ziehung 15.  
Februar 1912. Haupttreffer 200.000  
Kronen, jezt nur K. 3.60 per Stück.

Bank- und Wechselhaus

**Otto Spitz, Wien**

L. Schottenring nur 26.

Ede Gonzagagasse. 276

Wer reine, echte, böhmische

**Bettfedern!!**

und Flaumen kaufen will, wende  
sich an Frau Rosalia Rant,  
Brunndorf, Bezirksstraße 27 bei  
Marburg. 255

**Eine Gehilfin**

und Lehrmädchen zum so-  
fortigen Eintritt. Klara Me-  
ritschnigg, Schillerstraße 10.

**Magazin**

sonnseitig, trocken, auch für  
Verhältnisse geeignet, mit Lager-  
platz sofort zu vermieten. Rei-  
sergasse 23. 128

Beim gegenwärtigen

**Unterstützungsverein  
„Selbsthilfe“**

in Altroblan (Karlsbad) kann  
man beim Tode des Mitgliedes od.  
nach 20jähriger Mitgliedschaft eine  
Unterstützung bis K. 6000.- er-  
langen. Stirbt ein Mitglied, so zahlen  
alle anderen K. 2.- ein. Verlangen  
Sie Prospekt. 208

Ein neugebautes Wohnhaus mit  
5 Zimmer, 4 Küchen, Waschküche,  
schöner Garten und 1 hoch feil  
am Haus, angrenzend, auch für  
Baupläze, in Thesen, ist um 12000  
Kronen zu verkaufen.

Ein villartiges Wohnhaus, an  
der Bezirksstraße gelegen, mit vier  
schönen Wohnungen, in Thesen, ist  
um 9000 Kronen zu verkaufen.

Stoßhohes Wohnhaus in der  
Stadt mit achtpersentiger, reiner  
Verzinsung, schönem, großen Garten  
ist um 32.000 Kronen zu verkaufen.

Ein neugebautes Wohnhaus, 2  
Stoß hoch, sonnseitige Lage in der  
Stadt, feuer- und gemeindeumlagen-  
frei, ist mit achtpersentiger, reiner  
Verzinsung zu verkaufen.

Schöne Baupläze, 5 Minuten  
vom Hauptplatz in gesunder Lage,  
staubfrei, sind sofort zu verkaufen.  
Anzufragen bei Josef Netrepp  
Zimmermeister.

Mozartstraße 61.



Erzeugt die

# Wiener Luxus-Bäckerei

## Wilh. Berner, Marburg,

Kärntnerstrasse 24.

:: Filiale: Tegetthoffstrasse 13. ::

### Pensionist übernimmt Hausadministrationen.

Gefl. Anträge unter „Pensionist“ an die W. d. Bl. 147



# Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4

Aufnahme von Bestellungen

in solider

# Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma

Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Schutzmarke: „Anker“

## Liniment. Capsici comp.,

Ersatz für

### Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erfaltungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2 K vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“  
in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

## Laubsäge

### Warenhaus gold. Pelikan

VII. Siebensterng. 24.  
Wien. Preisbuchgratz Wien

### Einkauf von alten Flaschen,

Bouteillen, Champagner-, Dessert- und Rumflaschen. Alois Niegler, Triesterstraße 34. 26

### Ofenrohrventilator „Neptun“

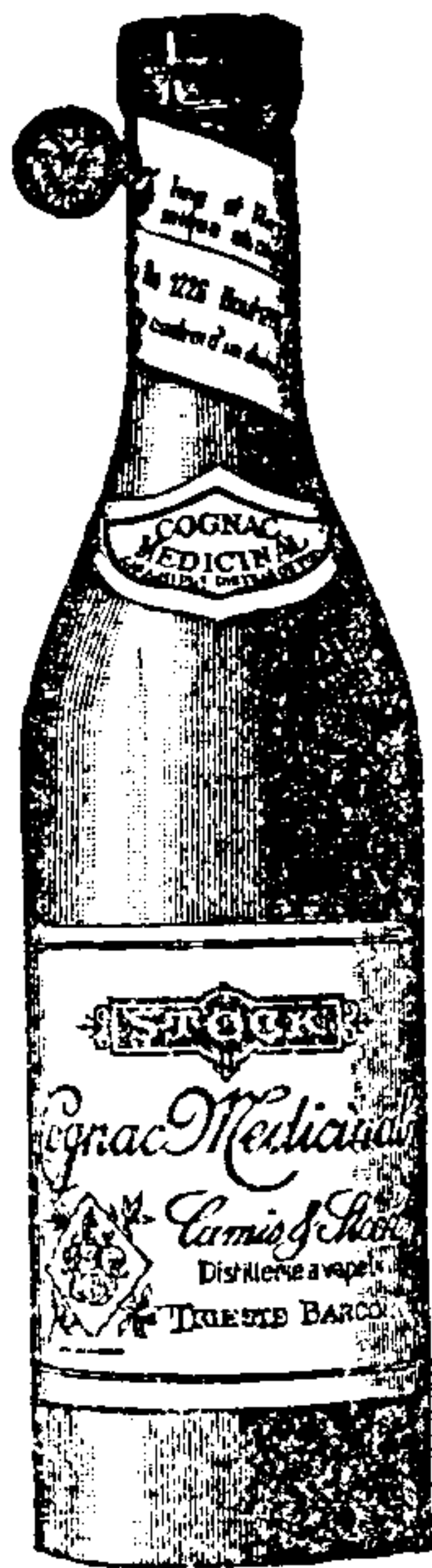
verleiht jed. m. Dien die größte Heizkraft und erspart die Hälfte des Brennmaterials. 264  
Alleinvertretung:  
Josef Pirch & Witwe  
Schlosserei  
Brunngasse 6.

### Zu verkaufen

neuer Schantisch mit Wasserwanne und 3 Schubladen. Göthelstraße 19.  
Schön möbliertes  

## Zimmer

  
für 2, event. für einen Herrn sofort zu vermieten. Wildenrainergasse 10, 2. Stock, Tür 10. 250



Stock-Cognac

:: Medicinal ::

der Dampf-Destillerie

Camis &amp; Stock

Baroola

in amtlich plombierten Bouteillen.

Überall zu haben.

## Eine schöne sonnseitige abgeschlossene Wohnung

bestehend aus 5 Zimmer, Dienstuben- und Badezimmer, große lichte Küche, Speisekammer, großer Keller und Holzlege, Gas- und Wasserleitung, Parkbenutzung ist per sofort zu vermieten. Monatlicher Zins K. 120.— und Umlage. Anzufragen bei Leopold Baria, Marburg, Herrengasse 5. 260

## Trockenes Buchen-Scheit- und Brügelholz

hat stets abzugeben Viktor Glaser in Maria-Rast. 246

## Billigstes und bestwirkendes Abführmittel

# PHILIPP NEUSTEIN'S

VERZUCKERTE ABFÜHRENDE PILLEN

(Neustein's Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

## Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Vereinsendung des Betrages v. K 2.45 Frankosudg. 1 Rolle Pill.



**Warnung!** Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Seil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtliche geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein. 4509

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“

Wien, I., Plankengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost

# Möbel. Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

## : Stahldrahtmatratzen, :

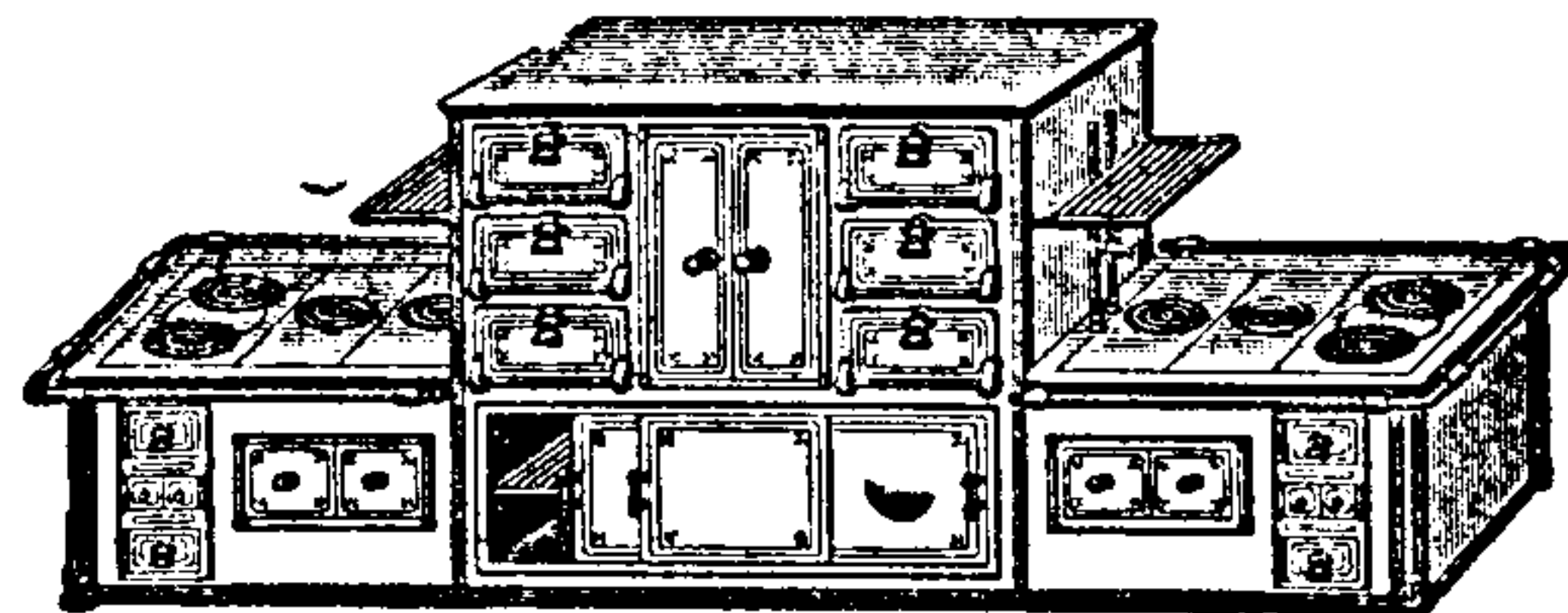
die besten Bettentwürfe, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

## Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinfache-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung  
Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.  
(Gegründet 1878.)

## Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

5203

# Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an **Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenepithelkatarth, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit** leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns **vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen** aus der Feder des Herrn Dr. Med. Guttmann, Chefarzt der Finsenturanstalt über das Thema: **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Ärzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätikum bei **Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh** gebraucht und gelobt. Der Tee ist **kein Geheimmittel**, er besteht aus **Lieberischen Kräutern**, welche laut **kaiserlicher Verordnung** dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kranken **ohne jedes Risiko** seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über **„Sind Lungenleiden heilbar?“** nebst einer Probe unseres Tees **vollständig umsonst** und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an **Puhlmann & Co. Berlin 869 Mühlstraße 25.**

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

## Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE, VÖCKLABRUCK, WIEN, BUDAPEST, NYERGES-UFALU.

Vertretung:  
**Rudolf Blum & Sohn**  
Marburg a. D. Garnerstraße Nr. 22.

### Wohnung

mit 1 Zimmer und Küche ab 1. Februar sowie ein Sparherdzimmer sogleich zu vermieten. F. austadnerstraße 187, unterm Friedhof. 235

Eine Million Leute aus allen Gegenden und jeden Standes werden bei 25—50 Kr. mühelosen Wochenverdienst dauernd beschäftigt. Keine Lohse, keine Versicherung. Sendet sofort seine Adresse an Firma L. Schaechter, Wien, XVI/2, Postamt 104.

### Grober

### Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben in der Diaghstraße, Ecke Fabriksgasse. 2884

### Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

### Klavier-Niederlage und Leihanstalt

### Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin  
Marburg, Obere Herrngasse 56, 1. St. gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Tausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585

### MÖBEL-Fabrikslager

Hauptprovinz-Versandhaus 161

Erstklassiges Etablissement für kompl. Wohnungseinrichtungen. Übernahme kompletter Möblierungen v. Brautausstattungen usw. Spezialist für Hotels, Villen u. Landhäuser interieurs. Ausführung einfach bis zur teuersten Preislage. Langjährige Garantie. Gegründet 1856. Devisen streng reell, solid u. billig. Lieferant der k. k. Lehrer-, Eisenbahn- und Finanzwachbeamten. Rabattnachlaß gegen Vorweisung der Legitimation. Preisverzeichnisse und Offerte-Besuch in der Provinz kostenlos.

Hermann Kampers Nachf. Rudolf Haas, Wien, VI., Mariahilferstr. 79, 1. Stod, neben Hotel Engl. Hof („Monopol“) bei Hotel Nummer, von allen Bahnhöfen in 15 Minuten erreichbar.

## Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

### Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

### Mittag- und Abendtiſch | Reinliche Bedienerin

gut und preiswürdig, für bessere wird am 1. Februar aufgenommen. Herren zu haben. Tegetthofstraße 36, 1. Stod. 4561 d. Blattes. 263

### Junger Beamte

sucht Nebenbeschäftigung an Schreibarbeiten od. dergleichen. Zuschriften unter „Strebsam“ an die Bero. d. Blattes. 218

### Knopflocharbeit

wird übernommen u. schönsten ausgeführt. Adresse in der Bero. d. Bl. 254

### Millionen

gebrauchen gegen

## Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten

### Kaisers Brust-Karamellen

mit de. drei Tannen

6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Paket 20 und 40 Heller.

== Dose 60 Heller. ==

Su haben in Marburg bei:

R. Pachner & Söhne Nachf.

W. König's Apotheke „zur

Mariahilf“, Fried. Brull,

Stadtapotheke „zum k. k.

Adler“, Max Wolfram,

Drog. W. Savost, Apoth.

„zur heil. Magdalena“, E.

Laborst., Mohren-Apoth.

Alcis Jäger, St. Lorenzen

Eine vorzügliche, in Anlage und Betrieb billige  
**Heizung für das Einfamilienhaus**  
ist die Frischluft-Ventilations-Heizung. In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. — Prospekt gratis und franko durch  
Luftheizungsbaugesellschaft G. m. b. H., Wien XVII/3.

### Austro-Amerikana, Triest.

33 Ozeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst zwischen Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Zentral- und Südamerika.

Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien nach New-York über Patras, Palermo, Algier:

Am 9. März Dampfer „Oceania“. Am 16. März Dampfer „Laura“.

Am 30. März Dampfer „Kaiser Franz Josef I.“

Nach Buenos-Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo:

7. März Dampfer „Martha Washington“. 21. März Dampfer „Francesca“.

Am 4. April Dampfer „Argentina“.

Vergnügungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien. Auskünfte bei der Direktion, Triest, Via

Melin, piccolo 2 (Telegraphenadresse „Eosulich“, Triest), ferner bei den

Generalagenten: Schenker & Co., Wien, I., Reutorgasse 17; Passagier-

bureau der Austro Americana, Wien, I., Rärntnering 7, II, Kaiser

Josephstraße 36 und in Marburg bei Karl M. Riffmanns Nachf., Burg-

gasse 2. 3974

## „EUFON“

Sprechapparat ohne Trichter

(Nadel oder Saphirdose)

Einziges Sprechapparat, welcher wirklich

ein Musikinstrument darstellt.

Tonwiedergabe: Natürlich, rein, kräftig!

.. Apparate von K 50.— aufwärts. ..

Alle Marken Schallplatten vorrätig!

Verlangen Sie Prospekte gratis! 278

G. H. KRÜGER,

Wien, I., Graben 21 (Sparkassengebäude).

Verbahrung Unterphosphorigsaure

## Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 42 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern.

Preis einer Flasche 2 R. 50 H., per Post 40 H. mehr für Packung.

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: Dr. Hellmann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit“, (Verbahrung Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73—75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke



Vor Nachahmung wird gewarnt

Verbahrung

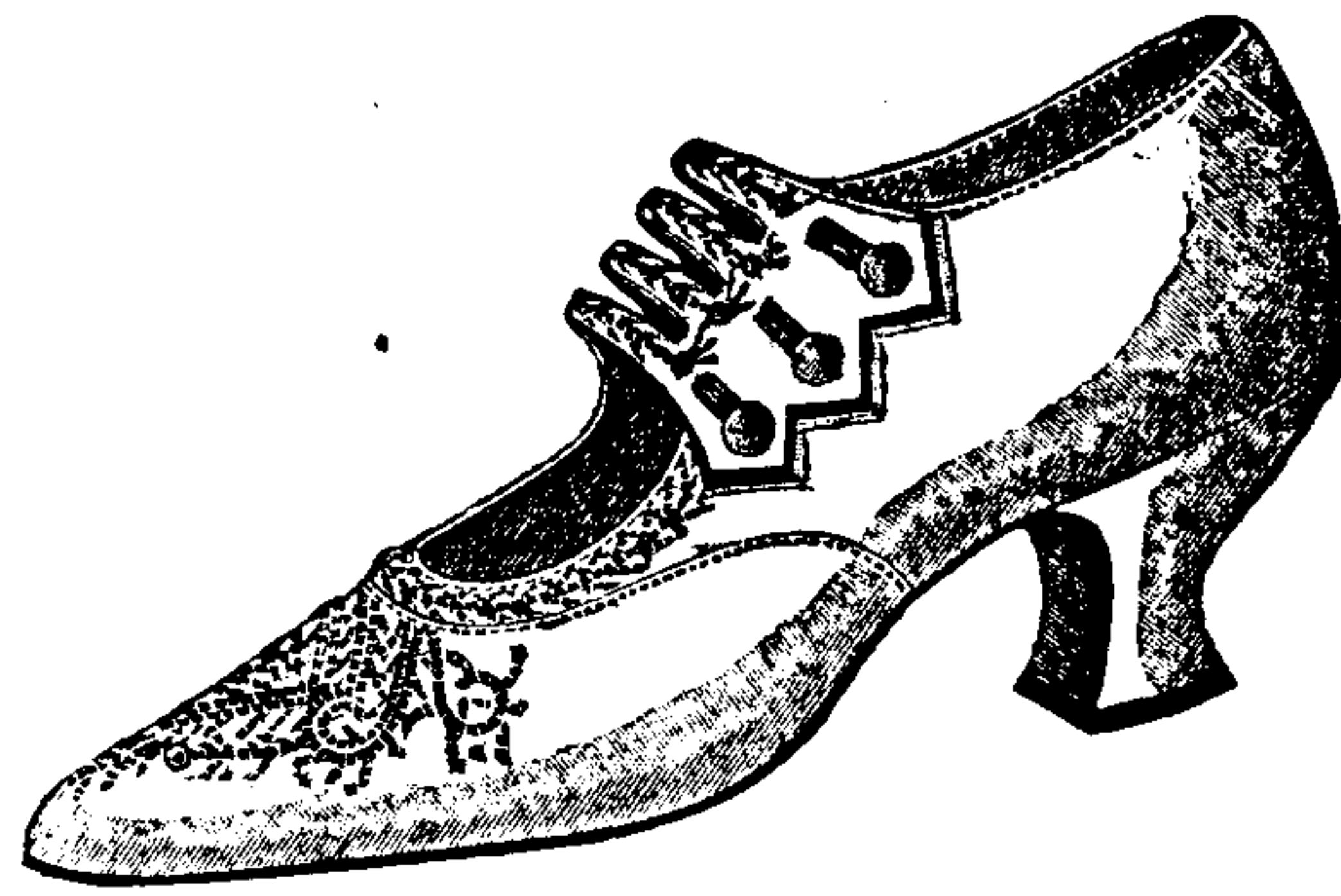
## Aromatische Essenz.

Seit 43 Jahren eingeführte und bestens bewährte schmerzstillende und muskelstärkende Einreibung. Lindert und beseitigt schmerzhaft Zustände in den Gelenken und Muskeln sowie auch nervöse Schmerzen.

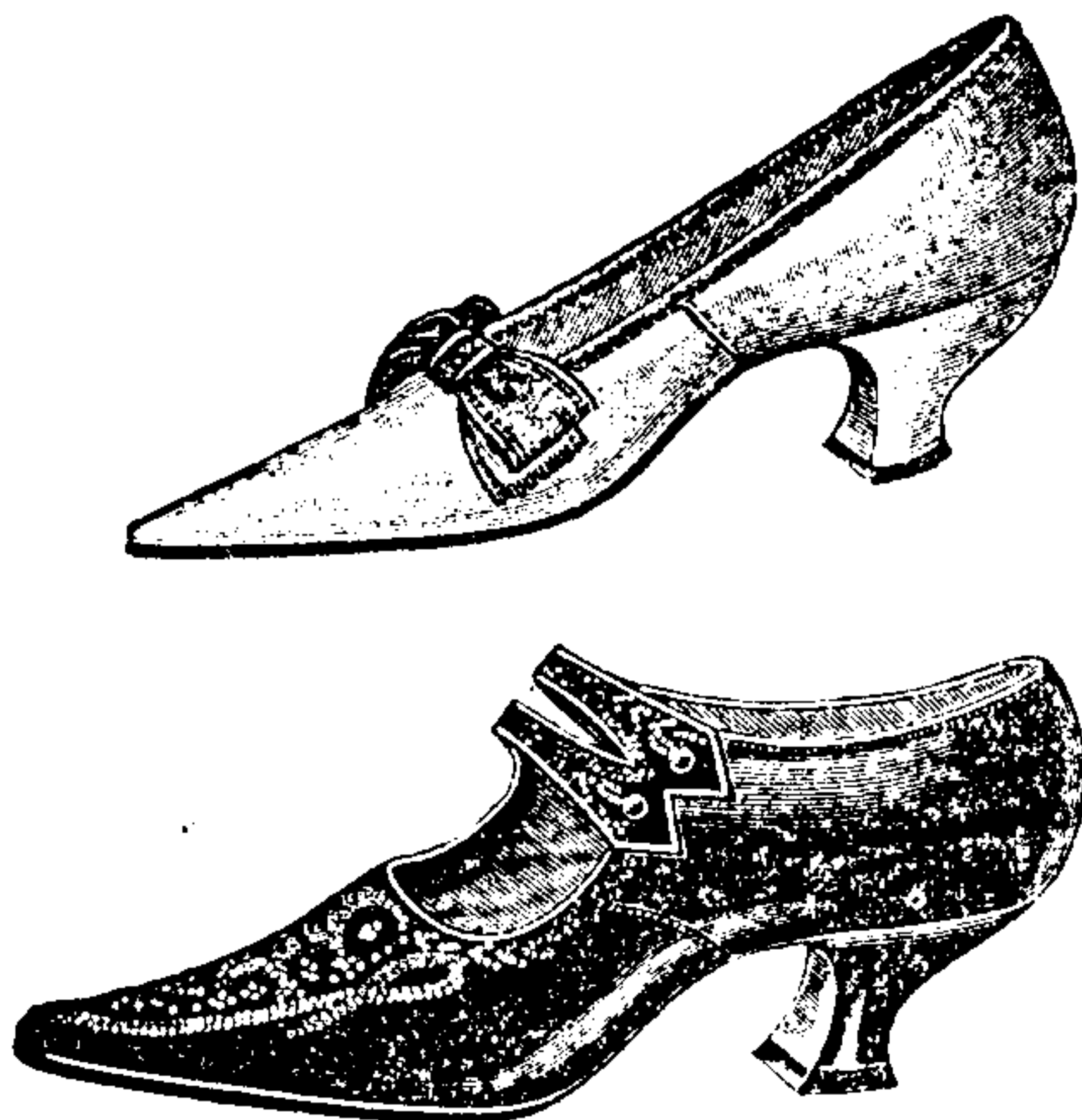
Preis einer Flasche 2 R., per Post 40 H. mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Murek, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

**Ball-Saison**  
**1912**



**Ball-Saison**  
**1912**

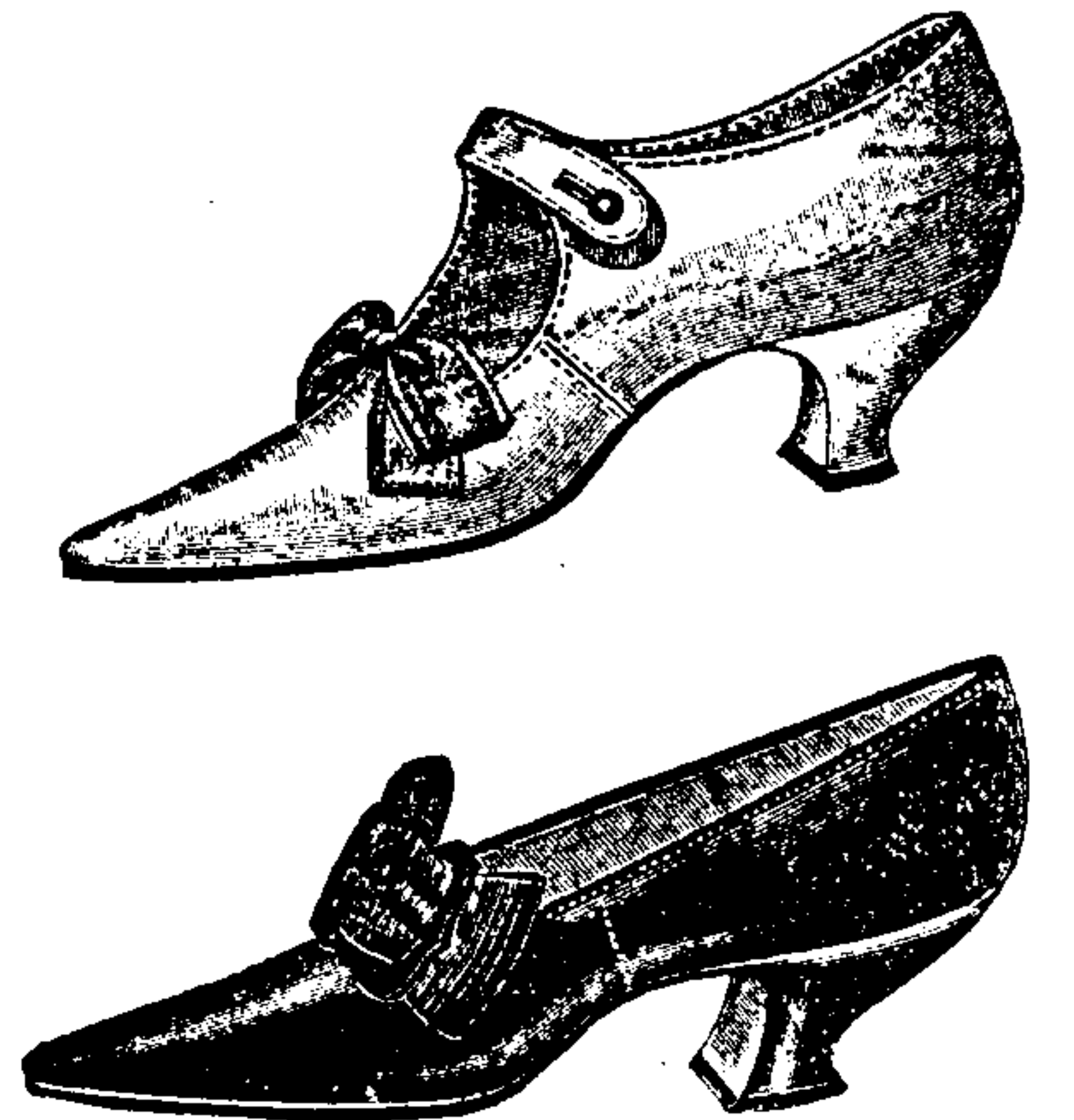


**Für den Abend!**

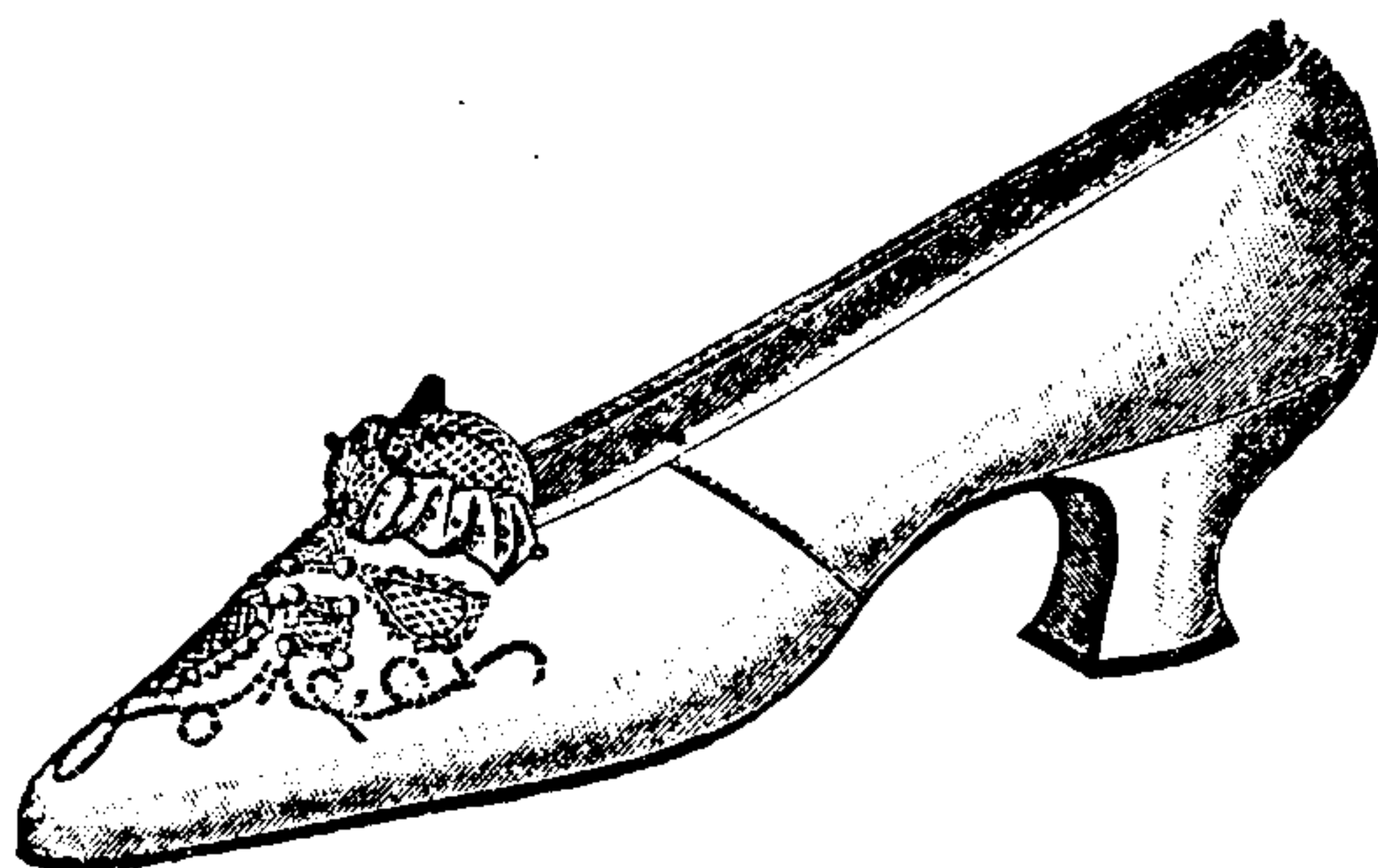
Tonangebende

**Wiener, Pariser u. englische  
 Salon- u. Ballschuh-Modelle**

Kostüm-Schuhe in allen Farben.

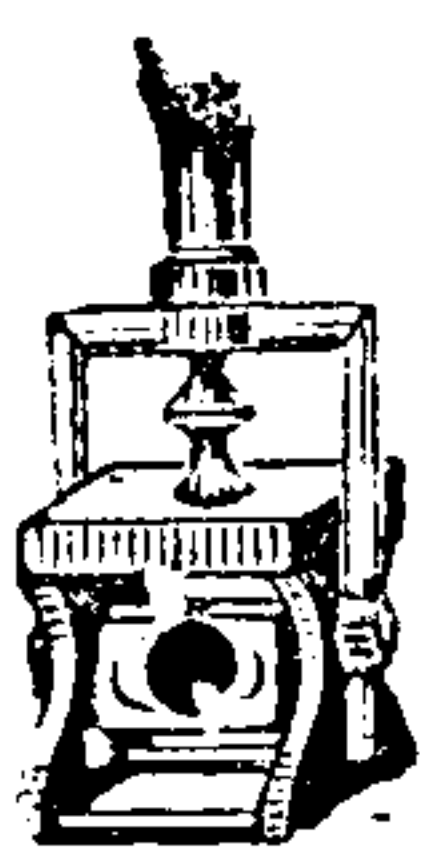


**Postversand**  
**:: promptest! ::**



**Auswahlendungen**  
**~ ins Haus! ~**

**Warenhaus H. J. Turad, Marburg.**



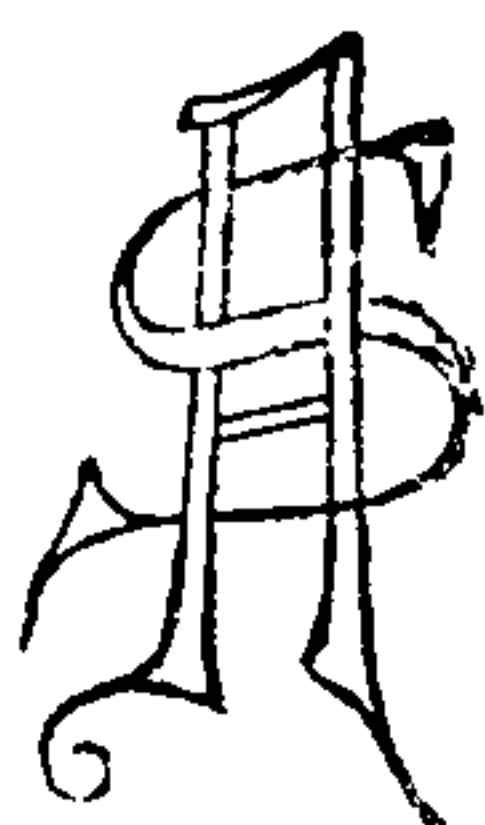
Vor druck- Modelle, Kautschuk-  
 stempel, Siegelstöcke, Typendruckerei

billigt bei

**KARL KARNER**

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



**Geld-Darlehen**

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an  
 Jedermann (auch Damen) mit und  
 ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher  
 Abzahlung, sowie Hypothekendar-  
 lehen effektiviert Sigmund - Hil-  
 linger, Pozsony, Zeingergasse 36.  
 Reourmarke erbeten.

**Trauer- u. Grabfränze**

aus frischen und Kunstblumen in  
 jeder Preislage, mit und ohne  
 Schleifen, Schriften und Fransen.  
 Blumen salon Herrengasse Nr. 12,  
 Anton Kleinschuster,  
 Kunst- und Handelsgärtner, Mar-  
 burg.

Echt garantierten

**Schleuder-Honig**

1 Kilo 2 Kronen zu haben bei  
**Hans Toplak, Turschinger-  
 bei Pettau.**

**Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.**

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**

Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14.

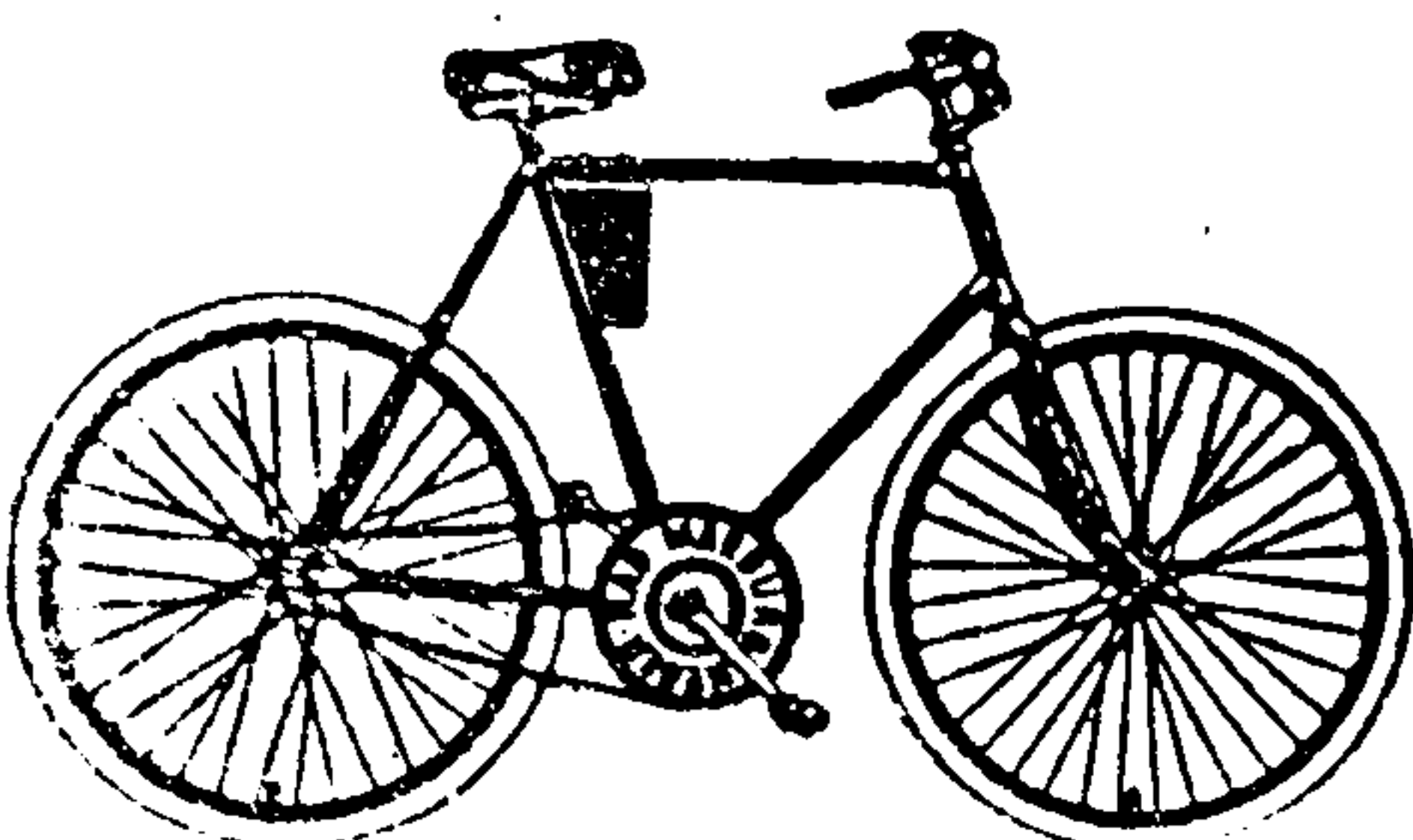
Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei.

Gegründet 1852.

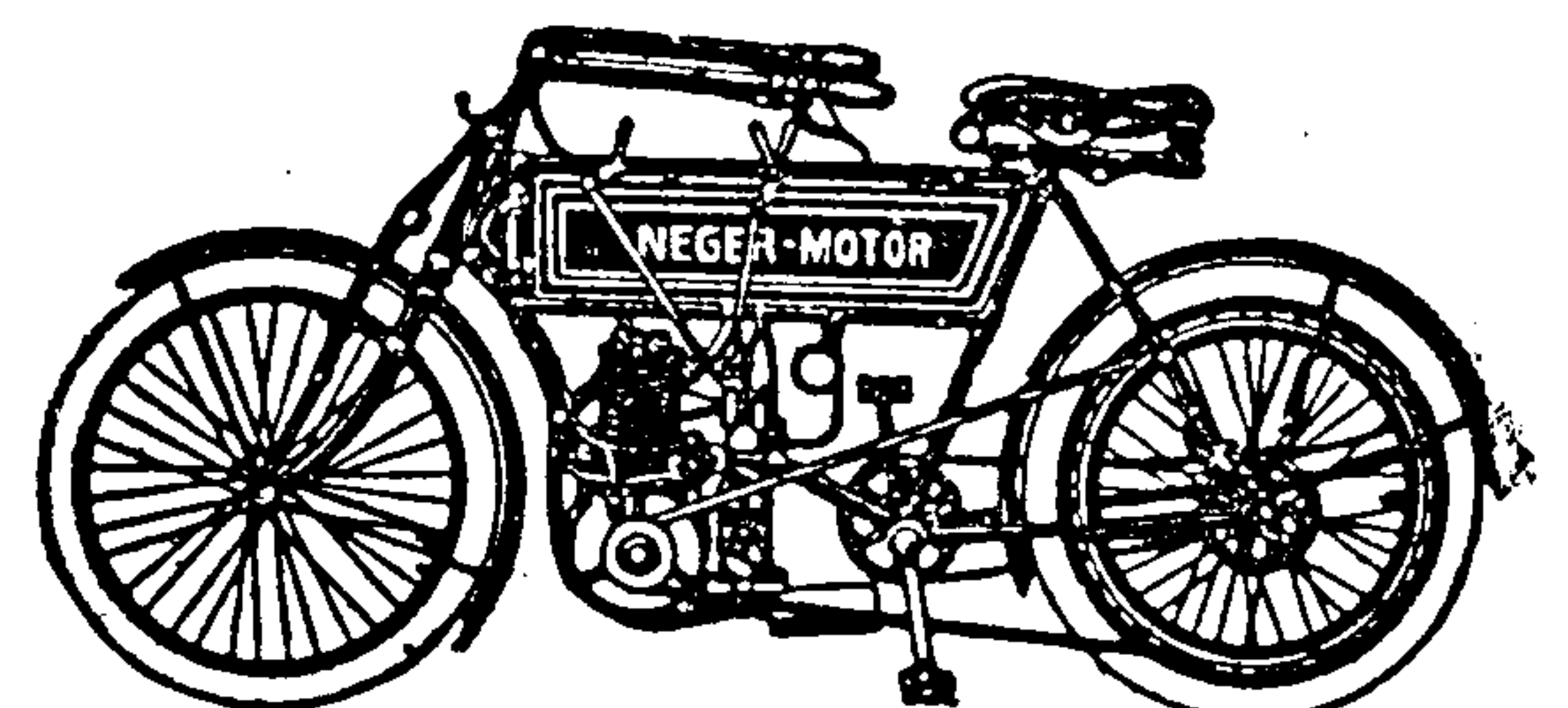
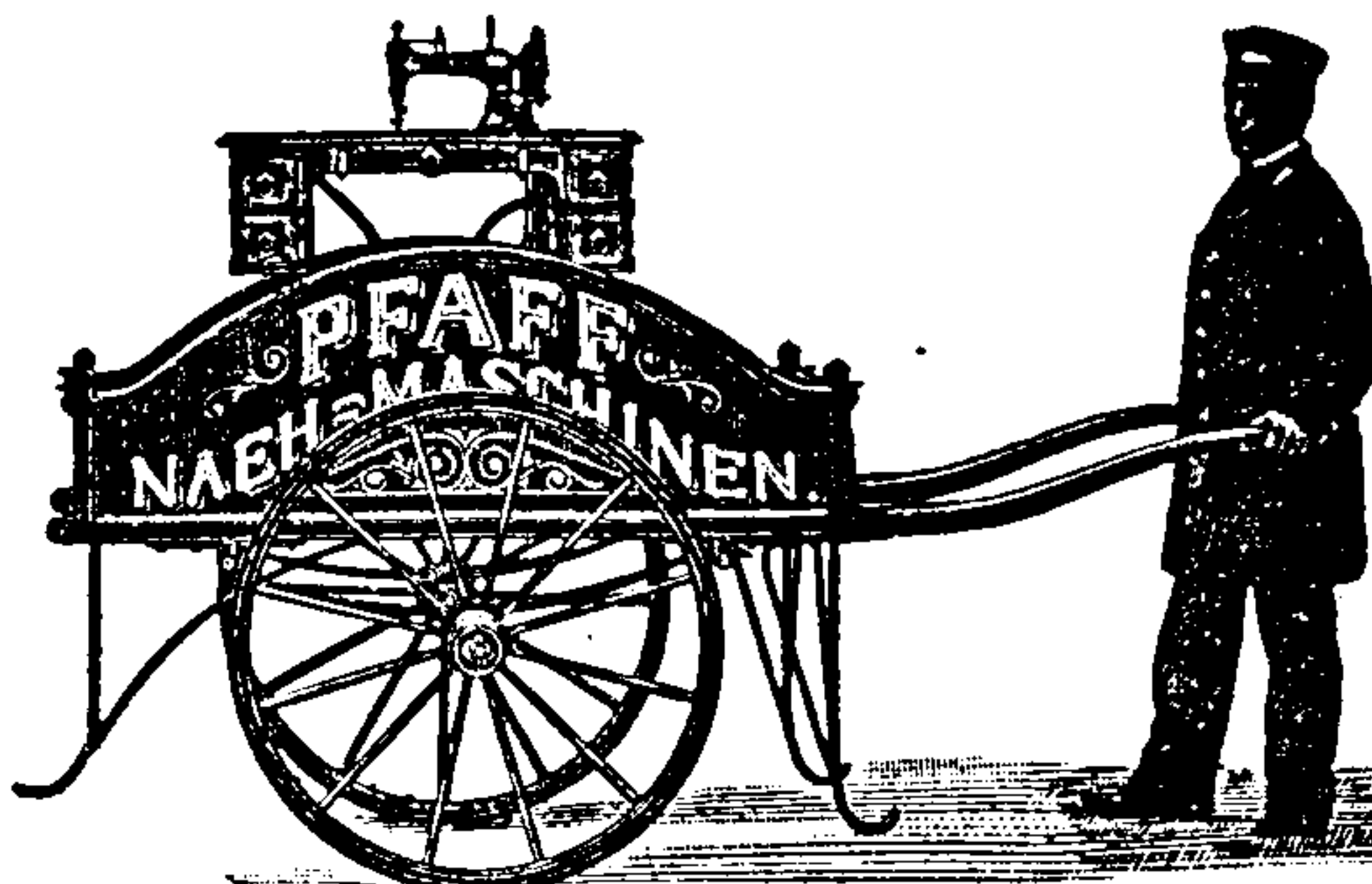
**I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik**

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

**Franz Neger,** nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

**Modell 1912. Präzisions-Ragellager.** Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigt ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. **Gegründet 1889.** Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Dele, Nadeln etc. etc.

**Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**

**Warnung!** Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Es wird aufmerksam gemacht, daß der große

# Inventur-Verkauf

im

## Modewarenhaus J. Kokoschinegg

nur mehr bis 26. Jänner dauert.

**Nie wiederkehrende Gelegenheitsläufe!**

**Wegen gänzlicher Auflassung**

meines Detailgeschäftes und Übersiedlung verkaufe ich lagernde Waren, bestehend aus Wirkwaren, Leinwand, Orford, Herren- und Damenwäsche, Tischtücher und Servietten, Samte, Peluche, Spitzen, Schlingstreifen, verschiedene Aufputzartikel, Mieder, Schürzen, Portemonnaies und Geldbeutel, Taschenmesser zu tief herabgesetzten Preisen.

Besonders mache ich aufmerksam auf eine große Post echte Solinger Schlittschuhe.

Achtungsvoll

**Leopold Barta, Inhaber der Firma Leopold Blau,**  
Herrengasse 5. Marburg, Herrengasse 5.

**P. C.**

Erlaube mir hiemit, einem geehrten Publikum meine Molkereiprodukte zu empfehlen, als: Täglich frisch erzeugte feinste Teabutter, Kaffeeober, Schlagrahm, sauren Rahm, Topfen, Vollmilch, Magermilch, Buttermilch usw. Sämtliche Bestellungen werden kostenlos ins Haus gestellt und Vorwerkungen von Monatskunden jederzeit entgegengenommen.

Hochachtungsvoll

**Josefine Hernig, Molkerei, Marburg,**

Kärntnerstraße 27.

Schön möbliertes 5213

**Zimmer**

mit 2 Fenstern, abgeschlossen, zu vermieten. Schmidnergasse 33, Villa.

Verlässliche 284

**Kinderfrau**

wird sofort gesucht. Adolf Bernhardt, Kärntnerstraße 10.

Neuer schwarzer  
**Überzieher**

billig zu verkaufen. Fischer-  
gasse 2. 300

**Tüchtige  
Büglorin**

wird aufgenommen. Feinpußerei  
Herrengasse 38. 289

**Einger-  
Nähmaschine**

billig zu verkaufen. Naghsstraße  
8, 3. Stock links. 305

**Molkerei**

(Milchgeschäft), vollkommen neu  
eingerrichtet, sehr gut eingeführt,  
wird wegen Zurückziehung des  
Besizers ab 1. Febr. verkauft.  
Anfragen an die Werm. d. Bl.

Schöne

**Indian - Federn**

zu verkaufen. Anton Bösch-  
nigg, Triesterstraße. 282

Intelligentes geistes-  
**Fräulein**

wünscht sicher Angestellten behufs  
Ehe kennen zu lernen. Unter „A.  
B. 1“ hauptpostlagernd. 286

**Zur Aufklärung**

für die von Frau Emma Blasina  
gegen mich gebrachten Unwahrheiten.

Es ist nicht wahr, daß meine  
Frau für mich jemals weder Zech-  
noch andere Schulden bezahlte,  
wahr ist es hingegen, daß ich in  
der Woche fleißig arbeitete, für meine  
sämtlichen Arbeiten mit einigen  
Kronen entlohnt wurde, auch ist es  
nicht wahr, daß mein Schulden-  
machen der Grund zu unserem  
Bruche gewesen ist. wahr ist es aber,  
daß der Grund rein nur auf ehelichen  
Zwistigkeiten beruhte. Auf weitere  
Zeitungs polemik lasse ich mich nicht  
mehr ein.

Josef Blasina, Mellingerstraße 1  
Wertstätte für feinstes und ortho-  
pädisches Schuhwerk. 314

**Zahnstiller**

(auch Liton genannt) lindert so-  
fort den Zahnschmerz. Flacon 4  
80 h und K 1-40 bei Herrn. W.  
König, Apotheker. 22

**Elsa Spittau**

**Damenkleidermacherin**  
Naghsstraße 18

empfiehlt sich zur Anfertigung von  
einfachen wie auch eleganten Toi-  
letten. Dorthelbst wird auch ein  
Lehrmädchen aufgenommen. 256

**Ein Wagnermeister**

oder ein Gehilfe, welcher selbstän-  
dig arbeiten kann, wird in einem  
größeren Manne auf gutem Posten  
gesucht. Anzufragen bei J. Swaleh,  
Bildermeister in Marburg, Reiser-  
gasse 3. 249

Elegant möbliertes separiertes

**Zimmer**

zu vermieten. Anfrage Volks-  
gartenstraße 6, 1. Stock.

**Wohnung**

zwei Zimmer und Zugehör sofort  
zu vermieten. Wielandgasse 14.

Spezerei 277

**Kommis**

jüngere Kraft, wird aufge-  
nommen. Hans Girt, Hauptpl.

**Tüchtige Köchin**

mit Jahreszeugnissen wünscht bis  
1. Februar ihren Posten zu ändern.  
Büchlein erbitten unter „24“ an  
die Werm. d. B. 268

**Geschäftshaus**

neu gebaut, mit 5 Zimmer, Küche,  
Speis, Veranda, 3 Keller, auf sehr  
lebhafter Bezirksstraße, 9 Kilometer  
von Pettau gelegen, großartiger  
Posten, dann ein Wohnhaus, auch  
neu, mit guter Schmiede, sehr gut  
zu verpachten, nebst 2 Joch Wiese  
und Obstgarten wird sofort wegen  
Familienverhältnissen um 14000 K.  
verkauft. Kästen sind darauf die  
Hälfte, folglich wenig Geld erforder-  
lich. Anfrage zu richten an Hans  
Schoferitsch, St. Veit bei Pettau.

**Kostkind**

von 4 bis 10 Jahren wird  
bei guter Behandlung aufge-  
nommen. Adresse Werm. d. Bl.

**Steierin-Kostüm**

zu verkaufen. Hauptplatz 16  
im Geschäft. 295

Verschiedene

**!! Möbel !!**

wegen Abreise billig zu ver-  
kaufen. Adresse in der Werm.  
d. Blattes.

**Jeder** der sich und die Seinen weiterbilden und seine  
Bibliothek auf billige Weise mit bester Literatur  
(46 K. im Monat) vermehren will, trete dem bereits 95.000  
Mitglieder zählenden

**Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde**

(Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von

**nur K 5.80**

(dazu im Buchhandel 24 K. Bestellgeld, durch die Post das  
Porto) erhält man kostenlos 1. die reich illustrierten Monatshefte

**Kosmos, Handweiser für Naturfreunde**

mit den Beiblättern

Wandern und Reisen. — Wald und Heide. — Photographie und  
Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus,  
Garten und Feld — Die Natur in der Kunst.

2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikro-  
skopen, Vorträgen und Kursen, Tauschverkehr usw. und 3. ohne  
jede Nachzahlung

**fünf prächtige Bücher**

erster Schriftsteller, im Jahre 1911: Dr. A. Roelsch, „Durch  
Heide und Moor“ (reizvolles botanisches Buchlein für jedermann).  
Dr. Decker, „Sehen, Riechen und Schmecken“ (allgemeinverständ-  
liche Beschreibung unserer Sinnesorgane). Dr. Kurt Floeride,  
„Vögel fremder Länder“. Professor Dr. Weule, „Kulturelemente  
der Menschheit“. Wilhelm Bölsche, „Der Mensch der Pfahlbauzeit“.  
Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung ent-  
gegen; wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“,  
Stuttgart. Probehefte und Prospekte gratis und franko.

# Schlitten

Ein- und Zweispänner stehen zum Verkauf  
bei Franz Ferk, Nagasse 2 299

2 Paar recht fette, schwere

**Ochsen**

und ein Stier (Mariahofer  
Rasse), über ein Jahr alt, zu  
verkaufen. Auskunft gibt Peter  
Karnitsch, Post St. Lorenzen  
ob Marburg. 272

Eine Singseldische

**Phonola**

wenig gespielt, vorzügliches Instru-  
ment, wie neu, um 900 K. veräuß-  
ert. Anschaffungspreis 1400 K. Das  
Instrument steht in der Nähe von  
Marburg und kann besichtigt wer-  
den. Anfragen unter St. P. an d.  
Werm. d. B. 275

**Einen Weistruß**

genießen die unverwundlichen  
Web- und Leinwandwaren der  
mechan. Weberei Adolf Soumar  
in Giechhübel bei Neustadt a. d. M.  
im Adlergebirge. Schreiben Sie sofort  
an diese bestrenommierte Firma,  
wenn Sie prachtvolle, echtfarbige  
Beyhite, Kanavasse, Orford, Lein-  
wand, Chiffon, Varchent, Flanel  
u. s. w. gut und sehr billig kaufen  
wollen. Streng reelle Bedienung.  
Nette zu billigsten Preisen  
stets lagernd. 2925

Eine perfekte

**Schneiderin**

Ungarin, empfiehlt sich wegen  
Mangel an Bekanntheit den ge-  
ehrten Damen für Ball- und sonstige  
Toiletten sowie Kostüme in und  
außer dem Hause. Adresse in der  
Werm. d. Bl. 301

**Wer Kapital sucht**  
oder  
gut placieren  
will, verlange kostenl. Auskunft  
Haasenstein & Vogler A.-G., Wien I.

**Nur echt gummierte  
Kuverte**

in jeder Größe und Farbe  
mit Firmadruk empfiehlt billigt  
**Buchdruckerei I. Kralik**  
Marburg, Postgasse 4.

# Reizende glatte, sowie ge- musterte Tülls für Abendkleider

bei

**Felix Michelltsch**, zur „Brieftaube“, Marburg, Herrengasse Nr. 14.

## Wiener Volkscafé und Teehalle

Allerheiligengasse 10.

Zur kalten Jahreszeit gestatte ich mir ein hochgeschätztes Publikum auf den Ausschank meiner vorzüglichen Teesorten sowie Punsch höflichst aufmerksam zu machen.

288

Hochachtungsvoll

Sermine Neger.

Ein tüchtiger

### Grossarbeiter

sowie ein Damenadrettier- sofort gesucht. J. Bozid, gasse 16, 2. Stod.

### Ein Eckgeschäft

im Markte Leutschach gegenüber der Kirche ist ab 1. April zu verpachten; passend für jedes Geschäft, hauptsächlich für Glaseri und Scherzhandlung geeignet, da die Verkehrszeit von 5 Stunden ein Geschäft nicht vorhanden ist. Wohnung nach Belieben. Anzufragen beim Eigentümer Edmund Huberl in Leutschach. 291

Schönes, neugebautes

### Wohnhaus

samt Stallungen und Gemüsegarten mit Konzession für Gasthaus, an einer Haltestelle, Strecke Steinbrunn — Balog, mit 14000 K zu verkaufen. Zuschriften erbeten an Josef Krizanec, Babovec, bei Rohitsch. 293

### Schöne Wohnung

2 Zimmer und Zugehör ist ab 1. April an eine ruhige Partei zu vermieten. Kofoschineggasse 119.

Tüchtige

305

### Büglerin

wird aufgenommen. Dampf- wäscherei Kaiserstraße 12.

### Dank.

Seit März vorigen Jahres fühlte ich mich immer nicht wohl, war zeitweise mit Kopfschmerzen geplagt, hatte Stechen und Reizen im Körper und was mich am meisten beunruhigte: die periodisch auftretenden Krampfanfälle; ich verlor das Bewusstsein oft über eine halbe Stunde, hatte im ganzen Körper ein arges Reizen und Jucken, Herzbeschwerden, Atemnot, Verweissen der Zähne usw. und wenn der Anfall vorüber, ungemeine Mattigkeit und Schwäche. Auf Empfehlung einer geheilten Frau wandte ich mich schriftlich an Herrn A. Pfister in Dresden, Oststrasse 2, und bin überzeugt, durch dessen einfache Anordnungen meine volle Gesundheit wieder erlangt zu haben. Frau Susanna Arnold, Forsterbräu, Meran, Südtirol. 274

Jüngere b. f. fere

### Köchin

für alles wünscht bei besserer Familie unterzukommen. Geht auch als Wirtschaftlerin. Tegetthofstr. 21, Hofgebäude links. 292

Energische

307

### Kinderfrau

auch slowenisch sprechend, wird ab 15. März aufgenommen. Adresse in der Verm. d. Bl.

### Rodel

zweijährig, wird gekauft. Herren- gasse 5, Riffmann. 304

Größter Verkäuferverkehr der Monarchie beim

### Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger

Wien, I., Weihburggasse 26.

Seit 34 Jahren bestehend.

Erstes, weitverbreitetes Fachblatt für den Ankauf und Verkauf von Realitäten Grundbesitzen und gewerblichen

### Unternehmungen jeder Art

Telephon 9250. — Reelle und zuverlässige Bedingungen. Nachweisbar und überprüfbarer Erfolg! — Warnung vor sog. „kostenlosen Vertretungen!“ — Um Verwechslungen zu vermeiden, ersuchen wir, auf Titel, Adresse und den 34. Jahrgang unseres Blattes achten zu wollen, da in letzter Zeit einige Blätter, welche sich ähnlich lautende Titel beilegen, um das Publikum zu täuschen und unser Renommee zu mißbrauchen, entstanden sind. 270

Gefehrte intelligente Person mit schönen Zeugnissen bittet in feinem Hause als 287

### Köchin

zu kleiner Familie oder zu einzelner Herrn als Haushälterin unterzukommen. Adresse in der Verm. d. Bl.

### Büglerin

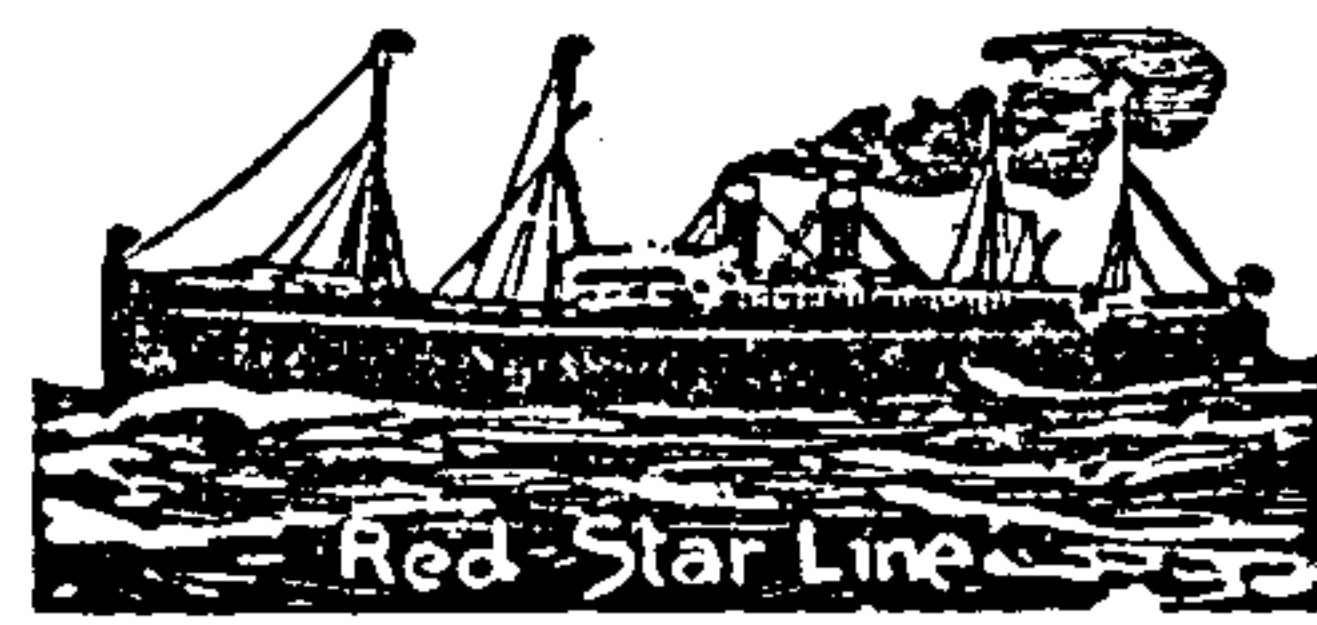
sucht in einer Wäscherei unterzukommen. Brandisgasse 2 281

### Herren- und Damen- Maskenkostüme

von 60 K. bis 10 K. sind auszuborgen. Färbergasse 5. 79

### Lehrmädchen

gesucht für Feinpußerei. Herren- gasse 38. 290



Fahrkarten

und Frachtscheine

## nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

### „Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach New York und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck  
Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Buchen-

### Brennholz

schöne trockene Scheiter hat noch abzugeben Konrad Jamolo, Fraumheim. Auskunft erteilt Ferdinand Wagrands, Glaser. 5364

### Wohnung

mit Badezimmer und Zugehör. Villenviertel, Volksgartenstraße oder Stadtpark. Zuschriften unter 110 an die W. d. Bl. 180

### Lehrjunge

wird aufgenommen bei Anton Riffmann, Uhrmacher, Marbg. 3540

### Lehrjunge

aus gutem Hause, mit guter Schulbildung, wird für ein Spezereiwarengeschäft per sofort gesucht. Anfrage in der W. d. Bl. 4594

### Zu mieten gesucht

eine abgeschlossene zweizimmerige Wohnung mit Küche und Zugehör für eine ruhige Partei. Zuschriften erbeten unter „Wohnung“ an die W. d. Bl. 171

### Laborant

(Geschäftsdienster), fleißig und verlässlich, wird ab 1. Februar aufgenommen. — Magdalenen-Apothek in Marburg. 212

Schöne

4718

### Wohnungen

mit 2 3 mmer, sowie 3 Zimmer und Kabinett sind zu vermieten. Anfrage Naghsstraße 19, 1. St.

### Schlitten

Kreuzgügel, schöne Polster, (Schafal), Pferdebeden u. Kutschwagen zu verkaufen. Anfrage i. d. W. d. Bl. 253

Die best-

## REKLAME ist jedenfalls ein ANSCHLAG!!!

länger dauernder an den auf den belebtesten Plätzen der Stadt aufgestellten

## Ankündigungs-Säulen

Sie ist auch die billigste

### REKLAME

denn es stellt sich z. B. der Preis für ein Plakat in ganzer Bogengröße bei 8tägiger Klebezeit nur auf 1.— K. per Tag für alle 25 Plakatsäulen

mithin bei 8 Tage Klebezeit auf 8 K.  
" 14 " " " 12 "  
" 30 " " " 20 "

Der regelmäßigen Erneuerung wegen sind bei 8 Tage 30 Stück Plakate erforderlich  
" 14 " 35 " " "  
" 30 " 40 " " "

Bei 2, 3, 6 Monate und noch länger dauerndem Anschlag wird der Preis nach Übereinkommen noch billiger berechnet.

Plakate, die in der Buchdruckerei Kralik hergestellt worden sind, genießen einen 10%igen Preiseinlaß. Diese beste und billigste

### REKLAME

kann daher jedem Geschäftsmann bestens empfohlen werden. Aufträge übernimmt die

## Marburger Ankündigungs-Anstalt, L. Kralik

Edmund Schmidgasse 4 (Postgasse)

MARBURG

Edmund Schmidgasse 4 (Postgasse)

# SALVATOR

## GUMMI-ABSATZE

WELT-MARKE  
UNERREICHTE  
HALTBARKEIT!



OBERALL ZU HABEN

Generalvertretung Adolf Dobruza, Graz I.

## Pferdestall

mit drei Ständen, sonnseitig, trocken, mit Wagenremise, Heuboden ev. Reitplatz mit 1. Feber zu vermieten. Reiserstraße 23.

## Große Werkstätte

für Tischler und dgl. Gewerbe geeignet, trocken, sonnseitig, mit großem Lagerplatz. Ab 1. April zu vermieten. Reiserstraße 23.

## Veredelte Reben

Chlvaner, Burgunder, Mosler, Portugieser, Wälsch-Riesling, Gutedel, Weltliner, Ruländer, Traminer u. Muskat-Chlvaner in Hochprima-Qualität sind zu haben bei P. Crebre in Marburg, Tegetthoffstraße 23.

## Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

## Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollständige: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

**Josef Höfer**  
Instrumentenmacher

(Schüler der Graslacher Musikfachschule)

## Wiener Versicherungs- Gesellschaft in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl**, **Brand von Spiegel-Scheiben**, **gesetliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valoretrans- port**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krizel**, Burggasse Nr. 8.

## Wiener Lebens- und Renten- Versicherungs- Anstalt Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5.

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**, **Rentenversicherung**, **Beiratsant- u. Milliardien-Versicherung** mit **Prämienbefreiung** beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.

## Husten Sie?

Dann eilig

**R. Wolf's Feuchtel-  
malz-Bonbons** :::

genommen, die sich als bewährtes Mittel gegen **Husten und Heiserkeit**, sowie **Verschleimung** bewiesen haben. **Tages- über Rückweise, abends 2 bis 3 Stück in heißem Wasser oder Tee gelöst.**

Fläschchen 20 Heller.

Abler-Drog. Mag. Pharm.  
**Karl Wolf, Marburg**  
gegenüber der Postgasse.

## Nachweisbar amtlich eingeholte ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne**, Wien, I., Baderstr. 3. Tel. 16881, Budapest V., Nador- utzsa 20. Prospekt franko. 3342

## Peralia

verbessert das Petroleumlicht

## Lidaol

gibt den Schuhsohlen die vierfache Haltbarkeit

## Velodurin

schützt alle Gummiräder v. äußeren Beschädigungen.

Zu haben im Alleinvertrage bei **Joh. Gröger**

Marburg, Wildenrainergasse 14, 1. Stod. 1158

Wenn Sie von hartnäckigem

## ! Hautjucken!

befallen sind, so daß Sie durch den übermächtigen Reiz gepeinigt, keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen 3603

## Dr. Koch's Kühlsalbe

sofort Erleichterung. Tube Nr. 2.—, Ziegel Nr. 4.—. Graz 430: Adler-Apothek.

Schöne sonnseitige

## Wohnung

zwei Zimmer, Küche, Speis, Keller, Gartenanteil, in einem sehr ruhigen Familienhaus sogleich oder vom 1. Februar zu vermieten. Für Pensionisten besonders geeignet. Monatl. Mins 24 K. Adresse W. d. B. 78

## 262 Villa

im Parkviertel billig zu verkaufen. Anfrage in W. d. B.

## Flaschen-Weine

Dalmatiner Rotwein Lit. 80 K.  
Blutwein, hochprima „ 88 K.  
Prosecco Dessertwein Lit. 3 K.  
Böhrucker Graf D'Alvernas  
Weißwein 1 Liter 80 K.  
garantiert echter Dalmatiner  
Treber-Branntwein Lit. K. 1.30  
Hochfeiner Flamon. Slivovitz  
Liter K. 1.60  
empfiehlt 4300

**M. A. Palfinger**

Dalmatiner Weinhandlg., Bittling-  
hofgasse 13.  
Verkaufsstelle: Leopold Paluc,  
Tegetthoffstraße.

## Kinderloses Ehepaar

sucht Hausmeisterposten. Adresse in der W. d. B. 267



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts  
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch  
deren Agenten.

**Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.**  
Marburg, Herrengasse 32.

Gilit: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Näh-  
maschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetretenen Maschinen  
sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren  
neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit  
und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.  
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko.

## Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art  
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei dem im  
In- und Auslande verbreiteten **Wirtschaftlichen Fachblatt**

## N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Ge-  
schäftsbesitzern, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte  
Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten.  
Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

## Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver  
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-  
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-  
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als  
milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**,  
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A.  
Moll's Schutzmarke trägt und mit  
der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein  
und Salz ist ein namentlich als  
**schmerzstillende Ein-  
reibung** bei Gliederreissen und  
den anderen Folgen von Erkältungen  
bestbekanntes Volksmittel von muskel-  
und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—.



## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und  
Damenseife zur **rationalen Hautpflege** für Kinder und  
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand  
bei

Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien.  
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**  
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit  
**A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift** versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Welger,  
Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-  
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:  
Rud. Tommasi.

## Ferdinand Rogatsch

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung

Marburg a. D., Fabriksgasse 11

(wo sich auch das k. k. Eichamt befindet) Telephon 188

empfiehlt sein reichsortiertes Lager an Betonwaren wie:  
**Betonrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futter-  
und Tränketräge, Grenzsteine, Weingartenrinnen**  
usw. sowie **Steinzeugrohre** für Abortanlagen. Auch werden  
alle einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung  
übernommen.

2858

# Danksagung.

Für die uns anlässlich des Ablebens unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters zugekommenen Beweise herzlichster Teilnahme, sowie für die so zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die vielen Blumengrüße sprechen wir hiemit unseren Freunden und Bekannten, ferner den löblichen Behörden, Vereinen und Körperschaften, insbesondere dem verehrlichen Männergesangsvereine für den Vortrag der ergreifenden Trauer-Chöre unseren wärmsten Dank aus.

**Familie Gustav Scherbaum.**



**A**ngela Tax geb. Stampfl gibt hiemit im eigenen sowie im Namen ihrer Tochter **Elli Tax** allen Verwandten, teilnehmenden Freunden und Bekannten tiefergeschüttet Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, bzw. Vaters, des Herrn

## Friedrich Tax

k. k. Bezirkshauptmannes i. R. und Ehrenbürgers der Marktgemeinde Hörberg bei Rann

welcher Samstag den 20. Jänner 1912 um  $\frac{3}{4}$  1 Uhr nachts nach jahrelangem, mit größter Geduld und Ergebenheit ertragenem Leiden und Empfang der Tröstungen der heiligen Religion im 59. Lebensjahre sanft und gottesgegeben entschlafen ist.

Die entseelte Hülle unseres teuren Toten wird Montag den 22. Jänner um halb 3 Uhr nachmittags in der Leichenhalle des Stadtfriedhofes feierlichst eingesegnet und sodann in der Familiengruft zur letzten Ruhe beigesetzt.

Das feierliche Requiem wird Dienstag den 23. Jänner um 10 Uhr in der Dom- und Stadtpfarrkirche abgehalten werden.

Marburg, am 20. Jänner 1912.

### Zu verkaufen:

zwei Betten und Bodentram.  
Wielandgasse 14, beim Hausbesorger.

Ein schönes stochhohes.

### Haus

mit Nebengebäuden ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzahlung 500—600 K. Nähere Auskünfte gibt an Sonntagen von 1—4 Uhr nachmittags A. S., Marburg, Lenaustraße 10, 1. Stock. 309.

### Bedienerin

wird aufgenommen Wildenrainerstraße 14, 1. Stock, Schöffmann, Tür 6. 308.

### Schönes Gewölbe

mit Gas, auch für Kanzlei geeignet, zu vermieten. Anfrage Gerichtshofgasse 30, 2. Stock, Tür 6. 311.

### Weiche Möbel

sind zu verkaufen. Elisabethstraße 14. 313.

### Schöne Besetzung

mit zwei Gasthäusern, mehreren Wiesen und Aedern, nahe einer Stadt und Bahnstation, preiswürdig zu verkaufen. Auskunft bei Josef Kroschl, Marburg, Kärntnerstr. 31.

Tüchtige 252.

### Verkäuferin

mit Modistenkenntnis wird aufgenommen bei Frau Rosa Lehrer, Herrngasse 22.

### Gelegenheitskauf!

Ganz neuer Patent-Schlafdivan, nicht gebraucht, nur wegen Platzmangel preiswert abzugeben. Legetthofstraße 35, 2. Stock, Tür 6. Anfrage nur nachmittags. 266

Für ein sehr gut eingeführtes Spezereigeschäft auf frequentem Posten wird ein

### Pächter gesucht.

Nur auf erstklassige Kraft wird reflektiert. Adresse in der Verwaltung dieses Blattes. 312

Großes

### Zimmer

möbliert oder unmöbliert, sonnseitig ist zu vermieten Bismarckstraße 16, 1. Stock, rechts, ab 15. Februar.